

Anzeigen:
Die 1/2spaltige Anzeigenszeile ober deren Raum 10 Pfg., für aus-
wärtig 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlag.
Reklamensätze 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beleggebühren
per Laufjahr 200.
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugpreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringselohn 10 Pfg., durch die Post bezogen
vierteljährlich Mk. 1.75 außer Beleggeb.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:
Täglich: „Unterhaltungs-Blatt“, „Fischerbote“, „Wöchentlich: „Der Landwirt“, „Der Arbeiter“ und 11 Wochenschriften „Bester Plätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aannahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gebliebenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorbeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 23.

Sonntag, den 27. Januar 1907.

22. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Das Volk hat gesprochen.

Wilhelm der Zweite soll nach der Auflösung des Reichstags gesagt haben, er wolle das Resultat der neuen Reichstagswahl auf dem Geburtstagstische vorfinden. Dem Kaiser kann geholfen werden! Steht auch noch eine große Fülle Stichwahlen bevor, die erst die Physiognomie des neuen Reichstages gestalten, so liegt doch der Wille des Volkes schon in den abgegebenen Stimmen ausgedrückt. Wer eben ohne Grund dem Wahltische fern blieb, wollte nicht! Die Zahl derjenigen Staatsbürger jedoch, die diesmal zu Wahlen und nicht durch Schleppe herbeigezogen zu werden brauchten, ist gleich einer Lavine gewachsen. Ein Leben- und Lichtwecker Zanke ist in die Volkssee gefallen. Ein neuer Geist erhebt voll Kraft seine Schwingen. Man beginnt wieder tieferen Anteil am politischen Leben zu nehmen.

Dieses jähe Anschwellen der Stimmenflut hat auch zum Teil die sozialdemokratische Partei aus ihrem günstigen Stärkeverhältnis zu den anderen Parteien gerissen. Heute morgen telegraphierte man uns, daß nach vorläufiger Ueberlicht die Sozialdemokratie 12 Sitze verloren habe, was einen parlamentarischen Machtverlust von mehr als 10 Prozent ausmachen würde. Nicht glücklich prophezeite Paul Singer erst kürzlich, daß das Zentrum und die Sozialdemokratie der Wahlschlacht zurückzukehren und die Sozialdemokratie einen großen Sieg erziele, denn alles arbeite für sie: die eigenen Anstrengungen und die Fehler der Gegner. Allerdings ist Herr Singer gestern wieder als Sieger aus der Wahl hervorgegangen, er feiert mit Ledebour, Bollmar, Stadthagen, Südekum etc. in den Reichstag zurück, aber eine Reihe der Genossen, die am Tage der Reichstagsauflösung mit dem Zentrum stimmten, nicht. Die Sozialdemokraten gewannen den Wahlkreis Mühlhausen im Elsaß. Die Nationalliberalen gewinnen, wird uns weiter depressiert, 8 die Konservativen 5 Sitze, die Freisinnige Volkspartei gewinnt 4, verliert einen Sitz, die Reichspartei gewinnt zwei und verliert einen Sitz.

Das Zentrum siegte schon bei den Hauptwahlen der kürzlich noch in Wiesbaden aufgetretene Enthüller kolonialer Mißstände, der junge Herr Erzberger. Oberlandesgerichtspräsident Pabst, welcher am Tage der Auflösung vorher zum Reichskanzler zwecks Unterhandlung gegangen sein sollte, aber diese sensationelle Mitteilung als grundlos abtun konnte, zieht ebenfalls wieder in den Reichstag ein,

ferner bekannte Zentrumsmänner wie Roeren, Schäfer und Dize. Unter den neu gewonnenen Sitzen der nationalliberalen Partei entfällt auch ein Mandat auf Herrn Wasserhagen, eine der markantesten Erscheinungen im Reichstagsparlament, als er früher dem Reichstag angehörte. Vor der Reichstagswahl 1903 hatte er sich aus seinem schwer bedrohten Wahlkreis Jena nach Karlruhe begeben, blieb aber bei der dortigen Kandidatur auf der Strecke. Aufsehen erregte bekanntlich vor einiger Zeit eine Wiesbadener Rede, und der jetzt in die Stichwahl kommende Herr Barling will ihm bekanntlich nach dem Erfolg dieser Rede ans Herz gelegt haben, sich, um sicher zu kandidieren, in Wiesbaden aufstellen zu lassen. Nun Herr Wasserhagen glücklich wieder in den Reichstag einziehen darf, werden sich seine Fraktionsgenossen freuen, den „Stattlichen Herrn im todelosen Gehrock“ wieder vor dem Tische des Hauses stehen zu sehen, wo er mit Vorliebe Post zu fassen pflegte, und Prinz Schönaich-Karolath, Dr. Sieber und der Hamburger Semler sind wiedergewählt. Bei den freisinnigen Parteien ist von Bedeutung, daß Herr Schröder von der Freisinnigen Vereinigung seine Gegenkandidaten im ersten Wahlgange besiegen konnte. Er wird nunmehr wieder im Reichstags sitzen und von der Freisinnigen Volkspartei wird man einen der Führer, Dr. Müller-Reinigen wiedersehen. Von der Deutschen Volkspartei haben v. Payer und Wieland die absolute Majorität bekommen. Die konservative Partei aber, die bei dieser Wahl 6 Mandate gewonnen und sechs verloren hat, wird u. a. durch Graf Ranitz vertreten sein.

Ergebnisse der Reichstagswahl.

- 1. nassauischer Wahlkreis.**
(Höchst-Homburg.)
Stichwahl zwischen Tischer (Zentr.) und Bruchne (Sozialdem.)
- 2. nassauischer Wahlkreis.**
(Wiesbaden-Langenschwalbach-Rüdesheim.)
Ausführliches Resultat siehe Separat-Beilage.
- 3. nassauischer Wahlkreis.**
Das Gesamtergebnis ist folgendes: Dahlem (Ztr.) 12 685, Henschweiler (natl.) 9716, Betters (Soz.) 869. Dahlem ist somit gewählt.
- 4. nassauischer Wahlkreis.**
Buchsieb (natl.) 10 542, Cahensly (Zentr.) 9548, Schmidt (Wirtsch. Pg.) 2536, Habicht (Soz.) 1631. Stichwahl zwischen Buchsieb (natl.) und Cahensly (Ztr.)

- 5. nassauischer Wahlkreis.**
(Dillenburg-Oberwesterwald.)
Burdhardt (Wirtsch. Pg.) mit 11 162 Stimmen wiedergewählt. Lohmann (natl.) erhielt 9072, Troit (Soz.) 1022 Stimmen.
- Frankfurt a. M.: Dr. Duard (Soz.) 23 578, Defer (Dem. u. Fr.) 15 562, Lajanz (natl.) 5306, Kempf (Wirtsch.) 5093, Erzberger (Ztr.) 4372. Stichwahl zwischen Dr. Defer und Duard.**
- Hanau: Dr. Lukas (natl.) 13 910, Heilbrunn (Wirtsch.) 4284, Hoch (Soz.) 17 929. Stichwahl zwischen Hoch und Dr. Lukas.**
- Mainz, 25. Jan. David (Soz.) 14 654, Rothman (Ztr.) 9919, Pagenstecher (natl.) 8060, Stichwahl zwischen David und Rothman.**
- Darmstadt: Großgeran: Berthold (Soz.) 14 981, Djan (natl.) 10 122, Koppel (Ztr.) 8447. Stichwahl zwischen Berthold (Soz.) und Djan (natl.)**
- Offenbach-Dieburg: Stichwahl zwischen Ulrich (Soz.) und Dern (natl.)**
- Siegen: Krumm (Soz.) 5896, Heiligenstadt (natl.) 6380, Köhler (Antif.) 7520. Stichwahl zwischen Heiligenstadt und Köhler sicher.**
- Bingen-Alzey: Stichwahl zwischen Schmidt (freif. Vp.) und Keller (Bund d. Landw.)**
- Berlin I: Stichwahl zwischen Kempf (fr. B.) und Dr. Arons (Soz.)**
- Berlin II: Fischer (Soz.) wiedergewählt.**
- Berlin III: Heyen (Soz.) wiedergewählt.**
- Berlin IV: Singer (Soz.) wiedergewählt.**
- Berlin V: Schmidt (Soz.) wiedergewählt.**
- Berlin VI: Ledebour (Soz.) wiedergewählt.**
- Hamburg I: Wahlkreis (bisher Soz.): Rappard (Ber. Vsb.) 12 949, Koller (natl.) 4506, Hebel (Soz.) 21 486 Stimmen. Also Hebel wiedergewählt. II. Wahlkreis (bisher Soz.): Menzel (Ztr.) 5306, Reimer (natl.), Diez (Soz.) mit 22 217 Stimmen wiedergewählt. III. Wahlkreis (bisher Soz.): Draband (Ztr.) 28 774, Sieverts (Ztr.) 19 373, Meyer (Soz.) mit 61 622 Stimmen gewählt. Einige aber unbedeutende Bezirke stehen noch aus.**
- Charlottenburg: Jubel (Soz.) wurde mit 103 000 Stimmen gewählt; die Gegenparteien erhielten 30 000 Stimmen.**
- Magdeburg: Gewählt Robert (natl.), bisher Pfannkuch (Soz.)**
- Magdeburg-Stadt: Robert (lib.) gewählt gegen den bisherigen sozialdemokratischen Kandidaten Pfannkuch. Rosen: v. Chrzanowski wiedergewählt.**
- Bromberg: Stichwahl zwischen Schulz (Rp.) und Ledebour (Soz.)**

Wiesbadener Strelizüge.

Stichwahl Lehmann und Barling. — Admet! — Das „Häuflein“ der Nichtwähler. — Wenn die Balkenfenster zittern. — Wiesbaden nach der Schlacht.

Samstag Mittag. . . . Noch immer kommen Wahlbesucher, immer noch Tropfen und Tröpfchen zum Zahlenmeer. An den Wiesbadener Affenslächen hängt ein Ueberbleibsel zerlegter, zertröppter Appellartikel: „Wählt!“ Mit wieviel Stimmen aber Barling für die Stichwahl „durch“ ist, weiß man schon längst vom reichen bis zum ärmsten Nassauwähler und vom ersten Mauritiusbruder bis zum letzten Blütenweihen Josenhänschen. Es lebe der neue Reichstag, der geburtsstagsfeiernde Kaiser und der Kinematograph in der Mauritiusstraße! Ober wie Dr. Alberti analetreit sagen würde: „Es war halt nix! Admet, sagt der türkische Kurast am Kochbrunnen, halsche halsche. Neugierig hängt der Blick am frischgedruckten Extrablatt. Ja, Mann Gottes, ist es denn menschenmöglich, daß jodelnde Lächel die vorigesmal kein Donnerwetter aus der Höhle hervorlocken konnte, zu den 33 Wiesbadener Wahltischen trottelten?! Ueberhaupt unser gesamter nassauischer Wahlkreis Nr. 2, aus dem man bei früheren Wahlen das Schnarchen detter vernahm, die den Urnenbesuch verschleifen! Wie durchgerüttelt und durchgeschüttelt vom Volksgewissen! Nicht in modernen Autos und Chaisen brauchte man in unserer Stadt alle aufgewachten Schläfer heranzuschleppen. Auch nicht auf Adrialetts und sizilianischen Maulzeilen. Man kam zumeist per pedes angetrieben vom Motor der eigenen politischen Ueberzeugung. Die Zeit war einmal, als ein alter Demokratienführer im Orimum über die politische Faulen wettern konnte: Dem seihen heulischen Philister muß man erst ein Stück aus dem . . . schneiden, wenn er reagieren soll.

Na — — was diesmal in Wiesbaden an wahlpolitischen Werrens, Zwischenrufen und On dit-Delikatessen haufenweise geleistet wurde, waren auch nicht durch die Bank lauter Lohesworte! Ganz abgesehen von jenem scharfgemünzten Schlagwort, das die gefährliche Eigenschaft besitzt, rund zu sein, daher

durch die Wahlbewegung zu leicht ins Rollen kommt, durch Zeitungspalten, Wahlreden und Millionen Flugblätter rollt — gab es noch dies und das (und das und dies), was im Schlachtlärm in dies Ohr hinein und durch das Ohr wieder hinausging, dann verloren war, aber sich jetzt nach der Schlacht im freien Frieden ausplaudern läßt. Am Sonntag war's, im „Kaiserlaal“. Ein Diskussionsredner, vom Lärm umtost, sprang mitten in der Versammlung auf den Stuhl, um über der Brandung zu stehen. Aber schon flog ein neuer Jarus an sein Ohr, was ihn dermaßen reizte, daß er dem betr. Herrn gellend entgegenrief: „Halten Sie's M...!“ Derselbe Redner ergriff in der Wahlball-Verammlung am Mittwoch nochmals das Wort, doch diesmal zum Glück nicht auf dem Stuhl, sondern wanderte zum Rednerpult. Er wollte von dieser Stelle aus, wie er sich ausdrückte, ähnlich dem Ausgange im Kriege 1870/71, „Kewand“ für die Behandlung am Sonntag nehmen. Jedoch auch hier nahm man den außer französisch auch zuweilen deutsch sprechenden ehemaligen preussischen Husaren, langjährigen Wiesbadener Turnersmann etc. pp. nicht ernst. Wie aus der Pistole geschossen, durchschlug der Ruf „Admet!“ die Saalluft. Der Redner stuchte bloß. Mit einer schmetternden Stimme, die einen preussischen Husarengeneral ehren würde, fuhr er u. a. fort: „Auch ich kann sagen, ich knüpfte manche zarte Bande“ — sturzbadartig brauste ein Gelächter durch die Wahlballa und verschlang den Rest des Satzes. Im nächsten Augenblick drückte der Bergprediger sich noch ungeschicklicher aus, da durch die unterbrechenden Lachstürme jedesmal das aerobe Gegenteil von dem heraus kam, was er im Sinne hatte. „Meine Herren, der alte Molke sagte, ich kann nicht begreifen, daß es Leute gibt, die solche Reden anhören können —“ parodisch, wie der eine Heiterkeitslaber! Das Lachen schien nicht aufhören zu wollen. „Meine Herren!“ verhielte er nun mit lechter Kraft seiner Kommandostimme sowohl die Lacher, als die ernst protestierenden Besucher zu beruhigen. „es fällt mir gerade ein, in der Schlacht bei Sedan —“ Hierbei brachen aber Heiterkeit und Entrüstung so stürmisch los, daß die Wahlballenfenster bebten. . . . Unter wildem Gejohle und Toben umsaufen die Ruf: „Schluß!“ „Anzuhören!“ so lugelregendicht seine Ohren,

daß seine folgenden, sichtlich geschriebenen Worte ganz im Lärme untergingen und man am Rednerpult nur eine Bergpredigt-Gestalt mit hochgehobenen, kramphast fuchtelnden Armen und weitgeöffnetem Munde erblickte. . . . Hernach pries ein Redner den königlich imposanten Versammlungserfolg. Auf ein so begeistertes Echo, wie das der Albertischen Rede, hätte ein König stolz sein können. Er fügte dann hinzu: „Wie aber, meine Herren, in früheren Zeiten an großen Königshöfen der Karr nicht fehlte, so hat auch die heutige Versammlung ihren Karren gehabt.“ — Aber der Lachschall, der jetzt folgte! — Da nach einer mundläufigen Sentenz nichts dem Genie so nahe steht wie ein Karr, blieb es dem früheren preussischen Husar überlassen, das saalerschlitternde Kompliment nach seinem Geschmack auszuliegen. Schuster Voigt und William Booth waren sogar sehr große Karren, Booth hat aber den Planetenball mit dem eisernen Ring seiner Uben umklammert und Voigt aus dem Defensionskonflikt seines Zeitalters einen Witz herausgelöst, als wenn sich die Erdkugel gequält hätte. Ein Hoffschere, vom König angewendet, daß er ein „Karr“ sei, fiel jugenferdig ein, „Majestät vergessen sich!“ Ich für meinen Teil halte diesen Wiesbadener ehemaligen preussischen Husaren für denjenigen Wahlredner, der zu den besten in ganz Nassau zählt. Ungefahr daselbe wäre aber, wenn ich ihn bloß zum besten hielte. . . .

Doch, was man oft von bösen Knaben hören oder lesen! Einen man darunter kannte, welcher sich „der Siebert“ nannte und anstatt auf weise Lehren erfahrener Männer still zu hören sich darüber lustig machte, daß die Wählermasse lachte. Er war es, der noch am Vorabend der Wahl seinen Kollegen Alberti im Kahn der Gralsburg anstatt vom Gralsvogel von zwei seitlichen Logenblatt-Enten ziehen ließ, und Koch als fener-speienden Drachen durch Nassau schickte. Und kaum fiel der eine Streich, folgte auch der nächste gleich. Ober hatte sich Herr Siebert vergriffen und im Gefechtsseifer anstatt Schlachtfugeln Wiproleten erwischt? Auch die Kolonialgesellschaft versammelte noch trotz ihr „Häuflein Getreuer“ im „Kaiserlaal“. Auch andere Wähler erschienen. Das hiesige sozialdemokratische Wahlkomitee aber stüpte dabei nachdenklich das Kinn auf die Hand, um einen Ausweg, um Erfolg für die ausfallende Dis-

Breslau-Ost: Fürst Hatzfeld (Reichsp.) gewählt.
Breslau-West: Dr. Pfundner (Sp.) gewählt.
Breslau-Stadt: Im Westkreis erhielt Pfundner (Freis. Sp.) 21 164, Bernstein (Soz.) 19 658; im Ostkreis Fürst Hatzfeld (Rp.) 22 170, Zubauer (Soz.) 18 583 Stimmen.

Siegburg: Dr. Becker (Ztr.) wiedergewählt.
Glanau-Merane: Auer (Soz.) wiedergewählt.
Trier: Euler (Ztr.) gewählt.
Worms-Stadt: Hehl (natl.) 4300, Collmann (Fr. Sp.) 944, Engelmann (Soz.) 1918, Uebel (Ztr.) 952 Stimmen.

Kassel-Melungen: Stichwahl zwischen Dr. Schröder (natl.) und Hüttmann (Soz.)
Eschwege-Schmalkalden: Stichwahl zwischen Raab (wirtsch. Ver.) und Eckhardt (Soz.)
Marburg-Frankenberg: Harmony (Deutsch. Reichsp.) gewählt.

Hersfeld-Rotenburg: Werner (Deutsch. Rp.) gewählt.
Fulda-Schlüchtern: Müller-Fulda (Zentr.) gewählt.
Coblenz-St. Goar: Weißstein (Ztr.) wiedergewählt.

Manheim: Frank (Soz.) wiedergewählt.
Kürnberg: Dr. Südekum (Soz.) gewählt.
Altona-Stormarn: Frohme (Soz.) wiedergewählt.
Düren-Jülich: Graf Hompesch (Ztr.) wiedergewählt.

Nordhausen: Dr. Biemer (Fr. Sp.) 5662, Glöck (Soz.) 5498, Senger (natl.) 4152 Stimmen. Stichwahl zwischen Biemer und Glöck.
Wiesfeld-Wiedenbrück: v. Müller (natl.) 14330, Severing (Soz.) 13948, Humann (Ztr.) 9938 Stimmen. Stichwahl zwischen Müller und Severing.

Essen: Stichwahl zwischen Zentrum und Sozialdemokraten. Das Stimmverhältnis ist folgendermaßen: Dießler (Z.) 39633, Geyer (Soz.) 29377, Wiedenhoff (natl.) 22162, Linden (linksliberal) 1092, Chojiszewski (B.) 1540 Stimmen.
Dorn: Spahn (Zentr.) mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Heidelberg: Beck (natl.) 11 552, Winter (konf.) 8433, Pfeiffle (Soz.) 6790 Stimmen. Stichwahl zwischen Beck (natl.) und Winter (konf.)
Dessau-Zerbst: Schrader (freis. Ver.) mit rund 5000 Stimmen Mehrheit gewählt.
Ansbach: Stichwahl zwischen Prof. Luidde (D. Sp.) und Hufnagel (konf.)

Silbesheim: Stichwahl zwischen Feldmann (B. d. Landw.) und v. Campe (natl.)
Aachen: Stittard (Zentr.) wiedergewählt.
Aschaffenburg: Gerstenberger (Zentr.) mit ca. 8000 Stimmen Mehrheit gewählt.
Aöln-Stadt: Fall (liberal) 10 842, Trimborn (Zentrum) 17 877, Hofrichter (Soz.) 15 061 Stimmen. Stichwahl zwischen Zentrum und Sozialdemokraten.

Magen-Ährweiler: Wallenborn (Zentrum) wurde wiedergewählt.
Kreuznach-Simmern: Dr. Baasche (natl.) 12 760, von Koenen (B. d. Landw. und Zentr.) 9606, Bebel (Soz.) 1124 Stimmen. Baasche ist also gewählt.
Saarbrücken: Volz (natl.) 21 432, Strauß (Zentrum) 19 843, Leimpeters (Soz.) 2885 Stimmen. Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Zentrum.

Ottweiler-St. Wendel: Schubert (liberal) 18 892, Mart (Zentr.) 18 411, Osterrath 595 Stimmen. Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Zentrum.
Merzig-Saarburg: Koeren (Zentrum) 25 000, von Vogt 4000 Stimmen. Koeren mit großer Majorität gewählt.

Kaiserslautern: Scheu (Ständ. Sp.) 3751, Klement (Soz.) 7239, Koesche (B. d. Landw. und natl.) 9693, Kempf (Zentr.) 3972, Schmitt (freis.) 279 Stimmen. Stichwahl zwischen Soz. und B. d. Landw.
Speyer-Ludwigshafen: Ehrhart (Soz.) 17 785, Vuhl (natl. und B. d. Landw.) 13 530, Raven (Zentr.) 9050 Stimmen. Stichwahl zwischen Soz. und Nationalliberalen.

Randau: Stichwahl zwischen Schellhorn-Wallbillich (natl.) und Seltenwein (Zentr.).
Neuwied: Stupp (Zentr.) 10 300, von Elbe (konf.) 7351 Stimmen.
Somburg-Rußel: Stauffer (Bund d. Landw. u. natl.) wurde mit 9000 Stimmen Mehrheit gewählt.

Wissen in dieser Wählerversammlung zu schaffen. Und siehe da, es hagelte ein sehr hübscher Gedanke hervor. Es liegt eine Diskussionsbreite „an die Besucher der von der Kolonialgesellschaft einberufenen Versammlung“ drucken, stellte Leute mit der gedruckten Rede vor den „Kaisersaal“ und ließ die Exemplare unter den heranstürmenden Wählern verteilen. Probaturum est! Wäre das nicht ein famoseres Verlegenheitsmittel für alle Wiesbadener Diskussionsredner gewesen, die in dieser Wahlkampagne nicht zum Worte gekommen sind?

Da fällt mir noch ein Epizödien vom Sonntag ein. Herr Justizrat Siebert sprach gegen den Vorwurf wegen der Vereins-Chrenpreise. Als er Herrn Bartling eines Tages vorgehalten habe, daß er seine helfende Hand weiter ausstrecke, als es nach juristischem Ermessen die Sicherheit zulasse, da habe Bartling zugegeben, manches Darlehen sei ja verdu gegangen, aber — es gebe in Wiesbaden auch 7 Männer, die ihm verdankten, daß sie heute Millionäre seien. Ich gestehe offen, ich halte dieses Millionärmachen für das einzig wahre und soziale Mittel, die Unzufriedenheit aus der Welt zu schaffen. Anno 1903 weckte kurz vor der Reichstagswahl Wilhelm der Zweite in Wiesbaden. Er versprach in jenem Wahl-Juni, im Jahre 1906 (!) zur Einweihung des neuen Kurhauses nach Wiesbaden zu kommen. Nun, wenn der hiesige Wahlsausfall für sein nächstes Kommen entscheidend war, werden wir ihn im Mai wiedersehen.

Germerheim: Stichwahl zwischen Cronauer (natl.) und Spindler (Zentr.)
Lübben-Bunzlau: Stichwahl zwischen Frege (Reichsp.) und Prof. Doormann (Freis. Sp.)

Gmünd-Göppingen: Wieland (Deutsch. Sp.) gewählt mit 13 190, Lindemann (Soz.) erhielt 11 700 Stimmen.
München II. v. Bollmar mit großer Mehrheit wiedergewählt.
Baden-Rastatt: Dr. Bender (Zentr.) mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Konstanz: Stichwahl zwischen Hug (Zentr.) und Dohr (natl.) sicher.
Bayreuth: Stichwahl zwischen Hagen (natl.) und Hugel (Soz.)
Friedberg-Büdingen: Graf Oriola (natl.) 824, Busold (Soz.) 7235, Boehr (Reis.) 3210, Strecker (Freis. Sp.) 1449. Stichwahl zwischen Oriola und Busold sicher.

Reg: Stichwahl zwischen Gregoire (Dohr.) und Forst (Zentr.) sicher.
Diedenhofen: Die Wahl de Wendel sicher.
Daun-Pruem-Bitburg: Dabach (Ztr.) gewählt.

Trier: Euler (Zentr.) gewählt.
Berncastel: Freiherr Wolff-Metternich (Zentr.) sicher gewählt.
Karlsruhe: Stichwahl zwischen Dr. Weil (Freis. Sp.) und Ged (Soz.)
Wehlar-Altenkirchen: Stichwahl zwischen Kraemer (natl.) und Behrens (Christl. Soz.)

Nordhausen: Stichwahl zwischen Wiemer (Freis. Sp.) und Glöck (Soz.) sicher.
Düren-Jülich: Graf Hompesch (Zentr.) mit großer Mehrheit wiedergewählt.
Königsberg-Stadt: Ghyling (Freis. Sp.) gewählt.

Forst (Lausitz): Bahn (natl.) wiedergewählt.
Siberach: Erzberger (Zentr.) wiedergewählt.
Stettin: Stichwahl zwischen Dohrn (Freis. Ver.) und Herbert (Soz.)
Lauenburg (Will (konf.) gewählt.

Posen-Stadt: v. Chrzanowski (Vole) gewählt.
Ragnit: Graf v. Kanitz (konf.) wiedergewählt.
Bittau: Stichwahl zwischen Buddeberg (Freis. Sp.) und Fischer (Soz.)
Breichen: v. Czarlinski (Vole) gewählt.

Neuß: Dr. Am Jahnhoff (Zentr.) wiedergewählt.
Fürth: Stichwahl zwischen Tegitz (Soz.) und Mainz (Freis. Sp.)
Landeshut: Stichwahl zwischen Dr. Hermes (Fr. Sp.) und Kraepig (Soz.)

Siegen: Stöcker (Christl.) 15 255, Kreuz (natl.) 8368, Bieker (Freis. Ver.) 2849, Erzberger (Zentr.) 3065, Soz. 251 Stimmen. Stöcker ist also mit 900 Stimmen Mehrheit gewählt.
Hannover: Fink (natl.) 12 674, Blatz (Mittelfr.) 11 811, Lutz (Welfe) 9 971, Brey (Soz.) 3561. Die Wahl Brey (Soz.) ist sicher.

Düsseldorf: Stichwahl zwischen Krisk (Zentr.) und Grimpe (Soz.)
Bromberg Schulz (Rp.) gewählt.
Nieder-Barnim: Stadthagen (Soz.) wurde mit 50 000 Stimmen gewählt; die Gegner erhielten 32 500 Stimmen.

Duisburg: Stichwahl zwischen Jung (fraktionslos) und Hengsbach (Soz.)
Bremen: Stichwahl zwischen Hornmann (Freis. Sp.) und Schmalfeldt (Soz.)
Renneb-Remscheid: Stichwahl zwischen Meist (Soz.) und Fiedhoff (Freis. Sp.)

Oldenburg: Stichwahl zwischen Ahlhorn (Freis. Sp.) und Stelling (Soz.)
Chemnitz: Roske (Soz.) wiedergewählt.
Vochum-Gelsenkirchen: Stichwahl zwischen Gué (Soz.) und Haarmann (natl.)
Hagen: Stichwahl zwischen Kuno (Freis. Sp.) und König (Soz.)

Keddinghausen: Gewählt Schiffer (Zentr.)
Jena: Stichwahl zwischen Lehmann (natl.) und Leubert (Soz.)
Schwarzburg-Rudolstadt: Gewählt Müller (natl.), bisher Hofmann (Soz.)

Frankfurt a. O.: Stichwahl zwischen Detto (natl.) und Dr. Braun (Soz.)
Lübeck: Schwarz (Soz.) gewählt.
Essen: Stichwahl zwischen Dießler (Zentr.) und Geyer (Soz.).
Greiz: Gewählt Arnold (natl.), bisher Hoerster (Soz.)

Pirmasens-Zweibrücken: Leineweber (natl.) 10 757, Gehring (Zentr.) 11 599, Reidel (Soz.) 5509 Stimmen. Stichwahl zwischen Zentrum und Nationalliberalen.
Leipzig-Stadt: Jung (natl.) mit großer Mehrheit gewählt.

München I.: Woelzl (natl.) 10 214, Birk (Soz.) 10 800, Nagler (Zentr.) 5332. Stichwahl zwischen Woelzl und Birk sicher.
Regensburg: Die Wahl des Freiherrn v. Pfetten (Zentr.) ist gesichert.
Neumark (Rohr) (Zentr.) wiedergewählt.

Donauwörth: Büß (Zentr.) wiedergewählt.
Würzburg: Stichwahl zwischen Thaler (Zentr.) und Reiser (wildlib.) sicher.
Dohr: Stamm (Zentr.) gewählt.
Schweinfurt: Stichwahl zwischen Holzappel (Zentr.) und Werner (natl.)

Kalen-Ellwangen: Schneider (Zentr.) gewählt.
Badnang-Hall: Vogt (B. d. Landw.) wiedergewählt.

Ehlingen: Wegel (natl.) gewählt.
Potsdam I. West-Prignitz: Stubbendorff (Rp.) mit großer Mehrheit gewählt.
Stuttgart: Stichwahl zwischen Hauser (natl.) und Sildebrand (Soz.)

Heilbrunn: Stichwahl zwischen Wolff (B. d. Landw.) und Pfarrer Raumann (Freis. Ver.).
Danzig: Stichwahl zwischen Rommlein (Freis. Ver.) und Trillse (Soz.)
Weimar: Weiß (Rp.) und Baudert (Soz.) Stichwahl.

Glanau-Merane: Auer (Soz.) gewählt.
Magdeburg: Kobelt (lib.) gewählt.
Reiße: Horn (Zentr.) gewählt.
Sagan: Endemann (Rp.) und von Volko (konf.) Stichwahl.

Elberfeld-Barmen: Stichwahl: Ding (Rp.) und Wolfenbuhr (Soz.)
Straßburg-Land: Stichwahl zwischen Burger (Freis. Ver.) und Böbler (Soz.)
Brandenburg: Stichwahl zwischen Dr. Goerike (natl.) und Peus (Soz.)

Freiberg i. Sachsen: Gewählt Wagner (konf.)
Wittenberg: Stichwahl Eckhardt (konf.) und Lobe (Freis. Ver.)
Zwickau: Gewählt Stolle (Soz.)
Neustrelitz: Stichwahl zwischen Roud (Rp.) und Lüth (Soz.)

Mittweida: Städler (Soz.) wiedergewählt.
Donauwörth: Büß (Ztr.) wiedergewählt.
Calw-Ragob: Stichwahl zwischen Ablang (konf.) und Schweißhorst (Fisch. Sp.)

Danzig-Land: Stichwahl zwischen Dörken (Rp.) und Mey (Ztr.)
Belau-Schilberg: Fürst Radziwill (Vole) wiedergewählt.
Schleiden-Ralm: Prinz Arenberg (Ztr.) wiedergewählt.

Seifenkirchen: Dr. Dpfergelt (Ztr.) wiedergewählt.
Athen-Rodem-Bell: Rügenberg (Ztr.) gewählt.
Kruswalde: Bruhn (Reis. Sp.) wiedergewählt.
Chemnitz: Roske (Soz.) wiedergewählt.

Mansfelder Kreis: Arendt (Rp.) wiedergewählt.
Eupen: Raden (Ztr.) wiedergewählt.

Berlin, 26. Januar. Gewählt sind: Von der Reichspartei: Stubbendorff, Dr. Kolbe, Schulz, Fürst Hatzfeld, Arendt, Freiherr von Bedlitz, v. d. Wense. — Von der konservativen: Arendt, Fürst Dohna, Geyer, Rehbel, von Kautter, Graf Kanitz, Menz, Kroth, von Staudt, der bisherige Vizepräsident Graf Stollberg, von Diebarstein, von Oldenburg, von Dallwitz, der bisherige Alterspräsident von Winterfeldt, Baron Putzig, Will, Ralfe, witz, Sielermann, Euen, Sanisch, Dr. Wagner, Kurp, Arnold, Graf Finenstein, von Salbern, von Kapfenst, von Michaelis, Graf Schwerin-Löwitz und Bernick. — Von der deutschen Reformpartei: Bruhn, Werner, Gräfe und Zimmermann. — Von der Wirtsch. Vereinigung: Langerfeld, Vogt-Hall und Dr. Burchardt. — Vom Zentrum: Franz, Alois, Horn, Strombeck, Engelen, Herold, Freiherr von Gerling, Wattendorff, von Savigny, Schmidt-Warburg, Beder, Schwarze, Dr. Dahlen, Müller-Fulda, Dr. Hahbender, Dr. Spahn, Dr. Becker-Rölin, Dr. Marcour, Frisen-Düsseldorf, Dr. Hise, Dr. Piepers, Dr. Am Jahnhoff Wallenborn, Dr. Rügenberg, v. Wolff-Metternich, Euler, Hören, Prinz Arenberg, Raden, Stittard, Graf Hompesch, Dr. Dpfergelt, Dr. Schädler, Sped, Gerstenberger, Stamm, Häusler, Pfütz-Dabach, Dr. Belzer, Fehrenbach, Hug, Zehnter, Krebs, Hoen und Dr. Vanderscher. — Von den Polen: v. Jaroski, von Chrzanowski, Stychel, v. Nieczkowski, Fürst Radziwill, Brandisz, Ropieralski, Korjanty, Skowronski, Graf Nieczynski, Dr. von Stargynski und von Czarlinski. — Von den Nationalliberalen: Prinz Schönrich-Karolath, Vassermann, Dr. Semmler, Held, Dr. Arning, Wehl, Dr. Baasche, Dr. Weber, Dr. Jund, Merkel, Dr. Dieber, Trautmann, Dr. Vörwinkel und Horn. — Von der Freis. Volkspartei: Ghyling, Dr. Pfunder, Schmidt, Sommer, Dr. Müller-Reinigen. — Von der Deutschen Volkspartei: v. Bayer und Wieland. — Von den Elässern: Gauß, Wiltenberg, de Wendel, Wetterle und Delfor. — Von den Liberalen: Kobelt und Gusche. — Ein fraktionsloser: Eröprinz zu Hohenlohe. — Von den Sozialdemokraten: Fischer, Berlin, Heine, Singer, Schmidt-Berlin, Ledebour, Stadthagen, Jubel, Albrecht, Regien, Frohme, Brey, Scheidemann, v. Bollmar, Südekum, Raden, Geyer, Städler, Roske, Auer, Stolle, Goldstein, Dr. Frank, Bebel, Dietz, Meyger, Schwarz, Emmel und Sachs.

Berlin, 26. Januar. Trotz polizeilicher Absperzung gelang es einem Trupp von etwa 500 Menschen, vor den Reichskanzler-Palast zu kommen, wo nationale Lieder angestimmt wurden. Bald öffnete sich ein Balkonfenster und es erchien der Reichskanzler, mit stürmischen Hochrufen begrüßt. Fürst Wilow hielt folgende Ansprache: Ich danke Ihnen, meine Herren, für die freundlichen Ovationen, zu deren Gegenstand Sie mich soeben gemacht haben. Vor 40 Jahren hat mein großer Vorgänger, vor dessen Andenken wir uns alle in Ehrfurcht und Dankbarkeit beugen, gesagt: Wenn das deutsche Volk erst im Sattel sitzt, reiten wird es selbst lernen und ich glaube, meine Herren, daß der heutige Tag die Richtigkeit dieses Ausspruches bewiesen hat. Wenn bei den kommenden Stichwahlen jeder Deutsche seine Pflicht erfüllt für des Reiches Glanz und Herrlichkeit, dann wird unser deutsches Volk jeden Widerstand, von welcher Seite er auch kommen mag

Freitag... Die D... unter Herr... in den G... wieder er... von Herrn...
Kun...
-a. Ze...
wir hier...
waren. D...
angereicht...
liegen. U...
in einzeln...
haben.
-b. Na...
ein ganz...
den letzten...
17 Grad...
durch eine...
schützt. —
Weichenber...
er fun de...
matisch am...
ums Leben...
beginnt in...
Obst- und...
Wiederholu...
tenbau-Ver...
kurzen, au...
men und m...

freigleich überwinden. Das deutsche Volk, es lebe hoch, hoch, hoch! Die Ansprache wurde mit donnerndem Beifall aufgenommen. Die Menge stimmte „Heil Dir im Siegerkranz“ und „Die Wacht am Rhein“ an.

Des Näheren wird uns noch mitgeteilt, daß von den Sozialdemokraten nicht wiedergewählt wurden: Saase-Königsberg, dessen Wahlkreis der Freisinnigen Volkspartei zugefallen ist, ferner in Breslau-Ost und West Duzauer und Eduard Bernstein. In dem erstgenannten Kreise hat der frühere Oberpräsident Fürst Hatzfeld, der sich der Reichspartei zuzählt, in Breslau-West die Freisinnige Volkspartei gesiegt. In Magdeburg ist der Sozialdemokrat Pfannkuch dem liberalen Kandidaten unterlegen, in Halle Kunert der Volkspartei, welche letztere auch in Raumburg den Sozialdemokraten Theile verdrängt hat. Im Königreich Sachsen, das bekanntlich im letzten Reichstage mit Ausnahme von 2 Anhängern der Deutschen Reformpartei vollständig sozialdemokratisch vertreten war, haben letztere mehrere Mandate verloren. Es wurden nicht wiedergewählt: Sindermann, Fräsdorf, Schulze, Hoffmann-Berlin. Auch Leipzig-Stadt ist den Sozialdemokraten verloren gegangen. In Ehlingen ist der Sozialdemokrat Schlegel besiegt, in Göppingen Dr. Lindemann. Braunschweig hat die Wirtschaftliche Vereinigung von dem bisherigen sozialdemokratischen Vertreter Vlos erkämpft. In Gotha hat der frühere Kolonialdirektor Prinz Hohenzollern-Langenburg den Sozialdemokraten Bod vertrieben. In den beiden Fürstentümern Reuß sind die bisherigen sozialdemokratischen Vertreter Förster und Bäum unterlegen.

Sämtliche bekannten Zentrumsabgeordneten sind wiedergewählt. Nur Fusangel ist in Arnberg dem Regierungskandidaten Beder unterlegen. Von den selbständigen nationalen Katholiken ist nicht ein einziger durchgegangen. Die beiden schlesischen Kreise Opatowitz und Pleß hat das Zentrum an die Polen abgegeben. Auch in Gleiwitz, wo Reichstagspräsident Graf Ballesbreim nicht wieder kandidiert hat, muß eine Stichwahl zwischen dem polnischen und Zentrumsabgeordneten stattfinden. Die Polen scheinen mit einer großen Verstärkung in den Reichstag einzuziehen. Die Freisinnige Volkspartei hat neu gewonnen: Königsberg-Stadt, Breslau-West, Halle, Raumburg.

Berlin, 26. Januar. Die Berliner Morgenblätter bringen zu den Wahlergebnissen kurze Kommentare, da sich die fünftägige Gestaltung des Reichstages angesichts der Ungewißheit des Ausfalles der Stichwahlen noch nicht voraussagen läßt. Die bürgerlichen Blätter drücken ihre hohe Befriedigung über die Eroberung einer größeren Anzahl sozialdemokratischer Mandate aus. Aber auch das sozialdemokratische Hauptorgan, der „Vorwärts“, läßt den Mut nicht sinken. Das Blatt schreibt u. a.: Die sozialdemokratische Partei hat anscheinend im ganzen nur wenig Terrain gewonnen, dagegen einige bisher innegehabte Mandate verloren. Das starke, durch eine ungeheure Agitation erfolgte Aufgebot der Nichtwähler habe der sonderlich liberalen Koalition eine nicht unbedeutliche Verstärkung ihrer Position verschafft, nachdem dieselben durch alle möglichen Schreckensmittel zur Wahlurne geholt worden waren. Der „Vorwärts“ tröstet sich mit den Erfolgen in Berlin und Umgegend und der allgemeinen Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen. Er fordert zu regster Agitation bei den Stichwahlen auf und schließt, noch sei nicht das geringste verloren. Durch eifrige Arbeit könne nachgeholt werden, was vor der Hauptwahl versäumt worden sei.



Aus der Umgegend.

a. Laufensleben, 25. Jan. Heute und gestern Nacht hatten wir hier 17 und 18 Grad Kälte, während tagsüber 10-12 Grad waren. Diese strenge Kälte hat auch in der Vogelwelt Schaden angerichtet, denn man fand mehrere Bepel erfroren auf der Erde liegen. Auch dürfte die Kälte den Hasen, welche im Herbst in einzelnen Waldstücken ausgelegt worden sind, geschadet haben.

b. Raststätten, 25. Jan. Seit einigen Tagen ist auch hier ein ganz empfindlicher Temperatursturz eingetreten; in den letzten Nächten sank das Thermometer stellenweise bis auf 17 Grad C. unter Null. Glücklicherweise sind die Feldfrüchte durch eine ca. 1 Fuß hohe Schneedecke gegen die grimmige Kälte geschützt. — Am Morgen des 22. Jan. wurde unweit des Dorfes Weichenberg der Landmann Blied von da erfroren aufgefunden. Blied, der dem Trunke ergeben war, ist vermutlich am Abend zuvor auf dem Heimweg eingeschlafen und so ums Leben gekommen. — Am 11. Februar er., vormittags 8 Uhr, beginnt in einem Lehrsaal der Kgl. Lehranstalt für Wein- und Obst- und Gartenbau zu Geisenheim der dritte Baumwörter-Wiederholungskursus des nassauischen Landes-Obst- und Gartenbau-Vereins. Der Unterricht setzt sich, wie bei den früheren Kursen, aus theoretischen und praktischen Belehrungen zusammen und wird gebührenfrei erteilt.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kurhaus.

Freitag, den 25. Januar. VIII. Cylus-Konzert. Solist: Kapellmeister Friedrich Broderick aus München (Bariton). Leitung: Kapellmeister Ugo Afferni.

Die D-dur-Symphonie von Brahms eröffnete in einer liebreuhen und klangvolleren Ausführung durch das Orchester unter Herrn Affernis Leitung das Programm des heutigen Abends. Daß die Brahms'schen Symphonien im Kurhaus und in den Cylus-Konzerten dauernd zum eiserne Bestand des Repertoires gehören und in musterhaften Aufführungen immer wieder erscheinen, daß dieses lästernische Vermächtnis und Erbe von Herrn Afferni mit begeisterter Hingabe und intimstem Sach-

verständnis dauernd weiter gepflegt wird, dafür sind wir dem neuen Leiter unseres Kurorchesters ganz besonders dankbar. Was wäre unser modernes Musikleben ohne den Besitz dieser wahrhaft edlen Werte, in denen sich eine mannhaft lernige, tief empfindende und sicher in sich abgeschlossene Künstlernatur so schönheitsvoll ausdrückt! — Auch die zweite Orchesternummer, Sündens-Hor-Konzert für Streichorchester war in Gehalt und Wiedergabe eine Perle des Programms. Die obligaten Streichinstrumente, zwei Geigen und Cello kamen durch die Herren Bremer, van der Voort und Schildbach mit weitestehender Tonschönheit und technischer Brillanz zur Geltung. — Das Meisterfinger-Vorspiel als Schlußstück konnte unter Herrn Affernis Führung die ganze Pracht seiner Thematik und seines Fortbenützens entfalten.

Der Solist des Abends, Herr Broderick, dürfte einen Sieg auf der ganzen Linie verzeichnen. Selten wohl ist eine so schöne Männerstimme, gleich bewundernswert durch die Gaben der Natur wie durch die Schulung der Kunst, im Kurhaus zu Gehör gekommen. Herr Broderick führte sich mit der Heilung-Arie temperamentooll und hinreißend ein. Seine hierin dokumentierte Meisterhaft als dramatisch empfindender Sängersänger überbot er aber noch durch seine ganz erquisten Leistungen als Liedersänger. Die Heldenjagd von Brahms habe ich von einem Bariton noch nie so ideal schön und verklärt in der Stimmung, so untadelhaft und bewundernswürdig in der technischen Faktur gehört, wie heute von Herrn Broderick. Zwei Lieder von Strauß, „Winterweibe“ und „Cäcilie“ sowie als Zugabe Schuberts „Ueber allen Gipfeln ist Ruh“ standen auf der gleichen Kunsthöhe eines von jeder Prätension und Maniertheit freien, durch innige Gefühlswärme und vollendete Behandlung eines selten schönen Organs ausgezeichneten Liedergesanges. Herr Broderick wird wohl von heute an zu den ständigen Gästen der Cylus-Konzerte gerechnet werden dürfen. Beim Wiedersehen bitten wir dann um recht viel „Schubert“, denn Herr Broderick muß seinen künstlerischen Qualifikationen nach ein Schubertsänger par excellence sein. Für das moderne „Deklamationswerk“ ist so eine Stimme und Singkunst ja fast zu schade! H. G. G.



Wiesbaden, 26. Januar 1907.

Die Wahlacht liegt hinter uns.

Vom 2. nassauischen Wahlkreis.

Wer will den Tropfen Blutes wagen, wer skeptisch forschen, ob hier und da ein Wähler in Gestalt des Stimmzettels seine ehrliche Ueberzeugung, oder eine Lüge in die Urne geworfen hat? Die Wahl ist geheim und darin beruht die Hauptgewähr, daß der deutsche Staatsbürger, das Volk, unbefangen aus innerer Empfindung, nach bestem Wissen und Gewissen wählt. Was bei dieser Wahl sehr erfreulich, ist das Emporsichhaken der Beteiligungsziffern. Diesmal haben sich von allen 50 000 Wahlberechtigten im 2. nassauischen Wahlkreis rund 90 Prozent an der Wahl beteiligt.

Das endgültige Gesamtergebnis unseres Wahlkreises lautet:

Table with 2 columns: Candidate Name and Votes. Bartling (nat.-lib.) 10311 Stimmen, Dr. Alberti (frei.) 7670, Dr. Wahl (Zentrum) 8940, Lehmann (Soz.) 12678.

Stichwahl zwischen Bartling und Lehmann.

In erster Linie hat Herr Bartling, der nationalliberale Kandidat Zuwachs erhalten und zwar gegen 1903 rund 3000 Stimmen. Es ergibt sich, daß der Sozialdemokrat Lehmann und der nationalliberale Kandidat Kommerzienrat Bartling in die Stichwahl kommen. Wenn wir uns zunächst speziell dem Wahlergebnis der Stadt Wiesbaden zuwenden, fällt uns auf, daß in der Stadt gegen 1903 nicht weit unter 4000 Stimmen mehr abgegeben wurden. Davon verzeichnet oben Herr Bartling einen Zuwachs von 1700 Stimmen allein aus unserer Stadt, der freisinnige Kandidat aber 1100 Stimmen. Zufällig ist hier, daß das Zentrum in der Stadt Wiesbaden nur stark 200 Stimmen gegen 1903 mehr bekommen hat; sein Zuwachs im gesamten Kreise begreift sich über 1400. Hier kommt in Betracht, daß der aus dem Rheingau gebürtige Zentrumsmann namentlich von dort her wesentlich stärker unterstützt worden ist. Das „Wiesbadener Volksblatt“ bemerkt über diese Erscheinung selbst:

„Im Rheingau allein beträgt der Stimmenzuwachs mehr wie 1000. Datten wir bei der letzten Wahl im Rheingau 4389 Stimmen erreicht, so liegen wir jetzt auf 5385! Diesen Zuwachs müssen wir hauptsächlich auf die Popularität unseres Kandidaten, des Herrn Dr. Wahl und der überall betätigten regen Wahlagitator zurückführen. In der Stadt Wiesbaden beläuft sich der Stimmenzuwachs auf nur 255 Stimmen. Dieses Resultat kann uns nicht betriebligen und es bleibt zu untersuchen, woran es liegt, daß wir trotz eifrigster Agitation nicht weiter vorangekommen sind. Wir wissen, daß der Zentrumswahlverein alles daran gesetzt hat, auch in Wiesbaden eine gute Wahl zu zeitigen. Es ist geradezu beschämend, gegenüber dem gewaltigen Ansturm der Rheingauer und der übrigen Landwähler, daß Wiesbaden wiederum das Bleigewicht ist, das dem Zentrum im 2. nassauischen Wahlkreis den Wahlsieg vereitelt hat.“

Verhältnismäßig gering ist das Wiesbadener Plus der Sozialdemokraten: nicht weit über 600 Stimmen. Im ganzen Wahlkreis wuchs ihre Stimmenzahl um 1800. Bei der Wahl 1903 war die Zahl gegen die Erziehungswahl 1901 um 1400 Stimmen gewachsen. Der Gewinn an sozialdemokratischen Stimmen bleibt im Verhältnis zur geringeren Bevölkerungsziffer. In Diebrich, dessen Arbeiterbevölkerung stark zugenommen hat, ferner in Dohheim und Schierstein, obenan in Wiesbaden hat der Sozialdemokrat neuen Zuspruch erfahren, während er auf dem Lande eher zurückgedrängt wurde; auch im ganzen Kreise hat diese Partei im Verhältnis wenig vorteilhaft abgeschrieben. Rechnet man bei Bartling den Wiesbadener Zuwachs vom Gesamtzuwachs ab, so bleiben 1300 Stimmen, die er auf dem Lande als Plus erhalten hat. Alberti erhielt insgesamt 1500 Stimmen mehr, also ein Plus von 400 Stimmen auf dem Lande. Daß Herr Bartling zu einer so gro-

ßen Ueberlegenheit der Stimmenzahl gegenüber dem freisinnigen Kandidaten Dr. Alberti gelangt ist, wird nicht mit Unrecht zum wesentlichen Teil auf die heberische Arbeit des „Wiesb. Tagebl.“ zurückgeführt, dessen wahllose, abstoßende Art der aggressiven Kampfesweise dem in weiten Bürgerkreisen sehr beliebten und daher chancenreichen Justizrat Alberti nicht nur nicht genützt, sondern beträchtlich geschadet haben. Der „Rheinische Kurier“ schreibt:

„Es ist unsere feste Ueberzeugung und sie soll hier nochmals ausgesprochen werden: die freisinnige Volkspartei hat sich lediglich durch das „Wiesbadener Tagblatt“ in diesen Zustand der Ungeberdigkeit, in dem die mahnende Stimme kein Gehör mehr fand, hineingebracht lassen. Das „Wiesbadener Tagblatt“ war es, das einen Tag nach der Reichstagsauflösung schon das Kriegsschwert schwang und mit bissigen Antithesen alle jene Märchen über den nationalliberalen Kandidaten verbreitete, die durch ihre fortwährende Wiederholung schließlich öffentlichen Kurs belamen und von einem großen Teil der freisinnigen Wähler als Tatsachen angesehen wurden. Und nun sehe man den Erfolg. Der nationalliberale Kandidat steht nur 2000 Stimmen hinter dem Sozialdemokraten und hat volle 3000 Stimmen gegenüber 1903 gewonnen!“

Die Wahlbeteiligung.

Nachmittags lachte die Sonne aber nicht mehr. Sie hatte sich tief hinter die Wolkenschleier zurückgezogen und stellte dort stille Betrachtungen und statische Berechnungen über das riesengroße Fragezeichen an: Wer ist von den gewiß vier Wadern im Wiesbadener Wahlkreis der Held des Tages? Das Fragezeichen und die Verwunderung wurde immer größer als man sah, wie sich der Wahlgang zu einer wahren Völkerwanderung ausdehnte. Vor der Wahlstimmung mußten alle anderen kommunalen, mußte überhaupt alles zurücktreten, denn Deutschland und insbesondere auch Wiesbaden stand nur im Zeichen der Reichstagswahlen. In jedem einzelnen Wahllokal ging's geradezu fieberhaft ein und aus und ein jeder, der hinter den Verschlag trat, legte seinen Zettel sicher in dem Bewußtsein in das Couvert, daß er den von seinem Standpunkt überzeugten wahren Volkswertreter gewählt hat und daß, wenn andere ebenso gehandelt haben, der Sieg seinem Kandidaten gehört. Sei das nun Dr. Alberti, Bartling, Wahl oder Lehmann. Es ist, wie bereits gestern erwähnt, ein sehr gutes Omen für den Fortschritt des deutschen Volkes auf politischem, kulturellem und volkswirtschaftlichem Gebiete, daß es sich aufrüttelte und gestern seiner nationalen Pflichten so bewußt war, wie noch selten zuvor. Denn, wie an anderer Stelle zu lesen ist, haben über 90 Prozent der Wahlberechtigten ihr Wahlrecht ausgeübt. Wiesbaden stand bekanntlich da mit an erster Stelle. Ueberall, wo wir hinfamen, konnte der Wahlvorsteher verkünden, daß fast alle voll fester Zuversicht an die Urne getreten waren. Naturgemäß konnte das Resultat nicht schnell genug erwartet werden, schon deshalb, weil die Krasstprobe Dr. Alberti-Bartling eine der mächtigsten gewesen ist, die jemals in der Nassauer Politik zu verzeichnen war. Die mit Feststellung der Resultate betrauten Leute befleißigten sich in den einzelnen Lokalen der allergrößten Schnelligkeit, um der staunenden Wiesbadener Welt das unerwartete Verdict zu fällen. Der „General-Anzeiger“ war die beste Vermittlungsstelle.

Das Ereignis im „General-Anzeiger“ und in der Mauritiusstraße.

Unsere Ankündigung, daß von 7 1/2 Uhr ab die Resultate am Geschäftshaus des „General-Anzeigers“ durch Lichtbild der bekannt gemacht würden, hatte Tausende nach der Mauritius- und Schwalbacherstraße und Kirchgasse gelockt. Schier mit Lebensgefahr zwängten sich immer noch weitere in der Schwalbacherstraße durch die Tausende gedrängt nebeneinander stehenden Leute, nur um auf der mitten über die Straße gespannten großen weißen Leinwand mit blitzartiger Geschwindigkeit die Resultate aus Stadt und Land des zweiten Wahlkreises bezw. dem ganzen Reich bewundern und — bekräfteln zu können. „Nein“, sagten Viele, „das geht doch über alle Erwartungen, was der „Wiesbadener General-Anzeiger“ für eine Zugkraft hat. Ich schähe die das Geschäftshaus, die Mauritiusstraße, die Schwalbacherstraße und die Kirchgasse besetzt haltende Menschenmassen auf mindestens 8- bis 10-tausend. Ihr habt recht geraten. Mindestens zehntausend Personen, jeden Alters, Geschlechts und Standes standen da bis halb 11 Uhr in den Straßen, sprachen sich über die vorzügliche Einrichtung des „General-Anzeigers“ aus und hatten begeistertste Hurraufe bei jedem einzelnen auf der Leinwand erscheinenden Resultat, so daß in der weiteren Umgebung der Mauritiusstraße nur ein fortwährendes Hurra-Echo zu vernehmen war. Man sah erklärlicherweise freudige und entzückte gestimmte Gesichter. Die Anhänger des Herrn Dr. Alberti verweigerten am Ende an ihrem guten Glauben, die Bartlingianer und Lehmannianer jochten laut auf, weil sie nach allem, was da auf der Leinwand stand, in die Stichwahl kommen und alle beide den Sieg schon bombensicher in der Tasche haben. Das Zentrum aber schaute still schweigend drein und schüttelte nur den Kopf, daß es nicht so abgeschritten hat, wie es sich einbildete. Und als nun um 10 1/2 Uhr der „General-Anzeiger“ als erstes Wiesbadener Blatt mit Ausnahme von 8 unbedeutenden Orten das Endergebnis mittels Extrablatt in die Volksmassen schleudern konnte, war der Siegestraum der verschiedenartigsten Parteigänger ausgeträumt und die profanste Nächsterarbeit predigte tatsächlich: Stichwahl zwischen Bartling und Lehmann. Hier gestatteten sich mit Recht bezüglich des Ausgangs der Stichwahl wieder alle ein großes Fragezeichen, weil bei der bisherigen eigenartigen Parteikonstellation und der Schärfe des geführten Kampfes es immerhin ein großes Waagnis bedeuten würde, wenn man Bartling oder Lehmann garantieren wollte. Man mußte sich aber mit der Tatsache abfinden und erließ so allmählich die Mauritiusstraße und das Geschäftshaus des „General-Anzeigers“. Wer aber glauben sollte, daß nunmehr tiefe Stille in letzterem herrschte hätte, der irrte sich sehr. Ununterbrochen ravelte bis spät in die Mitternacht hinein das Telefon und brachte neue Resultate, ununterbrochen kamen Telegrammboten, ununterbrochen standen Renaierrige auf der Straße, in der Expedition und ununterbrochen flatterten unsere ergänzten Extrablätter in alle Winde.

Das Resultat in den Lokalen und auf den Straßen.

Gasthäuser, die sonst verhältnismäßig früh ihre Gambrinusbullen geschlossen hatten, waren bis spät früh offen und dicht besetzt. Durch aller Mund ging das Ereignis des Tages. Die nur denkbarsten Kombinationen haben wir hören können. Die eine Partei meinte: „Was wird Bernhard für ein entzückendes Gesicht machen, wenn er vielleicht erleben muß, daß mit der Auflösung das Gegenteil erreicht worden ist? Dann darf er sich wohl gleich die zweite Auflösungsrede zurechtstutzen! Anderer wieder waren die besten Optimisten — auch bezüglich unseres Wahlkreises, den sie so sicher wie Gold von Herrn Bart-

ling regiert sehen und wieder andere gehörten zu den Bestimmten und begründeten ihre Ansichten mit der durch die Teuerung heraufgeschworenen allzugroßen Volksströmung nach der äußersten linken Seite. Wer kann's wissen wie Zentrum und Freisinn, dem trotz allergrößten Anstrengungen das Wahlgeld nicht gänzlich war, sich zu Wartling oder Lehmann in der Stichwahl verhalten? So angefaßt fragten sich Dritte. Alle stimmten aber darin überein, daß die Partei, welche es endlich mit dem Wohlstand des deutschen Volkes meint, die beste Aussicht hätte und auch haben müßte. Wer das ist, müssen ja die in Betracht kommenden Wähler am besten wissen. Dasselbe Thema pflanzte sich von den Restaurants auf die Straßen fort, die die ganze Nacht hindurch im Zeichen des wichtigen Ereignisses der Wahl standen.

(Stimmungsbild aus der „Walhalla“)

Eine Treppe hoch! An der Saaltür stand gegen 8 Uhr eine Gruppe Herren, die Mitgliedsliste (!) als Legitimation in der Hand. Aber der Portier ließ sie trotzdem nicht herein. Der Saal war zu überfüllt. Als einige Herren wieder die Treppe hinabstiegen, war inzwischen auch die Treppe bei der untersten Stufe durch ein Seil abgesperrt worden. Um 1/2 3 Uhr nachmittags begann schon der „Strom“ des Besuches und um 1/2 8 Uhr wollten zwei Schuppleute eine polizeiliche Abperrung vornehmen. Dann verließen aber einige Schoren den Saal, es gab Luft und bald konnte, obschon der Andrang bis Mitternacht blieb, auch die „Treppe“ aufgehoben werden. Dem Saalbüffet gegenüber an der Wand standen Besucher auf Stühlen, ja auch zeitweilig auf Tischen, vereinzelt ein Glas Bier in der Rechten, den „Stummel“ in der Linken und für jedes Resultatsignal ein „Bravo!“ bereit — das rechte, echte Bild eines typischen deutschen Reichstagswählers! Die „Rotleibenden“ in dem überfüllten von Tabakrauch geschwängerten Saale aber waren die Kellner, die mit schäumendem Gerstenjaft und eisigen Weinfühlern sich verzweifelnd den Weg durchs Gebirge bahnten, um die Verbindung zwischen der Quelle und dem Wählerdurst aufrecht zu erhalten. An den Tischen sah man sehr viele Wähler nicht nur „Bravo“ rufen, sondern auch bei jedem vom Podium ausgehenden Wahlergebnis die vorgebrachten ausliegenden Listen mit den mehr als hundert Wahlorten ausfüllen. Als für Wartling besonders günstige Dorfergebnisse bekannt wurden, erscholl der Zwischenruf: „Da sehen wir unsere Bauern!“ Am stürmischsten war der Beifall, als das Ergebnis aus denjenigen Dörfern verkündet wurde, wo nur nationalliberale Stimmen abgegeben waren. Bald nach 10 Uhr gab man das erste vorläufige Gesamtergebnis bekannt — natürlich unter eruptiven Ausbruch der Begeisterung. An einem Tische lösten lauter Wiesbadener Oberlehrer — sie zogen jaft einmütig den Herrn Kollegen Schneider durch die Hechel. Sie konnten seine Haltung in dieser Wahlkampagne nicht verstehen. Um 11 Uhr 40 Minuten meldete Herr Justizrat Siebert das Endergebnis; es fehlten nur noch ein paar kleine Orte. Scherzhaft erwähnte der Redner, man habe von ihm gesagt, er sei ein „Zahlen-Jongleur“, deshalb habe er auch die nationalliberale Partei in die Stichwahl jongliert.

Dann sprach Herr Wartling:

Meine Herren! Ich danke Ihnen sehr für das bewiesene Vertrauen, ich danke allen, besonders auch dem Führer der Konservativen Partei, Herrn Oberstleutnant Wilhelm Weisall, ich danke den Nationalliberalen, den Freisinnigen, die ja auch in nicht geringer Zahl für mich gestimmt haben, ich danke auch den vielen nationalen Arbeitern, die in diesem 1. Wahlgange zweifellos für mich eingetreten sind. Die vielen Angriffe im Wahlkampf haben mich oft gekränkt, aber ich will es jetzt vergessen. Der Wahlkampf wurde dieses Mal in einer Art und Weise geführt, wie er sich hoffentlich bei kommenden Wahlen nicht wiederholen wird. Lassen Sie uns derböhnlich sein in jeder Weise! Sollte ich aus der Stichwahl als Ihr Abgeordneter hervorgehen, so werde ich zu beweisen suchen, daß ich ein wirklich liberaler Mann bin. (Lofender, anhaltender Beifallsturm.)

Nachdem der heitere Justizrat Siebert noch das Ergebnis des 4. nass. Wahlkreises (Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Zentrum) mitgeteilt hatte, ergriff Herr Kommerzienrat Wartling nochmals das Wort. Er ließ Kaiser und Vaterland hochleben. Dann sang die Versammlung lebend „Deutschland, Deutschland über alles“ und löste sich auf.

(Stimmungsbild aus dem freisinnigen Lager.)

Mit der festsicheren Ueberzeugung war der nassauer Freisinn in den Kampf gezogen, daß sein Schlachtenführer Justizrat Dr. Alberti wenigstens in die Stichwahl kommen würde. Noch einmal wurde gestern im Stillen ohne große Kellame gearbeitet und dann getrosteten Mutes der Stunde entgegengesehen, welche die Entscheidung bringen soll, ob der Wiesbadener Wahlkreis wieder an den Freisinn zurückfallen oder von Herrn Wartling weiter vertreten werden soll. Bekanntlich wehrte sich ein großer Teil der freisinnigen Wähler dagegen, weshalb die aufs höchste gespannte Aufmerksamkeit an der Resultat-Verkündigung begreiflich erscheint. Wenn nun auch in manchen Wahllokalen die freisinnigen Abgeordneten bei der Zusammenstellung erfahren mußten, daß Wartling mit Stimmenmehrheit hervorgegangen ist, so hoffte man immer noch auf Befreiung in den anderen Bezirken. Es ist aber, wie schon jedes Kind weiß, nur bei der Hoffnung geblieben. Der Freisinn hat eine Niederlage erlitten insofern, als es mit ihm nichts aus der Stichwahl geworden ist. Wartling und Lehmann konkurrieren für die nächsten Tage. Es konnte darum gestern abend im Wahlbureau des Freisinn, in der Turnhalle Welltriststraße, keine solche Jubelstimmung Platz greifen, wie in der „Walhalla“ beim Gegner. Immerhin waren alle erschienenen freisinnigen Männer — und kein Mensch ging mehr in den Saal — auch nicht gerade mißgestimmt wie ein begossener Budel. Man fügte sich vielmehr ganz ruhig in sein Geschick und somit in das Unvermeidliche. Was blieb auch sonst noch übrig. Man hat — so hieß es — getan, was man nur tun konnte und hat ja schließlich auch nicht ganz schlecht abgeschrieben. Infolge der rührigen Arbeit sei man um eine beträchtliche Stimmenzahl gewachsen und hoffe bei weiterem solch reichem Streben auf bessere Zeiten. In diesem Sinne löst sich die Versammlung in der Turnhalle kurz charakterisieren. — Die zum Schluß eingehenden weiteren Telegramme veränderten das Gesamtbild keineswegs. — Herr Dr. Alberti schloß um 11 Uhr die Versammlung mit einem brausenden Hoch auf die freisinnige Volkspartei, nachdem er festgestellt hat, daß der Partei das Wahlgeld nicht gänzlich gewesen ist, sie aber nicht desto weniger den Mut nicht verliert.

Justizpersonalien. Landgerichtsdirektor de Riem hier ist zum Landgerichtspräsidenten in Limburg, Landgerichtsdirektor Colinau in Frankfurt zum Landgerichtspräsidenten dort ernannt worden.

Kaiser-Geburtstag. Der 48jährige Geburtstag des Kaisers wird hier in der gewohnten Weise gefeiert. In den Schulen fanden heute vormittag entsprechende schlichte Feiern statt. Die Kaiserinnen sind mit Tannengrün und Fahnen geschmückt und die Soldaten haben bei freien Speisen und Getränken sowie Unterhaltung im „Kaisersaal“ einen guten Tag. Das offizielle Essen findet morgen im Kurhaus statt.

Der Festgottesdienst in der Marktkirche am heutigen Sonntag beginnt pünktlich vormittags 9 1/2 Uhr, geläutet wird 10 Minuten vorher. Dies zur Vermeidung von Mißverständnissen.

Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden sind neuerdings zugelassen ab 5. Februar 1907: Andelfst, Blaricum, Bloemendaal, Breukelen, Millingen, Oijsterwijk, Radenstein, Rijssen, Uithoorn, Velp, Wijbe, Zwartsluis. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1,50 A.

Eine Hausjuchung wurde gestern vormittag 1/2 10 Uhr in den Redaktionsräumen der „Frankfurter Volksstimme“ bei Dr. Quard vorgenommen. Die Kriminalpolizei suchte die Druckplatte einer von der „Volksstimme“ wiedergegebenen Abbildung, die eine Hinrichtungsszene in den deutsch-afrikanischen Kolonien darstellte. Das Original der angeblichen Momentaufnahme war zuerst in der Ranbrimer „Volksstimme“ publiziert worden, wo gleichfalls die Staatsanwaltschaft Nachforschungen vorgenommen hatte. Die Hausjuchung bei dem Organ der Sozialdemokratie war erfolglos, da die Platte bereits eingeschmolzen war.

Wie wird die Stichwahl ausfallen? Es steht nach den bisherigen Anzeichen zu erwarten, daß man von freisinniger Seite dem nationalliberalen Kandidaten zu Hilfe kommt. Schon früher, vor der Wahlkampagne, war die en Vereinskraft beider Parteien zum Ausdruck gekommen, sich im Falle, daß einer ihrer Kandidaten in die Stichwahl komme, gegenseitig zu unterstützen. Nachdem inzwischen die Einigungsverhandlungen betr. einer gemeinsamen Kandidatur scheiterten, trat die nationalliberale Partei neuerdings wegen Unterstützung in der Stichwahl an die freisinnige Volkspartei heran. Auf die nationalliberale Anfrage erfolgte die Antwort, daß zunächst die Vertrauensmänner der freisinnigen Partei hierüber gehört werden müßten. Jedemfalls dürfte ein großer Teil der freisinnigen Bevölkerung wünschen, daß man die nationalliberale Kandidatur bei der engeren Wahl nicht im Stiche läßt. Die Nationalliberalen haben sich bekanntlich vor der Hauptwahl in der letzten Versammlung ohne Kompensationsansprüche bereit erklärt, im Falle, daß Herr Justizrat Alberti in die Stichwahl käme, für Alberti einzutreten; sie werden daher auch hoffen, daß sich die Freisinnigen zugunsten der nationalliberalen Kandidatur entschließen. Hingegen, wie sich das Zentrum zu der Stichwahl stellen wird? Es verlautet bereits, daß man an Wahlenthaltung denke. Die Möglichkeit, daß unser 2. nassauer Wahlkreis der Sozialdemokratie zufällt, ist unter diesen Umständen nicht ausgeschlossen, aber die bürgerlichen Parteien werden wohl sorgen, daß es hierzu nicht kommt.

Humor bei der Wiesbadener Reichstagswahl. Es gab auch allerlei ergötliche Zwischenfälle am Freitag. Im Wahlbezirk 15 (Schule Reichstraße) las der Wahlortlicher Lehrer Rip einen Wahlzettel mit folgendem Text ab: „Alberti, das ist nicht mein Mann, weshalb ich ihn nicht wählen kann, Alberti ist ein Advokat, drum Lehmann meine Stimme hat.“ Ein Bote im Dienst der Agitation trug auf der Mäße das Schild „Wählt Wartling“, sagte aber hinzu, daß man ihn nicht wählen sollte. Ein Wähler hatte das ganze Material (!), was ihm die Partei zugehört hatte, in der Wahlzelle in den Umschlag gesteckt, während viele Umschläge leer waren. Man kann nicht begreifen, wie jemand zum Wahlische geht, seinen Namen nennt und in der Zelle nichts in den Umschlag steckt. Ein Zettelverteiler verfiel, um seine Flugblätter leichter an den Mann zu bringen, auf den Einfall, hinter dem Worte „Wählt“ den Namen des Kandidaten zu verdecken.

Manjarden-Eindrehler. Die Kriminalpolizei verhaftete einen Manjarden-Eindrehler, der in den letzten Tagen der vergangenen Woche im südlichen Stadtteil operierte. Es ist der 25jährige Schlossergehilfe Josef Kraß aus Baldunstein. Den Bestohlenen konnten die Gegenstände zurückgegeben werden.

Die Eindrehler, welche, wie schon gestern gemeldet, bei einem Einbruchdiebstahl in der Rorichstraße verhaftet wurden, sind die obdachlosen Vogabunden Albert Straußmeyer aus Hannover, 20 Jahre alt, und Conrad Billmann aus Bayern, 24 Jahre alt.

Festgenommene Diebe. Wegen eines durch Einsteigen in ein nächstens abzubrechendes Haus begangenen Metall-Diebstahls wurden die beschäftigungslosen A. A., J. L. und der Grundarbeiter W. P. festgenommen.

In der Kur gestorben. Der 65jährige Notar Henry Cox aus England, welcher sich hier zur Kur aufhielt, ist gestorben.

Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Herrn Karl Spitz in der Dranienstraße wurde das Konkursverfahren eröffnet.

Beschlagnahmt wurden vom Landgericht Breslau mehrere Postkarten mit unzüchtigen Bildern und Text.

Berunglückt. Am Hauptbahnhof kam heute früh der 36 Jahre alte Gepädträger Anton Viehl mit dem linken Fuß in den hydraulischen Aufsatz und quetschte sich dabei drei Behen.

Warnung. Vor einem Logischwindler, der sich als Maurerpolier ausgibt, mit namens Adolf Dörner aus Neuenheim bei Soben sei gewarnt. Derselbe mietet Logis, wohnt einige Zeit da, dann rückt er aus, ohne zu bezahlen.

Fahrradmarder. In der Rainzierlandstraße stieg heute früh ein Herr vom Fahrrad ab, um in einem Haus Geschäfte zu besorgen. Unterdessen verschwand sein Rad. Ein anderer Radfahrer, der den Dieb beobachtet hatte, holte denselben ein und nahm ihm das Rad wieder ab. Der Dieb flüchtete darauf nach dem Feld.

Walhalla-Maschinenball. Die Direktion der „Walhalla“ teilt uns mit, daß die Nachfrage nach Eintrittskarten zu dem am heutigen abend (Kaisers Geburtstag) stattfindenden 1. großen Maschinenball ganz bedeutend ist. Die Veranstaltung dürfte also sehr besucht werden. Wer ein echtes Karnevals-Treiben kennen lernen will, der wird in der „Walhalla“ auf seine Kosten kommen. Im Hauptrestaurant findet ab 7 Uhr großes Konzert vom Wiener Salon-Orchester statt.



Letzte Telegramme

Zum Ergebnis der Reichstagswahl. Berlin, 26. Januar. (Priv. Telegr. des Wiesbadener Gen.-Anz.) Nach den bisherigen Feststellungen liegen die Resultate von 383 Wahlkreisen vor, davon 227 endgültig und 156 Stichwahlen. Das Gesamtergebnis ist folgendes:

- Definitiv gewählt wurden:
- Konservativ 38,
 - Deutsche Reichspartei 12,
 - Deutsche Reformpartei und Wirtschaftliche Vereinigung zusammen 9,
 - Zentrum 89,
 - Nationalliberal 17,
 - Freisinnige Volkspartei, Freisinnige Vereinigung und deutsche Volkspartei zusammen 9,
 - Sozialdemokraten 30,
 - Polen 19,
 - andere Fraktionen 4.

An den 156 Stichwahlen, sind zusammen 312 Abgeordnete beteiligt, wovon auf die Sozialdemokraten 92, auf Nationalliberalen 60, auf die Vereinigten freisinnigen Parteien 56, Konservativen 35 und auf das Zentrum 26 entfallen. Es ist somit anzunehmen, daß das Zentrum in seiner alten Stärke und die Sozialdemokraten ziemlich geschwächt in den neuen Reichstag einziehen und daß die nationalen Parteien mehrere Siege gewinnen werden. Die Sozialdemokraten verloren bis jetzt 15 Siege, die sie 1903 gleich in der Hauptwahl mehr eroberten.

Berlin, 26. Januar. Der Kaiser hat Anordnungen erteilt, daß ihm vom Reichsamt des Innern auf schnellstem Wege die Wahlergebnisse mitgeteilt werden. Bis Mitternacht wurden die eingelaufenen Resultate dem Kaiser direkt nach seinem Zimmer im Schlosse telephoniert. Die später ankommenden Resultate verlangte der Kaiser bis heute früh 6 Uhr wo die Liste mit dem Frühstück präsentiert wurde.

Berlin, 26. Januar. Nach den Nachrichten aus dem ganzen Reiche sind die gestrigen Wahlen für den Reichstag unter außerordentlicher Beteiligung vor sich gegangen. In Berlin betrug die Beteiligung in einigen Wahllokalen 90 Prozent.

Berlin, 26. Januar. Nach der Ovation vor dem Palais des Reichskanzlers bewegte sich, der „Post. Ztg.“ zufolge die Volksmenge nach dem Schlosse. In der Schloßbrücke stellte sich ihnen ein starkes Polizeiaufgebot entgegen, die den Abzug der Menge verlangte. Diese machte vor dem Palais des Kronprinzen Halt und sang „Heil Dir im Siegerkranz“, wobei die Kronprinzessin in den Fenstern erschien und sich dankend verneigte. — Die „Tägl. Rundsch.“ teilt mit: Während die Polizei sich bemühte, die Menge zurückzuhalten, die zum Palais des Reichskanzlers vordringen wollte, erschien der Hofwagen mit dem Prinzen Eitel Friedrich. Kaum hatte die Menge den Prinzen erkannt, brachen die patriotischen Kundgebungen mit elementarer Gewalt los.

Elektro-Notationsdruck und Verlag des Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Lübbing; für Inserate und Geschäftliches Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Moderne Verlobte Möbel

kaufen keine Einrichtung ohne vorher das große Muster-Hauptausstellungsbaus der Darmstädter Möbelfabrik, Heidelbergerstraße, welches als Bedenwürdigste 1. Klasse und bedeutendste Haus seiner Art bekannt ist besichtigt zu haben. Man verlange Preisliste mit Abbildungen, Preislisten-Aufnahmen von kompl. Zimmern.) 99/701

Conrad H. Schiffer, Hofphotograph, Tannusstr. 24, Atelier für künstlerische Porträts u. Vergrößerungen 309

Königliche Schanspiele.

Montag, den 28. Januar 1907
27. Vorstellung. 30. Vorstellung. Abonnement B.

Gayaroue.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Gené.
Musik von G. Willé.
Rustikalische Leistung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Weber.

| | |
|---|-------------------|
| Carlotta, verwitwete Gräfin von Santa Croce | Herr Honner |
| Labokine Nakoni, Podest von Spratus | Herr Adam. |
| Sanduko, sein Sohn | Herr Adriano. |
| Conte Ermisio | Herr Martin. |
| Agis, dessen Freund | Herr Henke. |
| Venozzo, Wirt | Herr Cordes u. G. |
| Sera, sein Weib | Herr Schwarz. |
| Arnobio, Dienant | Herr Doppelbart. |
| Marietta, Kammerzofe der Gräfin | Herr Engelmann. |
| Relaccio, Schmuggler, Venozzo's Onkel | Herr Spieß. |
| Rupertio Corticelli, Oberst | Herr Ende. |
| Guacini, Deutscher | Herr Ueber. |
| Ein Gerichtsdiener | Herr Ueber. |
| Dezert und Damen von Suralda, Gräfinnen, Jacobiniere, Jockmacher, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen, Richter etc. | |

Die Handlung spielt in und nächst Spratus auf Sicilien im Jahre 1820.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnl. Preise. — Ende nach 9,30 Uhr.

Josef Piel, Dentist, Rheinstr. 97, part. empfiehlt sich zum Anfertigen künstlicher Zähne u. ganzer Gebisse, spezial ohne Gummensplatte, Plombieren schadeter Zähne etc. Reparaturen und Umbauen alter Gebisse schnellstens. 8094

Jahreszinsen 1 Mk., fast schmerzlos 2 Mk.

Die Reichstagswahl

im II. Nassauischen Wahlkreis (Wiesbaden—Rüdesheim—Langenschwalbach)

am 25. Januar 1907.

Stadt Wiesbaden.

| Reichstagswahl 1907. | | | | | Reichstagswahl 1903. | | | | |
|----------------------|-------------------|------------------------|------------------|------------------------|----------------------|-----------------------|------------------|--------------------|--|
| Wahlbezirk: | Barfing nat.-lib. | Dr. Alberti freif. Sp. | Dr. Wahl Zentrum | Dr. Lehmann Sozialdem. | Barfing nat.-lib. | Dr. Grüger freif. Sp. | Zm Walle Zentrum | Lehmann Sozialdem. | |
| 1. | 225 | 177 | 77 | 129 | 183 | 119 | 63 | 141 | |
| 2. | 250 | 162 | 44 | 61 | 233 | 164 | 65 | 103 | |
| 3. | 231 | 177 | 82 | 208 | 198 | 136 | 79 | 159 | |
| 4. | 215 | 151 | 89 | 150 | 175 | 197 | 109 | 154 | |
| 5. | 145 | 103 | 57 | 83 | 226 | 197 | 141 | 278 | |
| 6. | 209 | 198 | 95 | 145 | 171 | 166 | 84 | 155 | |
| 7. | 139 | 107 | 90 | 146 | 156 | 155 | 90 | 377 | |
| 8. | 180 | 120 | 77 | 133 | 101 | 139 | 70 | 311 | |
| 9. | 180 | 173 | 95 | 211 | 145 | 154 | 75 | 306 | |
| 10. | 168 | 154 | 65 | 147 | 186 | 194 | 90 | 318 | |
| 11. | 169 | 138 | 69 | 253 | 89 | 138 | 58 | 325 | |
| 12. | 165 | 153 | 61 | 269 | 172 | 138 | 60 | 198 | |
| 13. | 127 | 139 | 71 | 332 | 151 | 112 | 52 | 184 | |
| 14. | 138 | 128 | 59 | 167 | 70 | 71 | 58 | 240 | |
| 15. | 146 | 98 | 55 | 246 | 101 | 89 | 49 | 186 | |
| 16. | 163 | 151 | 79 | 272 | 116 | 182 | 76 | 139 | |
| 17. | 178 | 164 | 65 | 281 | 121 | 183 | 83 | 201 | |
| 18. | 102 | 125 | 40 | 314 | 109 | 179 | 73 | 159 | |
| 19. | 176 | 208 | 44 | 219 | 95 | 77 | 66 | 294 | |
| 20. | 228 | 173 | 55 | 176 | 59 | 69 | 47 | 385 | |
| 21. | 96 | 81 | 51 | 220 | 96 | 126 | 41 | 268 | |
| 22. | 83 | 109 | 43 | 150 | 59 | 69 | 47 | 384 | |
| 23. | 174 | 198 | 58 | 132 | 145 | 96 | 28 | 109 | |
| 24. | 151 | 178 | 66 | 164 | 167 | 138 | 45 | 40 | |
| 25. | 133 | 160 | 71 | 148 | 169 | 102 | 57 | 101 | |
| 26. | 108 | 114 | 38 | 233 | 158 | 99 | 51 | 70 | |
| 27. | 78 | 64 | 45 | 319 | — | — | — | — | |
| 28. | 129 | 133 | 59 | 265 | — | — | — | — | |
| 29. | 81 | 77 | 40 | 259 | — | — | — | — | |
| 30. | 213 | 127 | 25 | 106 | — | — | — | — | |
| 31. | 211 | 136 | 25 | 59 | — | — | — | — | |
| 32. | 191 | 110 | 64 | 120 | — | — | — | — | |
| 33. | 175 | 116 | 40 | 65 | — | — | — | — | |
| Zusammen | 5357 | 4602 | 1988 | 6202 | 3651 | 3489 | 1747 | 5585 | |

Es erhielten demnach in der Stadt Wiesbaden:

| 1907. | | 1903. | |
|--------------------------|-----------------|-------------------------|-----------------|
| Barfing (nat.-lib.) | 5357 Stimmen, | Barfing (nat.-lib.) | 3651 Stimmen, |
| Dr. Alberti (freif. Sp.) | 4602 | Dr. Grüger (freif. Sp.) | 3489 |
| Dr. Wahl (Zentrum) | 1988 | Zm Walle (Zentrum) | 1747 |
| Lehmann (Sozialdem.) | 6202 | Lehmann (Sozialdem.) | 5585 |
| Ungültig | 00 | Ungültig | 27 |
| Zusammen | 18,139 Stimmen. | Zusammen | 14,499 Stimmen. |

Gesamtresultat des Wahlkreises:

| 1907. | | 1903. | |
|--------------------------|-----------------|-------------------------|-----------------|
| Barfing (nat.-lib.) | 10811 Stimmen, | Barfing (nat.-lib.) | 7607 Stimmen, |
| Dr. Alberti (freif. Sp.) | 7670 | Dr. Grüger (freif. Sp.) | 6174 |
| Dr. Wahl (Zentrum) | 8940 | Zm Walle (Zentrum) | 7441 |
| Lehmann (Sozialdem.) | 12678 | Lehmann (Sozialdem.) | 10865 |
| Ungültig | 00 | Ungültig | 50 |
| Zusammen | 40,099 Stimmen. | Zusammen | 32,137 Stimmen. |

Stichwahl zwischen Barfing und Lehmann.

Amt Wiesbaden.

| Reichstagswahl 1907. | | | | | Reichstagswahl 1903. | | | | |
|----------------------|-------------------|------------------------|------------------|------------------------|----------------------|-----------------------|------------------|--------------------|--|
| Wahlbezirk: | Barfing nat.-lib. | Dr. Alberti freif. Sp. | Dr. Wahl Zentrum | Dr. Lehmann Sozialdem. | Barfing nat.-lib. | Dr. Grüger freif. Sp. | Zm Walle Zentrum | Lehmann Sozialdem. | |
| Buringen | 62 | 15 | 1 | 31 | 34 | 8 | 1 | 30 | |
| Biedrich | 880 | 589 | 434 | 1908 | 578 | 390 | 331 | 1451 | |
| Bierstadt | 189 | 140 | 21 | 387 | 87 | 139 | 16 | 329 | |
| Dohheim | 126 | 138 | 44 | 801 | 68 | 88 | 24 | 616 | |
| Erdenheim | 136 | 97 | 11 | 250 | 113 | 75 | 9 | 235 | |
| Frauenstein | 6 | 4 | 184 | 102 | 7 | — | 155 | 114 | |
| Großborn | 24 | 1 | 15 | 6 | 16 | 5 | 5 | 11 | |
| Grösch | 11 | 11 | — | 40 | 8 | 8 | — | 46 | |
| Hoppenheim | 79 | 43 | 2 | 83 | 42 | 54 | 2 | 85 | |
| Kaurod | 85 | 16 | — | 87 | 62 | 16 | — | 82 | |
| Kambach | 48 | 57 | 6 | 207 | 21 | 30 | 11 | 213 | |
| Ohrenstein | 84 | 263 | 114 | 432 | 75 | 176 | 90 | 342 | |
| Sonnenberg | 120 | 180 | 52 | 271 | 58 | 142 | 41 | 269 | |
| Zusammen | 1840 | 1554 | 884 | 4605 | 1169 | 1131 | 685 | 3823 | |

Amt Eltville.

| Reichstagswahl 1907. | | | | | Reichstagswahl 1903. | | | | |
|----------------------|-------------------|------------------------|------------------|------------------------|----------------------|-----------------------|------------------|--------------------|--|
| Wahlbezirk: | Barfing nat.-lib. | Dr. Alberti freif. Sp. | Dr. Wahl Zentrum | Dr. Lehmann Sozialdem. | Barfing nat.-lib. | Dr. Grüger freif. Sp. | Zm Walle Zentrum | Lehmann Sozialdem. | |
| Eltville | 107 | 48 | 530 | 124 | 112 | 54 | 410 | 136 | |
| Erdbach | 42 | 17 | 224 | 81 | 33 | 21 | 149 | 61 | |
| Dallgarten | 6 | 2 | 283 | 3 | 2 | 16 | 205 | 17 | |
| Eppenheim | 21 | 15 | 226 | 10 | 21 | 26 | 172 | 6 | |
| Hiedrich | 8 | 5 | 306 | 74 | 9 | 6 | 262 | 62 | |
| Hiltzheim | 16 | 13 | 56 | 17 | 22 | 12 | 37 | 9 | |
| Rudolf | 8 | 2 | 172 | 13 | 10 | 2 | 158 | 7 | |
| Riederwalluf | 47 | 9 | 170 | 69 | 21 | 10 | 161 | 50 | |
| Oberwalluf | 3 | 4 | 74 | 20 | — | — | 81 | 13 | |
| Selbach | 24 | 27 | 402 | 121 | 42 | 35 | 294 | 77 | |
| Kaunthal | 7 | 11 | 179 | 17 | 8 | 16 | 165 | 18 | |
| Zusammen | 289 | 153 | 2622 | 549 | 280 | 198 | 2094 | 456 | |

Amt Rüdesheim.

| Reichstagswahl 1907. | | | | | Reichstagswahl 1903. | | | | |
|----------------------|-------------------|------------------------|------------------|------------------------|----------------------|-----------------------|------------------|--------------------|--|
| Wahlbezirk: | Barfing nat.-lib. | Dr. Alberti freif. Sp. | Dr. Wahl Zentrum | Dr. Lehmann Sozialdem. | Barfing nat.-lib. | Dr. Grüger freif. Sp. | Zm Walle Zentrum | Lehmann Sozialdem. | |
| Hmannshausen | 19 | 1 | 190 | 1 | 17 | 7 | 176 | 2 | |
| Hufshausen | 4 | — | 87 | 1 | 3 | 3 | 72 | 4 | |
| Elbinger | 2 | 2 | 174 | 19 | 7 | 6 | 152 | 10 | |
| Edenschied | 1 | — | 61 | — | — | — | 54 | — | |
| Grödenheim | 106 | 161 | 369 | 243 | 107 | 159 | 286 | 199 | |
| Johannidberg | 1 | 129 | 129 | 65 | 4 | 117 | 115 | 56 | |
| Loch a. Rh. | 37 | 15 | 412 | 20 | 48 | 19 | 325 | 19 | |
| Lorchhausen | 4 | — | 153 | 2 | — | 1 | 119 | 1 | |
| Reichberg | 13 | — | 133 | 1 | 19 | — | 113 | 7 | |
| Rausel | — | 1 | 93 | — | 4 | 1 | 68 | — | |
| Rüdesheim | 149 | 137 | 599 | 73 | 160 | 175 | 514 | 53 | |
| Stechenhausen | — | — | 74 | — | 1 | 5 | 63 | — | |
| Winkel | 28 | 120 | 237 | 183 | 32 | 113 | 197 | 127 | |
| Wöllmerschied | — | — | 62 | — | 7 | — | 43 | — | |
| Zusammen | 364 | 566 | 2783 | 608 | 409 | 606 | 2297 | 478 | |

Amt Wehen.

| Reichstagswahl 1907. | | | | | Reichstagswahl 1903. | | | | |
|----------------------|-------------------|------------------------|------------------|------------------------|----------------------|-----------------------|------------------|--------------------|--|
| Wahlbezirk: | Barfing nat.-lib. | Dr. Alberti freif. Sp. | Dr. Wahl Zentrum | Dr. Lehmann Sozialdem. | Barfing nat.-lib. | Dr. Grüger freif. Sp. | Zm Walle Zentrum | Lehmann Sozialdem. | |
| Reichheim | 54 | — | — | 3 | 55 | 1 | — | 3 | |
| Reinbach | 90 | — | — | 6 | 81 | — | — | 2 | |
| Reinhardt | 31 | 9 | 67 | 61 | 40 | 3 | 64 | 36 | |
| Rora | 35 | 3 | — | 5 | 23 | 2 | — | 8 | |
| Rothhardt | 82 | 35 | 6 | 29 | 51 | 22 | 5 | 9 | |
| Saibach | 10 | 1 | 28 | 18 | 11 | — | 24 | 8 | |
| Schrobenach | 16 | 12 | — | 1 | 7 | 19 | — | 1 | |
| Siedelbach | 3 | 14 | 8 | 8 | 5 | 8 | 7 | 10 | |
| Siedelbach | 35 | 3 | — | 26 | 34 | 3 | 1 | 20 | |
| Sohn | 56 | 10 | 14 | 51 | 29 | 6 | 17 | 32 | |
| Sonnenberg | 8 | 1 | — | 13 | 9 | — | — | 7 | |
| Staufen | 35 | 5 | 6 | 27 | 24 | 10 | 4 | 19 | |
| Stenndahl | 72 | 1 | — | 2 | 19 | 5 | — | 6 | |
| Stohausen, Har | 108 | 5 | 4 | 28 | 89 | 7 | 3 | 25 | |
| Stöckbach | 18 | 8 | 1 | 10 | 14 | — | — | 12 | |
| Stutenbach | 79 | 13 | 4 | 14 | 56 | 11 | 5 | 16 | |
| Stutenbach | 67 | — | — | — | 53 | 5 | — | 2 | |
| Sundbach | 71 | — | 1 | — | 41 | 4 | 4 | 1 | |
| Süderbach | 110 | 10 | 8 | 16 | 69 | 6 | 10 | 9 | |
| Süderbach | 54 | 25 | 10 | 29 | 26 | 27 | 8 | 35 | |
| Süderbach | 10 | 31 | — | 10 | 8 | 7 | — | 14 | |
| Süderbach | 16 | 3 | 1 | 12 | 15 | 1 | — | 12 | |
| Süderbach | 2 | 16 | — | 1 | 7 | 9 | — | 2 | |
| Süderbach | 32 | 1 | 1 | 3 | 22 | — | — | 7 | |
| Süderbach | 63 | 3 | — | 22 | 30 | 7 | — | 14 | |
| Süderbach | 56 | 21 | — | 1 | 33 | 21 | — | 1 | |
| Süderbach | 63 | 4 | 2 | 38 | 37 | 5 | 2 | 46 | |
| Süderbach | 26 | 21 | 2 | 41 | 18 | 22 | 1 | 9 | |
| Süderbach | 56 | 2 | — | 12 | 46 | 4 | — | 10 | |
| Süderbach | 77 | 6 | — | 6 | 46 | 10 | — | 12 | |
| Süderbach | 71 | — | 1 | 12 | 42 | 5 | — | 17 | |
| Süderbach | 21 | 10 | — | 16 | 19 | 5 | — | 6 | |
| Süderbach | 22 | 1 | — | — | 23 | — | — | 1 | |
| Süderbach | 47 | 81 | 15 | 67 | 30 | 67 | 13 | 50 | |
| Süderbach | 47 | 3 | 1 | — | 31 | 1 | 1 | 1 | |
| Zusammen | 1643 | 358 | 180 | 588 | 1143 | 303 | 189 | 465 | |

Amt Langenschwalbach.

| Reichstagswahl 1907. | | | | | Reichstagswahl 1903. | | | | |
|----------------------|-------------------|------------------------|------------------|------------------------|----------------------|-----------------------|------------------|--------------------|--|
| Wahlbezirk: | Barfing nat.-lib. | Dr. Alberti freif. Sp. | Dr. Wahl Zentrum | Dr. Lehmann Sozialdem. | Barfing nat.-lib. | Dr. Grüger freif. Sp. | Zm Walle Zentrum | Lehmann Sozialdem. | |
| Aboltesch | 10 | 18 | 1 | 4 | 17 | 8 | — | 2 | |
| Alpenroth | 32 | — | — | — | 28 | 2 | — | — | |
| Birstadt | 89 | 22 | 5 | 5 | 46 | 47 | — | 4 | |
| Dießbach-Gerolsh. | 31 | 7 | 12 | 5 | 27 | 2 | 12 | 8 | |
| Egerroth | 41 | 1 | 5 | 1 | 24 | 2 | 3 | — | |
| Fischbach | 55 | 1 | 1 | — | 51 | — | — | — | |
| Grödenroth | 33 | 1 | — | — | 29 | — | 1 | 1 | |
| Hausen v. d. G. | 81 | 22 | 5 | 5 | 50 | 20 | — | 5 | |
| Hellenbach | 6 | 9 | 9 | 3 | 4 | 3 | 9 | 1 | |
| Hellenbach | 11 | 2 | 33 | 3 | 8 | 2 | 34 | 1 | |
| Hilgenroth | 20 | 1 | — | 1 | 20 | 1 | — | 1 | |
| Hödenstein | 34 | 9 | 20 | 4 | 25 | 5 | 23 | 4 | |
| Huppert | 29 | 1 | 20 | — | 23 | 4 | 20 | — | |
| Heimel | 54 | 9 | 11 | 6 | 27 | 17 | 9 | 19 | |
| L.-Schwalbach | 195 | 200 | 144 | 46 | 147 | 179 | 111 | 36 | |
| Langenschwalbach | 16 | 49 | — | — | 21 | 35 | — | 1 | |
| Langschied | 33 | 9 | — | — | 22 | 6 | — | — | |
| Langschied | 135 | 16 | 38 | 25 | 70 | 21 | 29 | 41 | |
| Lindschied | 17 | 2 | 23 | 7 | 12 | 2 | 22 | 5 | |
| Mappenroth | 24 | 2 | 1 | 2 | 9 | 5 | 1 | 8 | |
| Marxenroth | 13 | — | 3 | — | 12 | — | 2 | — | |
| Nauroth | 28 | 2 | 8 | 1 | 16 | 8 | 8 | — | |
| N.-Glödenbach | — | — | 61 | — | — | — | 68 | — | |
| N.-Weilingen | 64 | 1 | — | — | 34 | 4 | 1 | 3 | |
| O.-Glödenbach | 3 | — | 50 | — | 2 | — | 39 | 2 | |
| O.-Weilingen | 20 | 1 | 1 | — | 18 | 1 | 1 | — | |
| Ramschied | 24 | 10 | 7 | 2 | 22 | 9 | 2 | 5 | |
| Shlangenbad | 31 | 9 | 21 | — | 34 | 26 | 19 | 1 | |
| Syrnau | 43 | 2 | — | 2 | 40 | 4 | — | 2 | |
| Wambach | 48 | 13 | 20 | 2 | 28 | 13 | 11 | 6 | |
| Wahrenbach | 23 | 8 | — | 1 | 15 | 11 | — | | |

Kredit nach auswärts.

Möbel

für 68 M., Anz. 6 M.
für 146 M., Anz. 13 M.
für 224 M., Anz. 20 M.

Auf Kredit!

Ueberzieher Anzüge

Serie I, Anzahlung 4 Mk.
Serie II, Anzahlung 6 Mk.
Serie III, Anzahlung 8 Mk.

Damen- Blusen, Jackets, Capes, Rüsche, Kostüme, Mäntel, Anzahlung von 3 Mk. an.

J. Wolf,

Wiesbaden,

33 Friedrichstrasse 33.

Kinder-Wagen

Karnevalgesellschaft „Grüne Käver“.



Heute Sonntag:
Große karnevalistische Sitzung
in den Lokalitäten des Herrn Heinrich Müller,
„Zum Freischütz“, Michaelsberg 28.
Von 4 Uhr ab: **Kärnisches Konzert.**
Einzug des gewählten Komitees 7 1/2 Uhr.
Der Oberkraweler.

NB. Für gute Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. 8880

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Die Statutengemäße
Generalversammlung
findet **Samstag, den 2. Februar, abends 8 1/2 Uhr,**
im **Deutschen Hof, Goldgasse, statt.**

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Kassenbericht
3. Bericht der Revisoren
4. Festsetzung des Budgets
5. Ergänzungswahl des Vorstandes
a) des Schriftführers, b) Wahl von 4 Beisitzern
6. Wahl der Revisoren
7. Allgemeines.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein.

8907

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sonntag, den 3. Februar d. Js. nachmittags 3 1/2 Uhr,
im „Deutschen Hof“, Goldgasse:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vorlage der Jahresberichte; 2. Gebührensatzung; 3. Ergänzungswahl des Vorstandes und zwar: a) des Schriftführers, b) des Kassierers, c) dreier Beisitzer; 4. Wahl der Rechnungs-Prüfungskommission; 5. Wahl der händ. Kassenrevisoren; 6. Genehmigung eines neuen Vertrages; 7. Sonstiges.
Hierzu ladet ein

8874

Der Vorstand.

Königliche Schauspiele

Sonntag, den 27. Januar 1907

27. Vorstellung. 29. Vorstellung. Abonn. merkt C.
Zur Feier des **Älterhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs:**

In der Overture von Carl Maria von Weber.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.
Musik von Carl Maria von Weber.
Wiesbadener Bearbeitung.

Gesamtentwurf: Georg von Hüllen, Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Feste: Josef Bauf.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Ribus.

| | |
|--|---|
| Eberon, König der Elfen | Herr Heßler |
| Titania, Königin der Elfen | Herr Peter. |
| Puck, Elfen | Herr Oben. |
| Merwäthen | Herr Schöder-Kaminsky |
| Kaiser Karl der Große | Herr Kähler. |
| Hänsel v. Borsdorf, Herzog v. Genuene | Herr Jolin |
| Scheradamin, sein Schildknappe | Herr Henkel |
| Harun al Raschid, Kalif von Bagdad | Herr Lau et. |
| Regia, seine Tochter | Herr Brute |
| Mesra, Kaiserlicher Kammerer | Herr Säwob. |
| Vater-Khan, Thronfolger von Persien | Herr Wini. |
| Jasmine, Regia's Gespielin | Herr Brodmann |
| Hamet, der Stumme des Palastes | Herr Kumbrecht |
| Amrou, Oberster der Eunuchen | Herr Andriana. |
| Almanzor, Emir von Tunis | Herr Walcher |
| Kolchana, seine Gemahlin | Herr Renier. |
| Abdallah, ein Seeräuber | Herr Str. edel |
| Änen, Lust-, Erd-, Feuer- und Wassergeist. | Herrliche, Arabische, Persische und Lunelische Großwüchenträger, Priester, Wachen, Odalisten, Seeräuber etc. etc. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts. |

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Erdgeist)
 - 2: Vor Bagdad.
 - 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.
 - 4: Audienzsaal des Großherzogs zu Bagdad.
 - 5: Am Ausgange der Kaiserlichen Gärten.
 - 6: Hain von Afsalon.
 - 7: In den Wolken.
 - 8: Im Sturm.
 - 9: Felsenhöhle und Gefährde an der Nordküste von Afrika
3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emirs von Tunis.
 - 11: Im Harem Almanzors.
 - 12: Die Nischenkammer.
 - 13: Im Hain des Oberon.
 - 14: Heimgedächtnis.
 - 15: Am Thron Kaiser Karls.

Regie: Frau Becker-Probst vom Stadttheater in Köln a. O.
Anfang 8,30 Uhr. Erdbühne. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangel. Kirche zu Sonnenberg
Sonntag den 27. Januar.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. (Feier des Geburtstages Sr. Majestät.)
Kollette für den Jerusalemverein.
Pastor Bender.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage.
Optische Anstalt 5675
C. Höhn (Zuh. C. Krieger, Langgasse.

Großer Schuhverkauf! 8808
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch. Billig!

Todes-Anzeige.

Am 25., morgens 1 1/2 Uhr, entschlief nach langem Kranken meine liebe gute Frau, unsere treu sorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Schwester und Tante

Frau Margarethe Bartels
geb. Becker.

Um stille Teilnahme bittet
die trauernde Familie Fr. Bartels.
Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 4 Uhr von der Reichshalle aus statt. 8905

Beerdigungsinstitut

von **Heinrich Becker.**
Saalgasse 24, 26. Telefon 2861.
Gegründet 1883. 4060

Gegründet 1865. Beerdigungs-Anstalten Telefon 265.

„Friede“ und „Bietät“

Firma Adolf Limbarth, 8 Ellenbozengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärge
zu realen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Kranwagen.
Verfasser des Vereins für Feuerbestattung.
Verfasser des Beamtenvereins. 5273

Sarg-Lager

Jacob Keller jun., Walramstr. 32
Alle Arten Särge nebst Ausstattungen
zu realen Preisen.
Telephon 3321. Telephon 3821.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

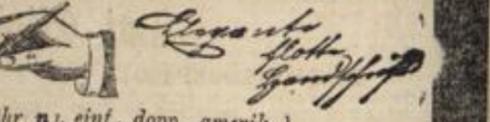
Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.
Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall
särge aller Art. Kompl. Ausstattungen
Privater Leichenwagen. Billige Preise.
Lieferanten des Beamtenvereins

Grabsteingeschäft Fritz Decker,

Platterstraße 65, nahe dem neuen Friedhof.
Großes Lager, billige Preise. 8468
Telephon Nr. 3535.

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt.
38 Rheinstrasse 38.
Unterrichts-Institut für Damen und Herren.



Buchführ. n1, einf., dopp., amerik.,
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Scheckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönschreiben, Runtschrift,
Vermögens-Verwaltung. 8054

Prospekte kosten frei.

Walhalla-Theater

Sonntag, den 27. Januar (Kaisers Geburts-
tag), abends 9 Uhr

Großer Elite-Masken-Ball

in den aufs prächtigste dekorierten Theaterräumen.
Verteilung von 5 wertvollen Preisen
an die schönsten Damen-Masken.

Anzug: Herren: Frack od. schwarzer
Gesellschaftsanzug und karne-
valistische Abzeichen;
Damen: Masken-Kostüm oder Ball-
toilette mit karnevalistischem Abzeichen.
Eintrittspreis Mk. 2.—, Im Vorverkauf
Mk. 1.50 8895

Auf dem Promenoir nebst Logen können gegen Zuschlag
von 50 Pfg. Plätze reserviert werden. Bestellungen hier-
auf werden auf dem Bureau entgegengenommen.

Scharr'scher Männer-Chor.

Voranzeige.

Preis-Maskenball

findet wie alljährlich am Faschingsamstag,
den 9. Februar im „kathol. Gefellenhaus“
statt. Näheres Hauptannonce.
8844 Der Vorstand.

Billig! Größte Billig! Masken-Leih-Anstalt.

Empfehle Damen- u. Herren-Masken-Kostüme,
sowie Domino in jeder Preislage, zu verleihen und zu
verkaufen.
Kehrmanns-
Frau Uhlmann,
Ellenbozengasse 10. 8075

Gratis-Tage.

Ein grosses Bild umsonst!

Gratis-Tage.

Visites
1.90
das Dutzend.

Photographisches Unternehmen I. Ranges

mit billigen Preisen und hochkünstlerischen Ausführungen.

Den vielseitigen Wünschen unserer verehrl. Kundschaft nachkommend und zum Zwecke unsere Bilder immer noch mehr unter die Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend zu verbreiten, haben wir uns wiederum entschlossen Jedem der bei uns eine Aufnahme einerlei in welcher Preislage bestellt, ein

Cabinets
4.90
das Dutzend.

Gratisbild

zu verabfolgen. Es erhält deshalb Jeder

vom 24. Januar bis inkl. 17. Febr.

Garantie
für Haltbarkeit und Aehnlichkeit des Bildes.
Nur erste Materialien.
Nur erste Arbeitskräfte.

Spezialität:
Masken- und
Gruppenaufnahmen.
Abend-Aufnahmen
bei
elektrischem Licht.

Als Geschenk

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes
26 cm breit und 30 cm hoch mit Karton.

Samson & Cie.,

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.

Fahrstuhl.

Sonntags geöffnet.

Postkarten
1.90
das Dutzend.

Visites für Kinder
2.50
das Dutzend.

Gratis-Tage.

Ein grosses Bild umsonst!

Gratis-Tage.

Alt-Wildfang.

Samstag, den 2. Februar, abends 8 Uhr:

Großer Volks-Preis-Maskenball

im Kaisersaal, Dohheimerstr. 15.

Verteilung von 12 wertvollen Preisen, 5 Damen-, 4 Herren- und 3 Gruppenpreisen.

1 Damenpreis, ein feiner gut gearbeiteter polierter Sofatisch.
1 Herrenpreis, Freischwinger mit hochfeinem Gongschlag.

Preismasken müssen um 10¹/₂ Uhr im Saale anwesend sein.

Karten für Masken à 1 M. und Nichtmasken à 70 Pfg. sind im Vorverkauf zu haben bei den Herrn Gastwirten Guppert, Römerberg 21, Koffel, Römerberg 8, Kohlstädt, Römerkastel, Ede Adler u. Röderstr., Schlein, Burg Nassau, J. Dieß, Hotel Buchmann, Seelgasse, J. Schreierling, „Zum Römer“, Büdingenstr., Müller, Kaiser Friedrich, Nerostr., Hartmann, Adlerstr. 22, Federpiel, Kaisersaal. Ferner bei den Herrn Friseurern Eipenschied, Webergasse 45, Fuhrmann, Feldstraße 28, Bücher, Steingasse 21, sowie bei Herrn Ernst Neuser, Kleidergeschäft, Kirchgasse und Herrn Sittinger, Zigarrengeschäft, Römerberg 16.

An der Kasse: Masken M. 1.50; Nichtmasken M. 1.—.

Es ladet dazu freundlichst ein

Das Komitee.

NB. Die Preise sind in dem Kleidergeschäft von E. Neuser, Ede Faulbrunnensstraße und Kirchgasse ausgestellt. 8869

Konditoren-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 3. Februar, abends 8 Uhr, findet in den Räumen der Loge Plato, Friedrichstraße 27, unser diesjähriger

Preis-Maskenball, 8 Damen- und 4 Herrenpreise

statt.

Eintritt: Masken 1 Mark. Nichtmasken Herrn 1 Mark, eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfennig

Maskensterne im Vorverkauf sind zu haben bei: Herrn Ed. Zange, Buchhandlung, Marktstraße 26, L. Staffen, Zigarrenhandlung, Kirchgasse 51 u. Welltrichstraße 5, Friseur Simon, Neugasse 16, Friseur Keller, Wörthstraße 17, Friseur Galonsky, Goldgasse 1, Restauration Johannisberg, Langgasse 5.

Zu diesem seit Jahren beliebten Maskenball ladet höflichst ein

Das Komitee.

Der Vorstand.

NB. Die Preise sind in der Buchhandlung E. Zange, Marktstraße 26, ausgestellt.

Hotel-Restaurant „Gambrinus“

Wiesbaden, am Königl. Schloß.

Montag: Gabel mit Kraut. Dienstag: Klippchen mit Kraut. Mittwoch: Büschchen mit Kraut. Donnerstag: Leberkölbe mit Kraut. Freitag: Sa bei mit Kraut. Samstag: Büschchen mit Kraut.

Sonntag: Klippchen mit Kraut alle diese Portionen à 40 Pfg. Mittagsstück zu 80 Pfg. und Rt. 1.20 Supper zu 80 Pfg. und Rt. 1.—. sowie reichhaltige Speisensorte. 6345

Zahaber: Heinrich Floed.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

Ausschneiden!
Aufbewahren!
Tapezierer empfiehlt sich in und außer dem Hause, gut u. billig.
S. Schwalbach,
311 Nerostr. 24. 8800

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel „Kinderlegen“. 1¹/₂ M. Nachnahme. Eieffa-Verlag, Hamburg Nr. 29. 3254

Kreis-Krieger-Verband Wiesbaden (Stadt).

Zur Teilnahme an der

Parade

der Garnison, anlässlich des Allerhöchsten Geburtstages, werden die Verbändevereine und deren Mitglieder eingeladen.

Versammlung der Vereine:

Sonntag morgen punkt 11 Uhr im „Friedrichshof“ (Abmarsch zur Parade 1115).

Anzug: Dunkel Anzug, hoher Gut. Orden und Vereinsabzeichen, für die Herren Offiziere: Paradeanzug.

8882 Der Vorstand.

Ich habe mich in Wiesbaden als

Rechtsanwalt

niedergelassen und meine Schreibstube mit der des Herrn Justizrat Loh, Gerichtsstraße No. 5, vereinigt.

Wiesbaden, den 26. Januar 1907.

Dr. jur. et. rer. pol. Beres,
Rechtsanwalt.

7. 3
ergebnis
den viel
Schichten
jen kein
Handlich
muh Wäl
men. De
des Wähl
ten werd
in einzel
kommen.
Sieg er
solter I
das aber
wabl in
hinäusgef
ganges v
lagen und
wähl —
diesel Fr
aus dem
* Zum
Maccaron
mit besch
Fabrikdire
* Zum
Freiwillig
ist in ein
ber durch
J. entstan
trage, wä
beträgt.
s. 06 der
des wirkli
actige un
nen, die ü
unterricht
nahme sol
Bereich f
der Kofte
hoff berar
tigen in d
g. 21
ner Gusto
gehoben.
war, im
war bei
Gerdsdorff
an der Tr
Er sah nä
teils wege
Arkunden
geregelt
nige Wod
nach Fran
Deshalb r
Arrest un
gember fu
seine Uni
Wiesbade
fürdienst
form zur
Frankfurt
lange zu
Schumann
wache ab.
getrieben
Seiner Fr
luch abge
also nicht
an die Mi
nehmen, b
vertauscht
brauch ihn
ihn zu 6
Verfegung
□ To
Kreuzung
Ende Otto
Unglücksf
der Berleb
der Schloß
Rade. Cis
zwischen be
Tempo der
dürfen, um
Länden ver
hou des A
Gen an de
schaft, um
Augenblick
der andere
O auf ihn
wieder bra
Male das
hen nach
Es fällt hi
Die spätere
Nuch erlit
8 Tagen a
einer Blut
Der Radie
Staub.
schnelle Pol
unter der

Zur Konfirmation!

Schwarze u. weisse Stoffe.

Joseph Wolf, 46 Kirchgasse 46.

gegenüber d. Mauritiusplatz.

8:07

Möbel, Betten, Spiegel, Bilder,

| | | | |
|---------------------------|----------|--|---------|
| Buffets, Kuch. | M. 125.- | Ruhestühle, Valent, sitzend und liegend, | M. 7 50 |
| Einreihliche, Kuch. | 35.- | mit Stoff- und Plüschbezüge, | 3 50 |
| Nachtsch, angelegt | 12 50 | Panete, Baurntische | 2 50 |
| Vertikal | 35.- | Stagereu, Handtuchhalter | 12.- |
| Trümeaux mit Säulen | 25 50 | Bettstellen wahl-ladert | 12 50 |
| Salonische, achteck. | 20.- | Matrasen, 3-1/2, Stegas | 15 50 |
| Stieg- u. Ausziehtische | 16.- | Batentrahmen, in jedes Bett passend, | 36.- |
| Flurgarderobe mit Spiegel | 15.- | Bettstellen, Kuchbaum | |

Joseph Koller, Schwalbacherstr. 12.
Lager und Werkstätten, Scharnhorststr. 46. 7887

Anzündholz, gespalten, à Str. 2 40 M.

Brennholz à Str. 1 40 M. 7588
Liefere frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerer,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411

Opel-Nähmaschinen w-gen
Friedrich Maier,
Rheinstraße 48.

Dieser Tage

wird ein Bo'en dauerhafter wiche-
lederener Schuhe für Herren, Damen
u. Kinder in schöner Ausführung
u. Ia. Porzell- u. Chèvreaug-
Stiefel billig verkauft 7050
nur Neugasse 22, 1. Et.

Zu Ausstattungen
für
Hotels, Restaurants, Pensionen
Bräute, Haushaltungen

empfehle ich:

- Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche,
- Küchen-Wäsche, Leib-Wäsche,
- Bade-Wäsche,
- Gardinen u. Rouleaux,
- Federn und Daunen,
- Woll. Schlafdecken,
- Steppdecken, Kinderdecken,
- Woll- und Baumw.-Flanelle,
- Schürzenstoffe, Taschentücher,
- Reinleinen, Halbleinen,
- Elsässer Hemdentuche usw.

Stoff-Ausschnitt und Anfertigung
in sorgfältiger Ausführung.
Nur bestbewährte Fabrikate in Ver-
kauf zu nehmen, ist mein strenges Grund-
satz und bietet dieser Bargeschaft für so-
friedenstellende Bedienung. 457

J. Stamm

Gr. Burgstr. 7.

Photographisches Etablissement

Karl Engel, Seerabenstr. 25.
Gangang durch den Garten.
Modernes Atelier I. Ranges.
Spezialität: Photographieren u. Malereien, Interieur, Archi-
tektur u. Landschafts-Aufnahmen. 7513
Mäßige Preise. Ia. Ausführung.
Schnelle und rasche Bedienung.

Gasthaus zur „Stadt Kreuznach“.

Stebbierhalle. Stebbierhalle.
Böttchergasse 10, Gde. Helenenstr. 8.
Stets frisch belegte Brötchen, Wainger Attribier, led und dunkel-
Kulmbacher Pilsbier, Mittagsstisch von 12-2 Uhr zu 70 Pf. u. 1 M.
Keine Weine, Billard, Fremdenzimmer. 8175
Um freundl. Zuspruch bittet Martin Groß.

Billigste Bezugsquelle für
Tapeten ist
Rudolph Haase,
Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur,
9. Kleinb. Burgstr. 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 2935

Nassauer Hof, Sonnenberg.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Große Tanzbelustigung.
Empfehle gleichzeitig einen prima Apfelwein, sowie ein
vorzügliches helles Bier von der Germania-Bräuerei.
Vorzüglihe Speisen zu zivilen Preisen.
3281 Hochachtend Wilh. Frank.

Bierstadt.
Gasthaus und Saalbau „Zum Bären“.
Neu erbauter, 1000 Personen fassender Saal, ff. Tanzfläche.
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:
Große Tanzmusik.
(Starkes Orchester.)
Separates Sälen für Gesellschaften. — Garten. — Prima Getränke
(eigene Apfelweinbrennerei), sowie warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Telefon 7037 Carl Friedrich Besitzer. 2484

Bierstadt, „Saalbau zum Adler“.
neu erbaut, Tanzfläche ca. 180 Quadr.-Met.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab:
Große Tanz-Musik.
wogu freundlich einladet Heine Brühl, Besitzer. 1290
Prima Speisen und Getränke

Bierstadt.
Saalbau „Zur Rose“.
Heute sowie jeden Sonntag von 4 Uhr ab:
Große TANZ-MUSIK.
prima Speisen und Getränke, wogu ergebend einladet 3148
Ph. Schiebener, Besitzer.

Hotel-Restaurant „Vater Rhein“
Bleichstraße 5.
Heute Sonntag:
Großes Frühshoppen-Konzert
von 11^{1/2} bis 1^{1/2} Uhr.
Abends von 5 Uhr ab:
Konzert.
Es ladet höflichst ein 6770
W. Sprenger.

Original SINGER Nähmaschinen
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Neugasse 26, Wiesbaden. 783

Hch. Brademanns Masken-Garderobe
ist wegen 3768
Total-Aufgabe
ganz oder geteilt, auch einzelne Kostüme
zu verkaufen und zu verleihen.
Grabenstraße 21. Telephon 2969.

Kostüme,
Festwagen, Requisiten zu festlichen Aufführungen aller
35:0 Art liefert leihweise
Kaisers Kostüm- und Fahnenfabrik.
Mainz, Acker 3, am Schillerplatz. Telephon 684.
Langj. Lieferant der Mainzer-Festzüge, Letzter Lieferant:
Historischer Festzug Weilburg, Reiterfest Frankfurt a. M. etc.

Lokal-Sterbe-Vericherungskasse.
Staatlich genehmigt. — Reservefonds 105,000 Mark.
Betriebskapital 10,000 Mark. — Bisher gezahlte Sterbe-
gelder 301,318 Mark. — Eintritt zu jeder Zeit.
Eintrittsgeld im Alter von 18-25 Jahren 1 M., von 26-30
2 M., von 31-35 3 M., von 36-40 5 M., im 41. Lebensjahr
7 M., im 42. 10 M., im 43. 15 M., im 44. 20 M., im 45. 25 M.
Monatsbeitrag im Alter von 18-20 Jahren 1 M., 21-25
Jahren 1.20 M., 26-30 Jahren 1.40 M., 31-35 Jahren 1.60 M.,
36-40 Jahren 1.90 M., 41-45 Jahren 2.20 M.
Sterbegeld 600 Mark.
Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren:
Heil, Hofmannstr. 98, Stoll, Zimmermannstr. 1, Lenius, Hof-
mannstr. 5, Ehrhardt, Wiedenstr. 24, Ernst, Philippstr. 37
Groll, Bleichstr. 14, Berges, Bleichstr. 22, Drangsal, Wieden-
str. 10, Halm, Feldstr. 1, Kunz, Feldstr. 19, Reusing,
Bleichstr. 4, Ries, Friedrichstr. 12, Schleider, Wiedenstr. 15,
Sprunkel (Jingel Nachf.), Kl. Burgstr. 2, Zipp, Herdrichstr. 34,
sowie beim Kassendirektor Spies, Schiersteinerstr. 16.

Ausgaben:
Die 12paltige Minutelle über deren Raum 10 Bl., für aus-
wärts 15 Bl. Der unterworfener Aufnahme nachfol-
gendes 20 Bl., für auswärts 25 Bl. Beilageblätter
per Tafel Nr. 250.
Fernschreib-Ausdruck Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugpreis:
Monatlich 20 Bl., Bringen 10 Bl., auch die Post bezogen
Monatlich Nr. 1,75 außer Porto.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Kgl. Unterhaltungs-Blatt „Fischerhaken“, - Wöchentlich: „Der Landwirt“, -
„Der Humorist“ und 4 illustrierte „Bestere Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gebiegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher auszugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Rücksicht übernommen werden.

Nr. 23. Sonntag, den 27. Januar 1907. 22. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Kaiser Wilhelm



wird an diesem Sonntag 48 Jahre alt. Einen Geburts-
tagsartikel brachten wir schon gestern an leitender Stelle.

Weitere Ergebnisse der Reichstags- wahl.

Kurich-Wittmund: Semmler (natl.) wiederge-
wählt.
Krosen: Stichtwahl zwischen Dr. Rothhoff (Freis.
Ber.) und von Nichthofen (Deutschnat.).
Pirna (Sachsen): Hanisch (Mittelstandsp.) gewählt.
Bisher vertreten durch Bräsdorf (Soz.)

Berliner Brief.

Kalender verlesen.
Von der Kälte. — Kälte macht erfinderisch. — Eine kalte Bod-
faison. — Die Münchener in Berlin. — Der Wahltag. —
Die neue Akademie. — Kaisers Geburtstag. — Presseball. —
Die englischen Journalisten. — Doffeste. — Die Bockstraße.
Die bekanntesten ältesten Leute haben in den letzten
Tagen in Berlin wieder sehr herhalten müssen. Die in
Berlin ganz ungewohnte Kälte hat überall dazu Anlaß
gegeben, daß sich diejenigen, welche auf mehrere Jahrzehnte
zurückblicken können, darüber auslassen, ob es schon ein-
mal so kalt gewesen ist. Mich soll dieses Wählen in Er-
innerungen hier nicht interessieren, ich habe nur die Tat-
sache zu berichten, daß Berlin in dieser Woche verumummt
einhergegangen ist. Mit den unumgänglichen Umhüllungen
sind die Leute, die es von Berufs wegen nötig hatten, auf
die Straße gegangen; ich habe so etwas von Kopf-
bedeckung und Schals noch nicht gesehen; solche Tadeln
und Paletots habe ich noch nicht gefannt und solche Lieber-
schuhe hatt' ich nie für möglich gehalten. Aber diese
grimmige Kälte hat erfinderisch gemacht und hat selbst bei
der weiblichen Jugend alle Eitelkeit getödet. Und noch
nie hat die Berliner Bodfaison bei solcher Kälte begonnen.
Die Bodfais-Münchener, die hier seit einiger Zeit Mode
sind, werden kein besonderes Vergnügen von der Berliner
Temperatur haben; und dabei sollen sie die urfidele
Münchener Lustigkeit vom Stapel lassen. Ein bißchen an-
strengen müssen sie sich schon in diesem Jahre; denn in
Bodfais-Wild wird zurzeit in Berlin etwas geleistet. Ich
darf wohl verraten, daß ich bodfaisfest bin, aber diese
Bodfaisfestigkeit, die zum Beispiel einen Tag vor der

Rügen-Stralsund: Stichtwahl zwischen v. Nie-
penhausen (konf.) und Prof. Dr. Stengel (Freis. Vp.).
Sersfeld-Rothenburg: Stichtwahl zwischen
Werner (Deutsche Resp.) und Müller (Zentr.).
Schaumburg-Lippe: Stichtwahl zwischen Brun-
stermann (Reichsp.) und Klingenhausen (Soz.)
Soslar: Stichtwahl zwischen Kölle (wirtsch. Ber.)
und Reinert (Soz.)
Sachsen-Altenburg: Stichtwahl zwischen
Schmidt (Reichsp.) und Buchwald (Soz.)
Deutsch-Krone: Stichtwahl zwischen Gamp (Rp.)
und Spahn (Zentr.).
Potsdam: Stichtwahl zwischen Pauly-Potsdam
(konf.) und Diebnecht (Soz.).
Salzwedel: v. Kroeber (konf.) gewählt.
Achersleben: Albrecht (Soz.) gewählt.
Sonneberg-Saalfeld: Enders (wildlib.) ge-
wählt.
Slonau: Stichtwahl zwischen Quehl (konf.) und Hof-
meister (Freis. Ber.)
Glauhaus: Auer (Soz.) wiedergewählt.
Lorgau: Stichtwahl zwischen Wilsde (natl.) und
Fleißner (Soz.)
Wansleben: Stichtwahl zwischen Silber Schmidt (S.)
und Nieseberg (Mittelstandsp.)
Krenzburg: Fürst Hohenlohe-Dehringen (konf.)
wiedergewählt.
Bamberg: Dr. Schaedler (Vtr.) wiedergewählt.
Greifenberg: v. Normann (konf.) wiedergewählt.
Morientwerder: Witt (Reichsp.) wiedergewählt.
Reiffe: Horn (Zentr.) wiedergewählt.
Sensburg: Rogalla v. Bieberstein (konf.) wieder-
gewählt.
Rybnik: Pfarrer Stawronski (Pole) gewählt.
Sörlitz: Stichtwahl zwischen Dr. Mugdan (Freis.
Vp.) und Müller (Soz.).
Merseburg: Stichtwahl zwischen Windler (konf.)
und Polländer (Soz.).
Samm: Stichtwahl zwischen Westermann (natl.) und
Wiedeberg (Zentr.).
Diegnitz: Stichtwahl zwischen Fischbeck (Freis. Ber.)
und Buchholz (Mittelstandsp.).
Loewenberg: Stichtwahl zwischen Schaeffer (konf.)
und Kopsch (Freis. Vp.).
Stendal: Stichtwahl zwischen Gimburg (konf.) und
Fuhrmann (natl.).
Raumburg: Sommer (Freis. Vp.) gewählt. Bis-
her Thiele (Soz.).

Politische Wochenchau.

Wenn den Lesern diese Zeilen vorliegen, sind die
Reichstagswahlen in der Hauptsache vorüber. Aber es ist
gut, daß der Wahlfeldzug wenigstens in der Hauptstadt be-
endigt ist und daß die Stichtwahlen in wenigen Tagen schon
stattfinden. Die Wahlaufregung war dieses Mal unge-
wöhnlich groß, wie schon daraus hervorgeht, daß eine
außerordentlich große Zahl von Wählern Einsicht in die
ausgelegten Wahllisten genommen und dafür gesorgt haben,
daß ihre Namen eventuell nachträglich eingetragen wurden,
um nicht das Wahlrecht zu verlieren. Das Interesse für
die Wahlen zeigte sich auch in der lebhaftesten Teilnahme an
den Wahlversammlungen, sowie auch darin, daß viele, die
sich sonst um Wahlkämpfe, überhaupt um Politik wenig
kümmern, dieses Mal nicht nur auch Wahlversammlungen
besuchten, sondern sogar in der Agitation hervortreten
und in der Bewegung eine gewisse Rolle spielten bzw. ihre
Dienste anboten. In der letzten Wahlwoche waren es be-
sonders eine Rede des Reichstagsredners und mehrere Vorträge
des unermüdbaren Kolonialdirektors Dernburg, die die
Wahlstimmung beeinflussen sollten. Der Reichstagsredner
verlangte die Bildung einer konservativ-liberalen Partei,
um sich von dem Zentrum emanzipieren zu können, und Ko-
lonialdirektor Dernburg empfahl wie in Berlin, so in Mün-
chen und Stuttgart, den Kolonialbesitz festzubalten, der viel
verspreche, wenn er richtig verwaltet und ausgenutzt werde.
Bemerkenswert ist, daß zuletzt wohl in 15 Wahlkreisen na-
tionale Katholiken den Kandidaten des Zentrums gegen-
über standen.

In der braunschweigischen Angelegenheit hat sich in
dieser Woche gezeigt, daß der braunschweigische Landtag
nicht abgerufen wäre, trotz der vom Herzog von Cumberland
eingenommenen Haltung seinen jüngsten Sohn auf den
braunschweigischen Thron zu setzen, während Regierung und
Regentschaftsrat auf die Interessen Preußens und des Rei-
ches mehr Rücksicht nehmen. Aber wenn es auch bisher
nicht gelungen ist, den Herzog von Cumberland zu verfüh-
ren, ist es desto besser gelungen, mit Dänemark Frieden und
Freundschaft zu schließen. Das beweist von neuem der in
dieser Woche ratifizierte und veröffentlichte deutsch-dänische
Vertrag über die Behandlung des Optanten, das allgemein
als eine politisch wichtige und kluge Abmachung angesehen
wird.

Im Auslande hat es in letzter Woche zwei aus dem ge-
wöhnlichen Rahmen heraustretende Ereignisse gegeben. Das
eine ist ein britisch-amerikanischer Zwischenfall, der infolge
der Erdbebenkatastrophe in Kingston sich ereignet hat und
bereits beigelegt ist. Wenigstens überschütten sich die be-
treffenden britischen und amerikanischen Behörden gegen-
seitig mit Höflichkeiten und Liebeshöflichkeiten. Das an-
dere ungewöhnliche Ereignis ist die Affäre des ungarischen
Justizministers Polonki. Es ist jedenfalls sehr ungewöhn-
lich, daß ein Justizminister verschiedener schwerer Ver-

Reichstagswahl bei der Eröffnung der Bodfaison in einer
beliebten großen Brauerei der Heide sich bekundet hat,
diese Bodfaisfestigkeit wird selbst die ausgepöbeltesten
Münchener, die hier ihre Schnurzen loslassen, in Er-
staunen gesetzt haben. Berlin hat sich am Donnerstag
zunächst einmal die Wahlorgane fortgebodt und ist dann
am Freitag bei etwas wärmerer Temperatur in die Wahl-
schlacht hineingegangen. Die diese Schlacht ausfallen wird,
weiß ich zur Stunde noch nicht; denn diese Zeilen müssen
meinen Schreibtisch verlassen, ehe der vor mir liegende
Wahlzettel in die Urne hineingepaziert ist. „Wie wählen
Sie?“ war die ständige Frage der letzten Tage. Eigentlich
eine unnütze Frage, da nicht viele die Wahrheit sagen.
Der Tag der Wahl bringt uns auch noch einen bedeutungs-
vollen Akt für die Kunst. Auf dem Pariser Platz soll das
neue Gebäude für die Akademie der Künste eingeweiht
werden. Die Bedeutung des Aktes und das neue Akademie-
heim werden die berufenen Redner preisen; ich kann mich
darauf beschränken, die Sache etwas äußerlich zu be-
trachten, und da brauche ich nur zu sagen, es ist erfreulich,
daß auf dem Pariser Platz die Bauzäune gefallen sind und
daß endlich an dieser bevorzugtesten Stelle Berlins wieder
das ungehörte schöne Bild hergestellt ist. Dieser wird
die zahlreichen Gäste, welche diesen Sonntag nach Berlin
kommen, um am Kaisers Geburtstag dabei zu sein, ange-
nehm berühren. Der kaiserliche Geburtstag soll diesmal
überall ganz besonders gefeiert werden; erhofft man sich
einen Wahlsieg im Sinne der Regierung? Und will man
ihn gleich mitfeiern? Die erste Geburtstagsfeier für den
Kaiser geht in der Philharmonie von statten. Da ist für
Sonnabend der Presseball vorbereitet. Um 12 Uhr tritt
das Bläserkorps des Garde du Corps an und schmettert

den Kaiserfalsat. Alles erhebt sich zum ersten
„Hurra, hurra, hurra!“ auf den obersten Landes-
herrs. Dann erst tritt, wie der Berichterstatter
immer so schön sagt, der Tanz in seine Rechte. Der dies-
malige Presseball ist auch ein Bass-Jubiläum, 25 mal hat die
Presse in schlechten und guten Zeiten getanzt; sie muß
sich diese Tanzfeier leisten, da sie sonst immer auf einem
Vulkan tanzt. Augenblicklich ist sie auch noch mit einer
wichtigen gastfreundlichen Angelegenheit beschäftigt. Es
handelt sich um den Besuch englischer Journalisten in
Berlin. Man wird sich erinnern, daß die Berliner Jour-
nalisten zu einer Art Verbrüderungsfahrt zusammen-
getreten waren und in England geradezu splendid aufge-
nommen wurden. Hier wird als Vorkäuser des Gegen-
besuches binnen kurzer Zeit Hr. William Stead erwartet;
ihm, dem man den Verbrüderungsgedanken zu danken
hat, soll die Kopie unseres Goethe-Standbildes verehrt
werden. Unsere Presse wird also mit Hr. Stead alle
notwendigen Vereinbarungen treffen, und wir werden als-
dann in Berlin diejenigen Tage sich wiederholen sehen,
welche unsere Berliner Journalisten in England ver-
lebten und in so beredten Worten geschildert haben. Viel-
leicht kommen die Engländer noch zeitig genug, um eines
unserer glänzenden Hoffste mitzumachen. Wir befinden
uns gerade mitten in der Saison nach dieser Richtung
hin. Anordnungs- und Ordensfest, großer Ball, kleiner Ball,
Dezilier-Cour, Hof-Mennett usw. Alles sehr schöne Sachen,
von denen die englischen Herren sicher eine angenehme
Erinnerung mit nach London nehmen würden. Das sind
teilweise noch Zukunftspläne, wie es auch ein Zukunfts-
plan ist, der eben jetzt mit dem Schlagwort: „Ver-
längerung der Bockstraße“ auftritt. Das ist ein altes Plä-
nchen.

brechen beschuldigt und von den eigenen Parteigenossen, da ihr Vertrauensvotum das allgemeine Vertrauen und nicht einmal das des Ministerkollegen Andraffy zu ihm herzustellen vermochte gedrängt wird, durch einen Prozeß gegen die Beleidiger seine Ehre wieder herzustellen. In Rußland hat die Regierung sich in letzter Zeit sehr viel Mühe gegeben, sich in einen liberalen Mantel zu hüllen. Ob

sie es ehrlich meinte, können wir nicht wissen. Was wir wissen, ist, daß ihr weder daheim noch im Auslande geglaubt wurde.

Daß die französischen und spanischen Kriegsschiffe zum größten Teil aus den marokkanischen Gewässern zurückgezogen werden, ist in dieser Woche den Mächten offiziell in einer Note mitgeteilt worden.

Auch die Deutschen im Auslande finden sich an diesem Tage in treuer Anhänglichkeit zum Vaterlande und zum Kaiserhause zusammen und manch Gebet steigt zum Himmel empor. Möge der 27. Januar 1907 alle die Wünsche erfüllen, die das Volk auch am heutigen Geburtstag seines Regenten auf dem Herzen hat, möge der Kaiser das Reich schützen in drohenden Gefahren und seinen Segen zu allen diesen Wünschen geben.

Das «weiße Rössel» in Paris.

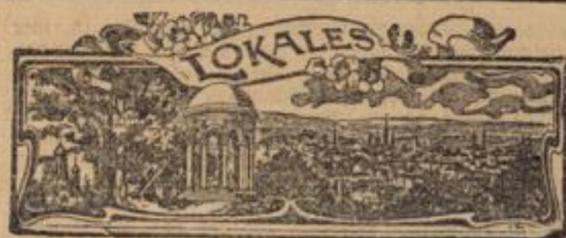


Zum Abbruch
des
berühmten Gasthofes
Zum weißen Rössel
in Paris.



In Paris geht es ähnlich zu, wie in den modernen Großstädten überhaupt. Die alten Stadtteile müssen den gebieterrischen Forderungen einer neuen Ära weichen, und altehrwürdige Stätten fallen der Spitzhacke zum Opfer. So verschwindet in der nächsten Zeit eine alte Herberge, die auf ein ehrwürdiges Alter von mehr als 250 Jahren zurückblickt. Sie stammt noch aus der Zeit, als die Postkutsche

und der Reisewagen herrschten, wo die vornehme Welt mit eigenen Gespannen reiste. Wer aus der Provinz in die Hauptstadt kam, mußte die alte Herberge durch eine weite Durchfahrt passieren. Hinter der Herberge lagen Stallungen für mehrere Hundert Pferde. Das „Weiße Rössel“ erfreute sich großer Beliebtheit in den besseren Kreisen.



* Wiesbaden, 27. Januar 1907.

Kaisers Geburtstag.

Das vom deutschen Volk erwünschte Geburtstagsgeschenk des deutschen Kaisers ist einigermaßen nach seinem Wunsch ausgefallen: Die Sozialdemokraten sind schon gestern, am ersten Tage, in nennenswerter Anzahl unterlegen und das Zentrum wird wohl auch eine kleine Schlappe erleiden. Demnach feiern wir heute einen politisch-denkwürdigen Geburtstag des deutschen Kaisers.

Bunte Jahrentlicher wehen im Winde. Die Soldaten haben ihren besten Rock angelegt und begehren feistlich den Tag ihres obersten Gebieters. Daher überall die frohe Stimmung. Ganz Deutschland feiert diesen Tag und bringt dem ritterlichen Herrscher seine Glückwünsche. Das Meer jubelt dem Kriegsherrn zu — die Blaujaken von der Marine nicht minder. Überall sind die Kosernen fittlich mit Gwirlanden ausgestattet. Heute abend geht's lustig zu bei den einzelnen Truppenteilen. Es wird getrunken und gegessen und zuletzt sogar getanzt.

Wertzuwachssteuer oder höhere Einkommensteuer?

Zu der Montag in der Stadtverordnetenversammlung zur Sprache kommenden Wertzuwachssteuer, deren abgeänderter Entwurf wir dieser Tage veröffentlicht haben, geht uns folgender Artikel mit der Bitte um Aufnahme zu: Waren solche in dem Entwurf verlangte Steuern in der vorliegenden Form überhaupt gefällig zulässig, was verneint werden muß, so würde es jedenfalls im höchsten Grade ungerecht sein und aus diesem Grunde abgelehnt werden müssen, daß der Grundbesitz in der vorgeschlagenen Art in Wiesbaden belastet wird, wo

1. alle Aufwendungen, welche die Gemeinde im privaten Interesse der Grundbesitzer macht, durch besondere Abgaben der Grundbesitzer für Kanäle, Straßen, Gas, Wasser usw. nicht nur gedeckt werden, sondern bekanntlich z. B. und zwar gegenwärtigerweise entgegen den Paragr. 4 und 9 des Kommunalabgabengesetzes, so hohe Abgaben für Gas und Wasser jahrelang erhoben wurden, daß erhebliche Ueberschüsse vom Gas- und Wasserwerk an die städtische allgemeine Verwaltung abgeführt und für andere Zwecke verwendet wurden.

2. trotzdem das Einkommen aus dem Grundbesitz nicht nur a) ebenso wie jedes andere Einkommen der Staatseinkommensteuer unterliegt mit ungefähr 4 Prozent und dementsprechend der Gemeindesteuer ebenfalls mit weiteren 4 Prozent, b) sondern noch einer weiteren Doppelbesteuerung unterliegt in Gestalt der Grundsteuer.

Die Grundsteuer beträgt 2/1000 des gemeinen Wertes und kommt einem Ertrage von 4 Prozent des Einkommens aus dem bebauten Grundbesitz gleich, wenn man, und wohl mit Recht, annimmt, daß der Reinertrag aus Gebäuden 5 Prozent = 40/1000 des gemeinen Wertes durchschnittlich beträgt. Dieser Prozentsatz des Reinertrages, den die Grundsteuer verlangt, erhöht sich aber sogar auf mindestens 20 Prozent bei dem unbebauten Grundbesitz, indem dessen Reinertrag höchstens mit 1 Prozent durchschnittlich veranschlagt werden kann!

Wie will man es rechtfertigen, daß in dieser Weise das Einkommen aus dem Grundbesitz schon infolgedessen bei dem bebauten Grundbesitz (4 + 4) 8 Prozent, bei dem unbebauten (4 + 20) 24 Prozent des Reinertrages ohne besondere Aufwendungen für denselben an die Stadtgemeinde entrichten muß, während sonstige Einkommen aus Wertpapieren, Börsenspekulationen und sonstigem, viel mühseligerem Besitz nur 4 Prozent oder wenig mehr entrichten.

Jede neue Belastung des Grundbesitzes in Wiesbaden wäre ein verwerfliches Unrecht und muß ohne weiteres von jedem gerecht und billig Denkenden verworfen werden, ohne daß es deshalb eines Eingehens auf die neue Steuerordnung im einzelnen bedürfte.

Verder fehlt es an der erforderlichen Zeit, ausführlich durch Beispiele die ungerechten Folgen darzustellen, welche die Umgestaltung nebst Zuschlägen für die geduldbigen Grundbesitzer, vor allen Dingen für die Häuser besitzenden, nicht spekulierenden Rentner haben wird.

Für denkende und unparteiische Köpfe wird zwar der Entwurf allein schon als abschreckendes Beispiel genügen und es keines weiteren Nachweises bedürfen, wie sich haltig es ist, wenn man ausdrücklich auch in Bezug auf die geforderte Umgestaltung an maßgebender Stelle ins Feld geführt hat, daß dieselbe nur dann erhoben werde, wenn ein Grundbesitzer einen erheblichen Gewinn gehabt habe !!!

Was nun die in Paragr. 9 verlangte Wertzuwachssteuer betrifft, so legt dieselbe zwar scheinbar stets voraus, daß eine „Wertsteigerung von mindestens 10 Prozent des früheren Erwerbspreises“ vorliegt, aber auch in zahlreichen Fällen einen Wertzuwachs, der tatsächlich nicht vorhanden ist, indem sie in Paragr. 10 bestimmt, daß bei „Ausmittlung der Wertsteigerung“ die Differenz zwischen dem früheren Erwerbspreis und dem gegenwärtigen Werte als Wertsteigerung gilt.“

Im höchsten Grade widersinnig und ungerecht ist es, daß bei der Veräußerung von unbebauten Grundstücken von dem Erlöse 4 1/2 Prozent Zinsen abgerechnet werden, soweit dieselben nicht aufgewogen werden durch Einnahmen aus dem Grundstück, während bei bebauten Grundstücken, abgesehen von 5 Prozent als Erlös für Erwerbskosten usw. nichts in Rechnung gestellt wird, dafür, daß sie vielleicht lange Zeit gar keinen Nutzen abgeworfen haben, z. B. Villen oder Mietshäuser, die jahrelang leer standen.

Wie ungerecht diese Wertzuwachssteuer in zahlreichen Fällen wirken kann, läßt sich leicht nachweisen.

Wenn zum Beispiel jemand ein Grundstück 1898 gekauft hat für 30 000 M., welches mit diesem Betrage auch 1902 zur Grundsteuer veranlagt wurde, bebaut hat mit einem Kostenaufwand von 70 000 M. und 1903 verkauft für 110 000 M., so soll er zahlen an den Staat 1100 M., an den Agenten voraussichtlich 1100 M., an die Stadt nach Paragr. 9 einen Zuschlag von 300 M., zusammen 4700 M., also 4 7/10 Prozent vom Rebrerl. s. Will ein Stadtverordneter dies zugeben?

Wie aber nun gar, wenn die Villa in diesem Falle nur 1 Jahr oder gar 2 Jahre, wie es so oft vorkommt, zum Beispiel in einem bekannten Falle im Keratal, bei einer sehr hübschen Villa in der besten Lage vorlam, die 5 Jahre oder noch länger leer stand, so daß dem Gewinn von 10 000 M. gegenübersteht ein Mietaufschlag von jährlich etwa 5000, zusammen 5000 bezw. 10 000 oder gar 25 000 M.

Auch in diesen Fällen verlangt der Entwurf Anteil an dem angeblichen Spekulationsgewinn, während der unglückliche Verkäufer sehr viel Geld verloren hat!

Hätte man für die Villa in dem Falle, wo der Mietaufschlag in 5 Jahren 25 000 M. beträgt, auch 12 500 M. erlößt, so hätte er keinen Pfennig verdient, aber zahlen müssen an den Staat 1250 M., an den Agenten 1250 M., an die Stadt nach Paragr. 1 2500 M. und nach Paragr. 9 einen Zuschlag von 6 Prozent von 25 000 M. gleich 1500 M., zusammen 6500 M., obwohl er keinen Pfennig verdient hat.

Man hat versucht, die diesen Erörterungen zugrunde gelegten bereits anderweitig veröffentlichten Beispiele, die die regelmäßigsten Fälle enthalten, einfach damit totzuschlagen, daß man sie für unrichtig erklärt, ist aber den Beweis überall schuldig geblieben. Sie sind inzwischen durch einen vereidigten Sachverständigen und Sachverständigen geprüft und überall für vollständig richtig und dem Entwurf entsprechend befunden worden.

den der Interessenten und der Stadt. Aber die Kosten, die Kosten! 3 1/2 Millionen Mark! Bei den ewigen Klagen des Stadtkammerers ein bißchen viel. Aber der Plan an sich ist schön und er ist schön ausgedacht. Die Vohstraße ist zwar eine schöne, vornehme Straße, aber sie war und ist auch eine verlorene Straße; sie liegt an sehr vornehmer Stelle. Stroußberg, der Eisenbahn-Ciroußberg, hatte das früher schon erkannt und sich hier sein Palais erbaut. Der schöne Wilhelmplatz ist vorgelagert; er würde aber nicht stören, wenn die Königgräberstraße der Vohstraße nicht ein frühzeitiges Ziel setzen würde. Jetzt, wo die Vohstraße an Bedeutung gewonnen hat, seitdem die Nationalbank dort sich installiert hat, seitdem das Riesenhaus Berthelm mit seinen Hinterfronten ein interessantes Bild schafft, jetzt wäre es an der Zeit, der Vohstraße Zweck und Charakter zu geben. Der hauptsächlichste Zweck soll sein, daß die Vohstraße eine Parallelstraße der Leipzigerstraße werde, damit der Riesenverkehr dieser enorm belasteten Straße abgelenkt werde. Dazu wird aber sicher gehören, daß der Wilhelmplatz im Zuge der Vohstraße durchquert werde, denn dann erst wäre das Ziel erreicht, was die Verkehrs-Schwärmer erhoffen. Es wird für alle Fremden, die Berlin nicht in wilder Hast besuchen, sondern um es kennen zu lernen, gleich sein, ob sie den Tiergarten durch die Leipziger- oder durch die Vohstraße erreichen. Die Tracé über den Wilhelmplatz hätte dann noch den eminenten Vorzug, daß man vom Hauptbahnhof, dem Hauptst. der Berliner Konfektion, in gerader Linie durch die Vohstraße über die Friedrichstraße hinweg über den Wilhelmplatz durch die Vohstraße in den Tiergarten käme, **geradlinig!**

Den I
zu lass
feste V
ein gro
die Ve
aus V
neuen
W
Entwun
zur Eb
bedon
janehm
oder G
nigste
A
selbst G
man da
gabenge
Erhöhu
Die
in der
läufige
Parogr
berer
ihnen b
ziehung
daß, we
durch G
heblische
mithin
treffen
aufbring
auch in
es billig
Privatb
* S
I t m
Kaufma
von hier
im Betr
schlossen
tende G
beisgefe
* S
Schaupl
geben. I
mann's
bringt k
Hofische
manns.
neueste
französi
und Bel
* S
Abonnen
Majestät
Maria d
Abonnen
Abonnen
Rittwoch
Hand".
ersten W
bruar. V
trüb".
sten Mal
tag, 3. M
lang 6 1/2
* S
1/4 Uhr
Prolog.
Schöne W
Rittwoch
Paisella
Samstag.
* S
Leo Gr
findet in
merken a
janten Q
und die n
von auße
20 3
trägen be
aber den
lem Just
Realgum
der Eintr
hiesigen C
ementst
Preise vo
* S
Kunstst
1/2 Uhr na
Vortrag
Interesse
verfügen
Berliner
Vortrag
des 16. J
empfielt
Victor zu
* S
Schöne vor
Hohenzoll
Das Bild
Carl Sch
uanna-Big
* S
8 1/4 Uhr.
Beilberja
sprechen;
den Abend
* S
tag wieder
hiermit ge
lungen wo
Kaufsteler
Annoncen
bedeters in

Das Vorstehende dürfte genügen, um jedem billig denkenden Menschen einen solchen Entwurf unannehmbar erscheinen zu lassen, und seine Annahme würde dazu führen, die verweigerte Lage noch zu verschlimmern, in die fast überall unverdient ein großer Teil der diesigen Grundbesitzer geraten ist, zum großen Teil dadurch, daß sie zum Bau sich gezwungen haben durch die Verfeinerung des ungebauten, unrentablen Grundbesitzes oder aus Angst vor der drohenden, inzwischen in Kraft getretenen neuen Baupolizeiverordnung?

Wenn der Magistrat die entsetzlichen Konsequenzen des Entwurfs sich noch nicht klar gemacht hat, dann würde es ihm zur Ehre gereichen, wenn er jetzt noch in zwölfster Stunde sich davon überzeuge und sich dazu entschließen würde, ihn zurückzunehmen und lediglich eine Erhöhung der Einkommensteuer oder Einführung einer Kursteuer vorzuschlagen, der man weiters die Gerechtigkeit nicht abstreiten kann.

Man hat ferner versucht und zwar zum Teil mit Erfolg selbst Grundbesitzer, für den Entwurf zu gewinnen, dadurch, daß man darauf hinweist, daß nach Paragr. 54 des Kommunalabgabengesetzes eine Erhöhung der Einkommensteuer auch eine Erhöhung der Realsteuern zur Folge haben würde.

Hiergegen ist u. a. einzuwenden: 1. daß die Realsteuern, die in der Regel nach Paragr. 54 des Kommunalabgabengesetzes zulässige Höhe schon jetzt erreicht haben, weitere Erhöhungen nach Paragr. 54 nur ausnahmsweise zulässig sind, hierüber die höheren Verwaltungsbehörden zu entscheiden haben und man zu ihnen das Vertrauen haben darf, daß sie auch in dieser Beziehung dem Grundbesitz Gerechtigkeit zuteil werden lassen; 2. daß, wenn trotzdem auch ein Teil der erforderlichen Summe durch Erhöhung der Realsteuern zu decken wäre, doch ein erheblicher Teil auf die erhöhte Einkommensteuer fallen muß, mithin den schon jetzt übermäßig belasteten Grundbesitz weniger treffen würde, als wenn er die erforderlichen Summen alle aufbringen sollte, wie der Entwurf verlangt. Dann würde man auch in der Lage sein, die niederen Beamtenklassen, insoweit als es billig erscheint, gegenüber den Gehältern der staatlichen und Privatbeamten, höher zu befordern.

Im Handelsregister A ist heute bei der Firma Julius Ittmann Nachfolger eingetragen: Das Geschäft ist an den Kaufmann Ludwig Marx und Siegmund Buchdahl, beide von hier, veräußert. Bei dem Erwerbe ist der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ausgeschlossen. Die Erwerber führen das Geschäft als persönlich haftende Gesellschaft fort. Die dadurch entstandene offene Handelsgesellschaft hat am 16. Januar 1907 begonnen.

Reisenztheater. Morgen Montag wird Verton's neues Schauspiel „Die schöne Marzelliserin“ zum dritten Male gegeben. Auf vielseitigen Wunsch gelangt am Dienstag Sudermann's „Blumenboot“ zur Aufführung. Der nächste Samstag bringt die Uraufführung des Lustspiel „Afrkaner“ mit dem Zwischenstück „Sommerabend am Rhein“, von Rudolf Hermanns. — Für den Monat Februar wird ferner vorbereitet das neueste Werk von Kob. Wisk „Komödianten“ und der neue französische Schwank „Florete und Patapon“ von Hennequin und Weber.

Spielplan des Kgl. Theaters. Sonntag, den 27. Januar. Abonnement C. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Jubel-Ouverture von Carl Maria von Weber. „Dobron“. Anfang 7 Uhr. — Montag, 28. Abonnement B. „Gasparrone“. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 29. Abonnement D. „Die Jüdin von Toledo“. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 30. Abonnement A. „Hänsel und Gretel“. — „Die Hand“. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 31. Abonnement B. Zum ersten Male: „Die Bohème“. Anfang 7 Uhr. — Freitag, 1. Februar. Abonnement C. „Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs“. Anfang 7 Uhr. — Samstag, 2. Ab. D. Zum ersten Male wiederholt: „Die Bohème“. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 3. Abonnement A. „Die Meisterfinger von Nürnberg“. Anfang 6 1/2 Uhr.

Spielplan des Reisenztheaters. Sonntag, 27. Januar, 1/2 Uhr nachmittags: „Madame Bonivard“. — 7 Uhr abends: Prolog. „Die schöne Marzelliserin“. — Montag, 28. „Die schöne Marzelliserin“. — Dienstag, 29. „Das Blumenboot“. — Mittwoch, 30. „Der Tanzbar“. — Donnerstag, 31. „Die schöne Marzelliserin“. — Freitag, 1. Februar: „Madame Bonivard“. — Samstag, 2. Neuheit! „Afrkaner“.

Vollbildungsverein. Der zweite Vortrag des Herrn Dr. Leo Grünhut über „Die Chemie in Küche und Haushalt“ findet in der Aula der höheren Mädchenschule statt. Wir bemerken ausdrücklich, daß jeder einzelne Vortrag dieses interessanten Lehrganges für sich ein abgeschlossenes Ganzes bildet und die noch ausstehenden Darbietungen des geschätzten Redners von außerordentlich praktischer Bedeutung sind. Eintrittspreis 20 A. — Zugleich weisen wir darauf hin, daß der aus 4 Vorträgen bestehende Lehrgang des Herrn Dr. med. Herzheimer über den Bau des menschlichen Körpers in gesundem und krankem Zustande am Freitag, 1. Februar, in der Aula des Realgymnasiums, Oranienstraße 7, beginnt. Auch hier beträgt der Eintrittspreis für jeden Abend 20 A. Den Mitgliedern der diesigen Gewerkschaften und deren Angehörigen stehen Abonnementskarten — für alle 4 Abende gültig — zum ermäßigten Preise von 40 A. an der Abendkasse zur Verfügung.

Kunstgeschichtlicher Lehrkurs Fräul. Wela Escherich im Ausstellungsbau, Tannstraße 1. Mittwoch, 30. Januar, 3 Uhr nachmittags, wird Fräul. Escherich den dritten und letzten Vortrag über „Die Schule von Köln“ halten. Bei dem starken Interesse, das diese Vorträge bisher fanden, wollen wir nicht veräumen, noch besonders auf das letzte Thema hinzuweisen, da hierin wird hauptsächlich über Bartel Bruyn, den großen Porträtmaler und hervorragenden Vertreter der Kölner Kunst des 16. Jahrhunderts sprechen. Des großen Andranges halber empfiehlt es sich, Billets (M 150, Schüler 75 A) bald im Salon Victor zu lösen.

Ausgestellt ist bei Herrn Kappler, Michelsberg 30, eine schöne patriotische Havanna-Arbeit, darstellend das Kaiserhaus Hohenzollern, umgeben von mehreren anderen Fürstlichkeiten. Das Bild ist geschickt zusammengestellt und arrangiert von Herrn Karl Schleifer hier. Das ganze besteht aus 500 Ringen von Havana-Rigarren und macht einen geschmackvollen Eindruck.

Die Heilsarmee veranstaltet Sonntag, 27. Januar, abends 8 1/2 Uhr, in ihrem Lokale Schornhorststraße 19 eine besondere Heilsversammlung. Kapitänin Ambras wird über das Thema sprechen: „Die Heimat der Seele!“ Gesang und Musik werden den Abend verschönern.

Am Stadttheater zu Mainz gelangt am kommenden Dienstag wiederum Strauß' „Salome“ zur Aufführung, worauf wir hiermit ganz besonders aufmerksam machen. Billet-Vorbestellungen wolle man rechtzeitig entweder an die diesigen Vorverkaufsstellen Reisebureau Engel, Reisebureau Schottenfeld u. Co., Annoncenbureau Frenz oder direkt an die Kasse des Stadttheaters in Mainz richten.

Kurhaus. Infolge des für morgen Sonntag im Kurhause anberaumten Festmahls können keine anderen Veranstaltungen der Kurverwaltung stattfinden; die beiden Konzerte fallen also aus. Das westliche Eingangportal des Kurhauses bleibt von 1 bis 7 Uhr nachmittags geschlossen. Die Besucher der Lesesimmer wollen daher während dieser Zeit ihren Weg durch das östliche Portal und die Spiel- und Konversationsäle nehmen.

Edentheater. Wir machen darauf aufmerksam, daß aus Anlaß des Militärballes, welcher heute abgehalten wird, beide Vorstellungen ausfallen.

Verelns- und andere kleine Nachrichten.

Der Ortsverein Viebrich des Verbands der deutschen Buchdrucker veranstaltet heute Sonntag, von nachmittags 4 1/2 Uhr ab, im Saalbau „Tivoli“-Schieferstein eine große Kartensitzung mit Tanz. Das Effertkomitee hat bereits große Vorbereitungen getroffen, um diese Sitzung zu einer glanzvollen zu gestalten. U. a. haben verschiedene Viebricher und auswärtige Vätertreiber ihr Erscheinen zugesagt und stehen den Besuchern einige recht vergnügte Stunden bevor.

Der Männerturnverein unternimmt heute Sonntag einen Turngang über die Platte, Kellerskopf nach Nieberhausen. Abmarsch 2 1/4 Uhr von der Turnhalle, Platterstraße 16. Jung-Wildfang. Fastnacht-Sonntag, 10. Februar, findet der so beliebte Volks-Preismaschinenball der Gesellschaft Jung-Wildfang in der Männer-Turnhalle, Platterstraße 16, statt. Es gelangen dieses Jahr anstatt Gegenstände deutsche Reichsbanknoten und deutsche Reichsmünzen als Preise zur Verteilung.

Der Konditoren-Verein Wiesbaden veranstaltet am Sonntag, 3. Februar, abends 8 Uhr, in der Loge Plato seinen diesjährigen großen Preismaschinenball. Wie bei allen Veranstaltungen, so werden auch diesmal die Damen besonders beachtet werden, indem ihnen Torten serviert werden. Näheres durch Inserat.



Letzte Telegramme

Zur Wahl.

Berlin, 26. Jan. Es liegen nunmehr die Wahlresultate aus 397 Reichstagswahlkreisen vor. 231 sind definitiv gewählt und zwar 9 Reichspartei, 46 Konservative, 4 wirtsch. Vereinigung, 4 Reformpartei, 1 Bauernbund, 82 Zentrum, 18 Polen, 7 Elsäßer, 17 Nationalliberale, 3 Liberale, 1 freisinnige Vereinigung, 6 freisinnige Volkspartei, 2 deutsche Volkspartei, 1 Däne, 1 Fraktionsloser, 29 Sozialdemokraten. Ferner finden 166 Stichwahlen statt: 17 Reichspartei, 31 Konservative, 9 wirtschaftliche Vereinigung, 2 deutsche Reformpartei, 2 Bund der Landwirte, 1 Bauernbund, 34 Zentrum, 6 Polen, 3 Welfen, 2 Elsäßer, 68 Nationalliberale, 3 Liberale, 16 freisinnige Vereinigung, 32 freisinnige Volkspartei, 9 deutsche Volkspartei, 97 Sozialdemokraten.

Berlin, 26. Jan. Ein hoher Regierungsbeamter äußerte sich über den Ausfall der Wahlen dahin, daß sie dem Wunsch der Regierung entsprächen, nämlich das Brechen der Macht des Schredgespenstes der Sozialdemokraten.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Gummert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur **Georg K. K. K.** für Inserate und Geschäftliches **Carl K. K.** beide in Wiesbaden.

Sprediaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegen über keine Verantwortung.

Zu den neuen Steuerentwürfen.

Die am kommenden Montag im Stadtparlament zur Verhandlung stehende, wird und geschrieben: Im Wahlkampf ist Herr Dr. Alberts unterlegen. Es wurde oftmals mit Recht seine Charakterfestigkeit lobend hervorgehoben, nicht mit Unrecht wurde aber auch zugeworfen, daß seine Volkstümlichkeit deshalb verloren habe, weil sein Verhalten im Stadtparlament nicht immer seinen freisinnigen Gesinnungen entsprochen habe. Man ist deshalb allgemein gespannt, wie er sich am kommenden Montag verhalten wird, ob er in fortwährendem Sinne dafür sein wird, daß die Einkommensteuer, die alle gleichmäßig belastet, erhöht wird oder ob er in reaktionärem Sinne für die Wertzuwachssteuer stimmen wird, die nur einzelne in ungedeilter Weise belastet. Daß Herr v. G., der ja „auch-freisinnig“ ist, für die Wertzuwachssteuer stimmt, werden ihm die Freisinnigen nicht vergessen.

Böhringer Bedeutend ausgiebiger und deshalb bedeutend billiger als **China-Tee.**

Ceylon-Tee.

Verkauf, Teestube und Hauptniederlage: **3 Webergasse 3.**



Husten Sie? Dann versuchen Sie die außerordentlich **Fluocil-Honbons.** Die Wirkung ist wunderbar. Karton 40 Pf. **Otto Lilie, Drogerie, Moritzstr. 12.**

Bekanntmachung.
Das Militär-Erbschaftsgesetz für 1907 betr.
Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche
a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1887 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,
b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und
c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,
hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1907 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im Rathaus, Zimmer Nr. 28 (1. Stock) nur vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden und zwar:
I. Die 1885 und früher geborenen Militärlieftingigen
Mittwoch, 2. Januar 1907, mit den Buchstaben A bis einschl. E,
Donnerstag, 3. Januar 1907, mit den Buchstaben F bis einschl. J,
Freitag, 4. Januar 1907, mit den Buchstaben K bis einschl. O,
Samstag, 5. Januar 1907, mit den Buchstaben P bis einschl. S,
Montag, 7. Januar 1907, mit den Buchstaben T bis einschl. Z.
II. Die 1886 geborenen Militärlieftingigen
Dienstag, 8. Januar 1907, mit den Buchstaben A bis einschl. D,
Mittwoch, 9. Januar 1907, mit den Buchstaben E bis einschl. H,
Donnerstag, 10. Jan. 1907, mit den Buchstaben I bis einschl. L,
Freitag, 11. Januar 1907, mit den Buchstaben M bis einschl. R,
Samstag, 12. Januar 1907, mit den Buchstaben S bis einschl. U,
Montag, 14. Januar 1907, mit den Buchstaben V bis einschl. Z.
III. Die 1887 geborenen Militärlieftingigen
Dienstag, 15. Januar 1907, mit dem Buchstaben A,
Mittwoch, 16. Januar 1907, mit den Buchstaben B, C, D,
Donnerstag, 17. Januar 1907, mit den Buchstaben E, F,
Freitag, 18. Januar 1907, mit den Buchstaben G, H,
Samstag, 19. Januar 1907, mit dem Buchstaben I,
Montag, 21. Januar 1907, mit dem Buchstaben K,
Dienstag, 22. Januar 1907, mit dem Buchstaben L,
Mittwoch, 23. Januar 1907, mit dem Buchstaben M,
Donnerstag, 24. Januar 1907, mit den Buchstaben N, O,
Freitag, 25. Januar 1907, mit den Buchstaben P, Q,
Samstag, 26. Januar 1907, mit dem Buchstaben R,
Montag, 28. Januar 1907, mit dem Buchstaben S,
Dienstag, 29. Januar 1907, mit den Buchstaben T, U, V,
Mittwoch, 30. Januar 1907, mit den Buchstaben W, X, Y,
Donnerstag, 31. Januar 1907, mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtscheine und die zurückgestellten Militärlieftingigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtscheine werden von den Führern der Zivilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärlieftingigen bedürfen eines Geburtscheines für ihre Anmeldung nicht.
Für diejenigen Militärlieftingigen, welche hier geboren oder domizilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.
Militärlieftingige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Böglinge der diesigen Lehranstalten sind hier stellungsspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.
Militärlieftingige, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seefermann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Polizeipräsident von Schenk hier, zu beantragen und sind absondern von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.
Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 A. oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.
Militärlieftingige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die bedürftigen Anträge bis zum 2. Februar 1907 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.
Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.
Wiesbaden, den 11. Dezember 1906. 5736
Der Magistrat.

Wer keinen guten Magen hat, das heißt, wer nach dem Essen Krämpfe, Sodbrennen, galligen Geschmack, Blähungen, Flatulenzen, Kopfweh, Schwindel, Schlaflosigkeit, Unruhe, Nervosität, Unruhe, und wer keinen Appetit hat, gebrauche **Nural** als diätetisches Getränk bei den täglichen Mahlzeiten. **Nural** ist eine einwirkende und blutbildende Kraftnahrung für Blutmangel, Blutschwäche, Nerven, Gicht, Schwächliche und Kinder. **Nural** ist ein künstlich hergestellter Nährstoff, der beste Ersatz für den menschlichen Mageninhalt, enthält natürliche Verdauungsmittel in Verbindung mit Phosphor, Pepton und Kohlenhydrate, ist frei von Alkohol, Säuren, Alkalien, Natron usw. und wirkt wirksamer als Pepton, Bismut, Magenpulver u. dergl. **Nural** hilft die Speisen im Magen verdauen, hebt die Kräfte, bewirkt regen Appetit, befreit schlechte Verdauung, ist höchst wohlschmeckend, unschädlich und wird seit 11 Jahren von Tausenden von Ärzten mit großem Erfolge als diätet. Nahrungsmittel und Verdauungsmittel verwendet. Verdauungsmittel, 1/2 Scolell. 1.75 Mk., 1/2 Scolell. ca. 1/2 kg Inhalt 3 Mk. franco. Erhältlich in d. Apotheken, wo nicht, schreibt man an **Klewe & Co., G. m. b. H., Nuralfabrik, Dresden E. 98.** Mehr als 900 fähigende ärztliche Urteile.
Herr Dr. med. Fälle, dir. Arzt des Oeffentl. Sanatoriums **Boypot.** d. 5. Nov. 04: „Mit dem **Nural** bin ich sehr zufrieden und habe hier schon Hunderte von Fällen verordnet.“ u. 14. März 05: „Es ist eben wirklich ein vorzügliches Präparat.“ 3183

Wichse Galop-Crème
die Schuhe nur mit Pilo

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Januar 1907.

Geboren: Am 26. Januar dem Tapezierergehilfen Adam Bey e. S., Johann Heinrich Wilhelm. — Am 21. Januar dem Kaufmann Ferdinand Hornung e. L., Ruth Margarete Juliane. — Am 22. Januar dem Tapezierer August Lipus e. L., Emilie Frieda Dorothea. — Am 24. Januar dem Restaurateur Heinrich Böbel e. S., Heinrich Eduard Oskar. — Am 19. Januar dem Architekten Johann Adam Keller e. S., Ernst Franz Christian Adolf. — Am 20. Januar dem Herrschneidermeister Heinrich Kolly e. L., Anna Verta Auguste Elisabeth Luise.

Aufgeboren: Kaiserl. Kgl. Oberleutnant Ru. schütz in Grobwardein mit Irene Kameke hier. — Kellner Johannes Söthe hier mit Victoria Haberger hier.

Verheiratet Kaufmann Georg Gerson in Köln mit Helene Roumalle hier. — Küfergehilfe Christian Wieland hier mit Adolfine Neufel hier. — Polsterer Wilhelm Borchert hier mit Anna Hoffmann hier. — Tagelöhner Josef Strah hier mit der Witwe Gertraud Meyer geb. Köppler hier. — Schriftfeger Adolf Chemnitz hier mit Barbara Göpelmann hier.

Gestorben: 25. Januar Elisabeth geb. Jung, Witwe des Kupferschmieds Christian Gerhardt, 67 J. — 25. Januar Konrad, S. des Schuhmachers Friedrich Kern, 5 J. — 25. Januar Ottilie Tuebber, ohne Beruf, 37 J. — 24. Januar Roter Henry Cor, 65 J. — 25. Januar Margarete geb. Beder, Ehefrau des Kohlenhändlers Friedrich Bartels, 56 J. — 25. Januar Schreinergehilfe Heinrich Schwarz, 34 Jahre.

Königliches Standesamt.

Brillen und Pincenez in jeder Preislage. 5611 Genaue Bestimmung der Gläser kostenlos. C. Hahn (Inh. G. Krieger), Optiker, Langgasse 5.

„Vorsicht beim Einkauf von Malzkaffee!“

Sollte eine warnende Stimme jedem zurufen, der Malzkaffee kaufen will. Kathreiners Malzkaffee hat Millionen von Anhängern gewonnen. Diesen Erfolg versuchen nun manche Unternehmer in der Weise sich zu Nutzen zu machen, daß sie einfach gebrannte Gerste als „Malzkaffee“ anpreisen. Gebrannte Gerste ist aber viel geringwertiger als wirklicher Malzkaffee und kann deshalb auch viel billiger verkauft werden. Andere wieder versuchen minderwertige „Malzkaffees“ in den Handel zu bringen. Wer deshalb ganz sicher gehen will, den absolut besten u. daher preiswertesten Malzkaffee zu erhalten, der muß ausdrücklich „Kathreiners Malzkaffee“ verlangen, der nur in Original-Paketen in der bekannten Ausstattung mit Bild, Namen und Unterschrift des Pfarrers Kneipp verkauft wird, — niemals losge ausgewogen! — Wie sehr hier die größte Vorsicht geboten ist, beweist die Tatsache, daß Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken schon in vielen Fällen sogenannte Malzkaffee-Fabrikanten zu gerichtlicher Verurteilung brachten, weil sie einfache gebrannte Gerste als Malzkaffee verkauften. 12224

Kaiser-Panorama Rheinstraße 37.



unterhalb des Lu senplatzes Ausgestellt vom 17. Januar bis 2. Februar 1907.

Russ. Zentral-Asien. Ein interessanter Besuch der Hauptstadt Samarkand.

Interessante Wanderung in Belgien durch Gent, Mecheln, Leuven, Lüttich.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. Eine Karte 50, beide Seiten 45 Pf. Schüler 15 u. 25 Pf.

Tüchtige Näherinnen für unser Kordenniederlage gel. J. Strohmann, Rannecke 41.

Steppdecken nach den neuesten Modellen. Preis sehr billig. Bestellungen bei: G. Schmidt, Rannecke 41.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bettelagen per Meter von Mk. 1.30 bis Mk. 6.75. Armtragbinden von 80 Pf. an. Augen-, Nasen- und Ohren-Douchen und Spritzen von 95 Pf. an. Augen- und Ohrenklappen und Binden. Badesalze, wie: Kreuznacher Mutterlauge-Salz, Stassfurter Salz, echtes Seesalz, Badesalz, Aechte Kreuznacher Mutterlauge, Fichtennadel-Extrakt und Tabletten, Bade- und Toilette-schwämme in größter Auswahl. Gemischschwämme Ia. Qualität. Augen-, Mund- und Ohrenschwämme. Badethermometer von 40 Pf. an. Bettpfannen (Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Größen von Mk. 2.— an. Bruchbänder von Mk. 1.80 an. Brusthütchen mit Sauger.

Brustumschläge, Halsumschläge, Leibumschläge, nach Priessnitz- oder nitz-gebrauchsfertig in verschied. Größen von Mk. 1.— an. Klystierspritzen aus Gummi, Glas und Zinn. Glycerinspritzen. Cystierrohre aus Glas, Hart- und Weichgummi. Desinfektionsmittel, wie: Lysol, Lysoform, Carbolsäure, Creolin, Sepsiforma etc. Einnehmgläser und Löffel, Teelöffel und Krankentassen von 30 Pf. an. Eisbeutel, Fieber- (Maximal) Thermometer von Mk. 1.— an, mit amtlichem Prüfungsschein von Mk. 3.— an. Fingerlinge aus Patentgummi und Leder. Frottier-Artikel in größter Auswahl. Gesundheitsbinden (Damenbinden) Ia. Qualität per Dtz. von 80 Pf. an. Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. 50 Pf. an. Gummibinden. Gummistrümpfe in allen Größen. Holzwooll-Unterlagen für das Wochenbett.

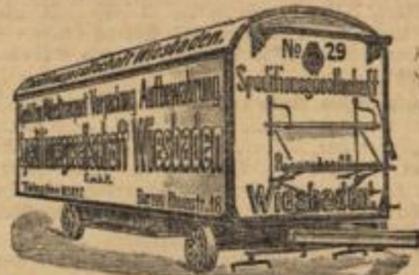
Husten-Pastillen und Bonbons. Inhalations-Apparate von 1.50 Mk. an. Injektions-spritzen aus Glas und Hartgummi. Irrigatore, komplett, mit Mutter-Clystierrohr, von Mk. 1.— an. Leibbinden in allen Größen und Preislagen, System Teufel und andere Fabrikate, von Mk. 1.25 an. Wochenbettbinden in verschiedenen Größen von Mk. 3.50 an. Luftkissen, rund und viereckig, in allen Größen von Mk. 2.75 an. Massage-Apparate und Artikel. Medizinische Seifen. Milchpumpen von 75 Pf. an. Sämtliche Mineralwässer. Mundservietten, hygienische, für Kinder. Mutterrohre aus Glas und Hartgummi. Nabelbruchbänder. Nabelpflaster und Flecken. Ohrenhalter für Kinder. Ozonlampen. Pulverbläser.

Hygienische Handspucknapfe aus Glas, Porzellan u. Emaille. Hygienische Taschen. Spuckflaschen. Suspensorien, gewöhnl. sowie Sport-suspensorien in größter Auswahl von 45 Pf. an. Taschen- und Reiseapotheken. Turmapparate. Urinflaschen männliche und weibliche von 80 Pf. an. Verbandwatte, chemisch rein, sterilisiert und imprägniert. Verbandstoffe, Binden wie: Cambrie, Mull, Gaze, Leinen, Flanell, Ideal etc. Brandbinden, Verbandgaze, Lint. Gutspergataft, zu Verbänden. Bülroth Battist, u. wasserdicht. Mosettig Battist, Umschlägen. Verbandkästen, sogen. Notverbandkästen, für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und allen Preislagen. Wärmflaschen aus Gummi und Metall von Mk. 1.50 an. Leibwärmer. Wundpuder, aseptisch. Zimmer-Thermometer Zangenschaber.

Nachtrag.

Wohnungen etc. Wegen Abreise ins Ausland 2 Zimmer, 2 Wäschräumen, Waschkommode mit und ohne Spiegel, Nachtschloß, 2 Ottomane, Sessel, 2 Kommoden, Trümpf und andere Spiegel, Plurtoilette, Küchen-, Kleider- u. Wäschräume, Gardien, Pflanz- und Lampen Tisch, Stühle u. zu v. Adolfsstr. 6, 8 p. 8900. Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung im 1. Et. u. eine 3-Zimmer-Wohnung im 2. Et. mit allem Komfort der Neuzeit per sofort zu verm. Adolfsstr. 2, Doynerstr. 18, 2. Et. 8901. Eine sch. 2-Zimmer-Wohnung im 1. Et. mit allem Komfort, per 1. Febr. billig zu verm. Adolfsstr. 2, Doynerstr. 18, 2. Et. 8902.

Süßhe 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock, mit allem Komfort der Neuzeit, per 1. April zu verm. Adolfsstr. 2, Doynerstr. 18, 2. Et. 8903. Drei-Zimmer-Wohnung, 1. Stock, möbl. Zimmer mit oder ohne Kasse an reinl. Ar. oder zu vermieten. 8847. Seemannstr. 40, 1., möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu vermieten. 8888. Möbl. Zimmer in der Seemannstr. 22, 3. L. 8881. Adolfsstr. 8, 3. r. 11400 möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 8915. Adlerstraße 28, 3. L. Schloßstraße 2, 1. Et. 8911. Frankfurter 18, 2. L. u. 1. r. zu verm. 8898. Dorfstraße 9, ein. möbl. Zimmer zu vermieten. 8878. Emserstraße 20, 1. Et., schönes leeres Zimmer per sofort zu verm. Adolfsstr. 2, Et. 8919.



Möbeltransporte von Zimmer zu Zimmer unter Garantie, Verpackung, Aufbewahrung. Speditionen aller Art. Passagiergut, Waggonladungen, Zollabfertigung, Luftfahrwerk. Billettverkauf der Holland-America-Linie. Eigene Lager- und Umladehalle mit Geleisanschluss auf dem Westbahnhof. Massives Lagerhaus für Möbel etc. auf unserem eigenen Grundstück Adolfsstrasse 1 an der Rheinstrasse, neben der Nassauischen Landesbank. Speditionsgesellschaft Wiesbaden, G. m. b. H. Telefon 872. Bureau Rheinstraße 18, Ecke Nikolausstrasse. Telegr.-Adr. „Prompt“ 4815.

Beste Ware! Billigste Preise! Artikel zur Krankenpflege. Kirchgasse 6. 2090. Telephon 717. Chr. Tauber.

Brennholz, Kohlen und Briketts. liefert in Fuhrn und Säcken frei ins Haus. W. Gail Wwe., Parkettboden-Fabrik und Bauschreinerei Biebrich a. Rh. und Wiesbaden 1427. Telephon Nr. 13. Bahnhofstrasse 4. Telephon Nr. 84.

Enthaarungs-Pomade, Dr. Kuhn, hilft sofort und schmerzlos, giftfrei mit Namen Dr. Kuhn Frz. Kuhn, Kronenpark Nürnberg, Frau. Sanitäts-Mauritiusstr. 3, C. Stebert, n. K. Schloß Tauber-Frog, Kirchg. 6. Weicher liebendmüdigter Herr oder Dame gebe die Mittel für einen intelligenten Jungen, der die Musik erlernen möchte. Adr. unt. B. 8817 an die Exped. d. Bl. 8817.

Ohrenärztin n. Arithmonat, Heilmittel, 12, 1. Et. nur für Damen. Gef. geschätzt. Sprechst. v. 9 bis abends 9 Uhr. Spezereieinrichtungen, Schublade-regale, Ladentheken usw. finden sie billig und gut 7990 Marktstraße 12, bei Späht. 8435.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden. Nach dem neuen Versicherungs-gesetz staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1885. — Mitglieder 1700. Bezahletes Sterbegeld Mk. 370.000. Aufnahmefähig sind alle ge. und un. Männer und Frauen unter 45 Jahren. Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld: Unter 30 Jahren 18 Pf., 35 Jahren 20 Pf., 40 Jahren 25 Pf., 45 Jahren 30 Pf. Sterbegeld von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig. Anmerkungen zur Aufnahme und nähere Auskunft erteilt Heinrich Kaiser, Bismarckstraße 16, W. Bickel, Langgasse 20; Ph. Dorn, Friedr.straße 8; Gg. Hillesheimer, Oranienstraße 37; M. Salzbach, Nerostraße 15. 6889.

Armen-Verein, E.-V. Die verehrl. Mitglieder werden zu der Mittwoch, den 30. Januar 1. J., vormittags 10 1/2 Uhr, in dem Bureau des Vereins, Bleichstraße 1, stattfindenden ordentlichen General-Verammlung hierdurch ergebenst eingeladen. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verfloffenen Jahre. 2. Rechnungslegung. 3. Wahl des Vorstandes. Wiesbaden, den 19. Januar 1907. Der Vorstand.

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittlungen des Reichsamtes vom 19. bis einschließlich 25. Januar 1906 folgende:

Table listing various food items like Butter, Fleisch, Getreide, etc. with their prices in M., Pf., and Sg. Columns.

IV. Fischmarkt. Kal lebend 1 kg 1.20 3.00, Hecht 1 2.40 3.00, etc.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 31. Januar d. Js., nachmittags, soll im Stadtwalde, Distrikt 'Neroberg', das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

- 1. 5 Eichen-Stämme mit zusammen 4,41 Festmtr., 2. 11 Buchen-Stämme mit zusammen 11,78 Festmtr., etc.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. September 1907. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor dem Neroberg-Restaurant. Wiesbaden, den 26. Januar 1907. 8886 Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der eisernen Treppe für den Neubau des Schweiterhanfes - Krankenhaus-erweiterungsbauten - zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Veranschlagt und mit der Aufschrift S. N. 205 versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 2. Februar 1907, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. Wiesbaden, den 24. Januar 1907. 8812 Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs an Broschüren aus Siamfaser und Piaffavabesen, Handbürsten und Pinsel im Rechnungsjahre 1907 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen, und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 65, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, einschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Veranschlagt und mit der Aufschrift 'Angebot auf Kanalbürsten' versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 16. Februar 1907, vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. Wiesbaden, den 24. Januar 1907. 8819 Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern. Die Lieferung von 18 Dienstrocken, 14 Westen, 29 Hosen und 11 Joppen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden.

- No. 0 31 - 32 50, No. I 27 50 - 29 -, No. II 26 - 27 -

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen. Wiesbaden, den 23. Januar 1907. 8789 Städtische Kurverwaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 71 lfd. m Betonrohrkanal des Profiles von 37,5/25 cm in der Hanentalerstraße von der Gallgarterstraße bis zur Walluferstraße im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließl. Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Veranschlagt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Mittwoch, den 6. Februar 1907, vormittags 11 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. Wiesbaden, den 24. Januar 1907. 8827 Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Abfluskanäle in Monierkonstruktion auf dem Speicher der Mittelschule an der Niederbergstraße hier soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Veranschlagt und mit der Aufschrift 'S. N. 204' versehene Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 31. Januar 1907, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. Wiesbaden, den 24. Januar 1907. 8806 Stadtbauamt Abteilung für Hochbau.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 2. Februar 1907 Abends 8.30 Uhr:

II. Grosser Maskenball. Saalöffnung: 7.30 Uhr:

Anzug: Masken-Kostüm oder Ballettoilette (Herrn Frack und weisse Binde) mit karnevalesischem Abzeichen. Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker. Eintrittspreise: Abonnenten (Inhaber von Jahres-Fremdenkarten, Saisonkarten und Abonnementskarten für Hiesige) gegen Abstempelung ihrer Kurhauskarten bis spätestens Samstag Nachmittags 5 Uhr 2 Mark. Nichtabonnenten 4 Mark.

Neubau des Landeshauses.

Verdingung der Anstreicherarbeiten.

Die Ausführung der Anstreicherarbeiten ist in 2 Losen getrennt oder zusammen zu vergeben. Die Verdingungsunterlagen können gegen porto- und bestellgeldfreie Einzahlung von 1 Mk pro Los, solange der Vorrat reicht, vom Bau-Bureau Gutenbergplatz, bezogen werden.

Angebote sind veranschlagt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum öffentlichen Verdingungstermin: Samstag, den 9. Februar 1907, vormittags 10 Uhr, einzureichen.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 8861 Die Bauleitung: Schmitz.

Waren-Versteigerung.

Morgen Montag, den 28. Januar, vormittags 9 1/2, und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Paul Härtel wegen Aufgabe nachbenannter Artikel in meinem Versteigerungslokale

25 Schwalbacherstr. 25

Hemden, Sommer- u. Winterjacken Normalhemden, Kragen, Hosenträger und Krawatten, Arbeiterhosen, Anzüge, Briefpapier, Pfeifen und Pfeifenköpfe, Spielwaren Fastnachts-Artikel, Wollwaren

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Tage der Auktion. 8917

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator, Schwalbacherstraße 25.

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Berpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

- Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk., 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk., Kiefern (Anzüge)-Holz pr. Sock 1.10 Mk.

Holz Kohlen

per Pfund 7 Pfg. empfiehlt Kohlen-Konsum Anton Jamin, Feusspr. 3542, 8451, Karlstr. 9.

Bekanntmachung.

Im Hause Noanstraße Nr. 3 sind zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten.

Nähere Auskunft wird auch im Rathaus, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt. Wiesbaden, den 23. April 1906. Der Magistrat.

Gelber Dackel
entlaufen Abzug bei 8712
Zanzon, Schornhorstr. 10, 4.

Kinderpelzchen
am Sonntag vormittag im Bismarckring verlor. Abzug. geg.
Bel. Hämmerle 7, Lad. 8658

Verloren
ein Portemonnaie (Gr. Leder)
mit Inhalt.
Abzug. gegen gute Besolohnung
8863 Michaelberg 1, 1.

Herren- und Damenwäsche
Wäsche u. Bügeln u. angennommen;
feinste Arbeit, jugendlich,
ohne scharfe Mittel Frau Böhme,
Reichstraße 18, Stb. 2. 1665

Westendstraße 13, Hh. p. r.,
Bügeln und Wäsche wird ange-
nommen. 2625

Wäsche
zum Waschen und Bügeln wird
angenommen. Wäsche, Wäsche,
Wäsche, Wäsche, 8755

Herren- und Damenwäsche
Wäsche u. Bügeln wird jeder Zeit
angenommen u. gut besorgt 7385
Wä. Nr. 25, 1. 1.

Sucht Frau, welche im Wasch-
u. Bügel u. Kleid. ben. ist,
sucht Beschäftigung. 4114
Hr. Nr. 1, 4 St. 1.

Hüte
neue, sowie alte
werden k. garniert
und modernisiert. 3055
Zimmermannstr. 8, 1. 1/2.

Schneiderin empfiehlt sich in
allen Näharbeiten in und
außer dem Hause Kirchstraße 19,
Stb., bei Krieger. 8553

Nähern empf. sich in u. außer
dem Hause im Ausbessern
von Wäsche und Kleidern, auch
werden Kinderkleider bill. angefert.
Schornhorstr. 27. 9954

Stidereien
als Art
werden prompt u. billig angefertigt 2536
Stadtplatz 1, 2. 1.

Zahlungsschwierigkeiten
durch außergerichtlichen Vergleich
prompt u. direkt. Wäcker-
reißer Pöhl, Mainz. 65/3

Lackierer- u. Anstreicherarb.
werden sofort billig gemacht 7285
Schwa. baderstr. 9, Stb. im Dach.

Pension für Schulkind billig,
event. Nach- u. Privat-
unterricht. Dof. f. Dam. möbl.
Zimmer von 25 M. an inkl.
Fuhrkarte zur Hauptpost. Näb.
Wiesbadener-Alt. 65, an der
Klosterstraße. 7109

Griseuse
sucht noch Abonn-
menten 8557
Edenplatz 5, Stb. 3.

Frau Harz, Schachtstr. 24, 3. St.
Eberstr. 10-11 u. 12-13. 7542

Frau Nerger Witwe.
Berühmte
Kartendeuterin
Sieh Einkreisen jed. Angelegen-
8391 Eichenbogensstr. 7, Stb. 3.

Sherid wünscht jung. tücht.
Stell. mit 80000 M. Verm.
u. hüt. Herrn, w. a. ohne. Verm.
bei dem f. eine tüchtige Sekretärin
Güterbrot vorliegt, ihre nicht-
angenehm. Objekt. u. "Hormone".
Besitz, Postamt Nidderdreeberstr.
zu richten. 20152

Sucrat. Kann m. gutgehendem
Geschäft, 37 J., f. e. Lebend-
gebrüder im Alter v. 30-45 J.,
mit Vermög., Witwe nicht ausge-
schlossen. Fernst. Off. u. R.
B. 7765 an die Exp. d. Bl. 7763

Reell.
Hüblicher Herr, 39 Jahre alt, mit
einem großen Know-how, Fabrik-
Wirtschaft, sucht sich, da allein-
lebend, baldigst mit tüchtigem
Fräulein zu verheiraten. Damen,
welche auf eingetragene, sorg-
fältige Heim reaktivieren, wollen
ihre Adresse mit genauer Angabe
unter Nr. 100 an die Exp.
d. Blattes einleiten. 8853

Umzüge
Der Herr u. Fräulein für
Land und Eisenbahn, event. Ver-
sicherung werden unter Garantie
billig, erledigt von O. Stiegitz,
Friedrichstraße 37. 8814

O. O. 165
wird freundlich gebeten, ein Zu-
lammenen zu bestimmen, wenn
möglich 5 Uhr. Die Antwort er-
scheint ich erst am 21. Jan. Bitte
Nachricht unter demselben Buch-
staben und Zahl nur postlagernd
Bismarckstr. bis 31. Jan. 8847

Ein jg. Friseur
f. Stellung nimmt auch Rück. an.
Näb. in der Exped. d. Bl. 8826

Eine dänische Dogge,
braungelbe Farbe, hellblaue Augen,
ca. 80 cm hoch, abhandelt ge-
tömmen Weiberbringer erd. gute
Besolohnung. Verwalter B. Kies,
Sonnenberg, Goldstein. 8352

Feinster Blüten-Honig,
Garantiert rein, 30/206
Vd. 90 Pfd., 5 Pfd. Mt. 4.25

F. Schaab, Grabenstr. 3.

Fortwährend frisches
Hasen- und
Rehragout 8657

per Pfund 50 Pfg., bei
E. Petri, Goldgasse 18.

Glanzölfarben
Prüfung 40 Pfg.,
flüssig. Hauptbestand 70 Pfg.,
empfehlen Karl Böh,
7606 Gro. Eberstraße 30.

Strickmaschinen,
40 cm Nadelweite, alles frisches,
Weiten, Strümpfe, Socken etc. nur
180 Mt. In Preis u. Anfertigung
konkurrenzlos. Kaffeestube An-
erkennungsf. seit 1888. 3300

J. Neuhoff,
Mainz, Eichenbogensstr. 37.

Der Herr mit d. wunden Hüft-
gelenk, welcher am letzten Sonn-
tag d. h. Hund (Pinscher), weiß
u. gelb, mitgenommen hat, bitte
ich, denselben zurückzubringen,
widerigentlich ich polizeiliche An-
zeige erhalte. 8848

Anton Rey, Blatterstraße 112,
Rehant. Schweizergärten.

Tausend
sich bewährt sind
unserer trag u. ge-
lieb. Wesen.
Begr. u. Jugendstufen,
aller Klassen, Brutmalch,
mod. Zucht- u. Hilfsgüter, ration.
Futtermittel, die Rente u. Freude
ersch. Werke. Kat. gratis. 673
Geflügelmarkt i. Auerbach (Hr.)

Wäsche zum Waschen u. Bügeln
wird angenommen 8798
Hr. Petri, Knautstraße 1.

Rinderheugabe od. erholungs-
bedürftige Kinder sind, in un-
auf. am Wege gel. Erziehungs-
heim lieb. Kun. sachgemäße
Pflge, Erzieh. u. insb.
Unterricht der Ges. u. Ge-
sundheit l. Tausend bei Frau-
furt a. M. Staat. Konz. 1. Lehr-
lehr. Prop. Hausarg., Verord-
nung u. Ruf. 8356

Wollwaren-
Ausverkauf.
Mehr. 1000 St. Handschuhe,
Mützen u. Kapotten u. 5 Pfg. an,
Unterhosen, Hemd. u. 20 Pfg. an,
weil. Tücher u. seid. Halbz. hands.
v. 40 Pfg. an. Dasteln werden
Strümpfe angewebt und getrickt.
Arbeits. 8 Pfg. Alle Herren-
Wandstr. u. 60 Pfd. an. 8861

Schwalbacherstr. 29,
Ed. Rosinmstr.

Schönes Waschentuch,
Ganzlein, billig zu verheiraten 8660
Friedrichstr. 44, Stb. 3.

Maskenkostüm (Türkin)
billig zu verheiraten od. zu verkaufen
Markstr. 12, Reuter. 8855

Damen-Maske anzüge
billig zu verheiraten 8856
Edenstr. 18, Frontp.

Damen
werden sich in Krankheitsfällen
und bei allen Störungen vertrauens-
voll an Peter Bierbad, Ralf
bei Rötli 115. 286

Wir Dr. med. Hair vom
Asthma
sich selbst u. viele hund. Patienten
heilt, leicht nennenswert. besten
Schrift. 322

Contag & Co., Leipzig.

Plissé-Brennerei,
Langgasse 19, 2.

Johanna Kipp,
7489 an jedemmann in jeder
Höhe, event. ohne Wärg-
ung, geschl. räumliche Aus-
dehnung, Inj. u. Strenge
reit. 3299

Norddeutsche
Handelsgesellschaft
Gedr. Nordmann & Co.,
Braunschw.
Geschäft in a. rasigen Firma.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Gesucht
Mt. 73 000 auf hochprima erste
Hypothek. Off. u. R. S. 1 an
die Exped. d. Bl. 8857

Krankenkasse
für
Frauen und Jungfrauen
(G. S.)
Montag, den 28. Jan.
1907, abends 8 1/2 Uhr, im
Saal des Evangel. Vereins-
hauses, Blatterstraße 2:

1. ordentliche
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht der I. Vorsteherin.
2. Rechnungsbilanz d. Kassierers.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Vorschlag für 1907.
5. Statuten-Änderung.
6. Ergänzungswahl zum Vorstand.
7. Sonstige Rassen- u. Angelegen-
heiten.
Die stimmbahigen Mitglieder
werden hierzu mit der Bitte um
pünktliches Erscheinen eingeladen.
8611 Der Vorstand.

Frauen-
Sterbefasse.
Montag, den 28. Jan.
1907, abends 9 Uhr, im
Saal des Ev. Vereinshauses,
Blatterstraße 2:

1. ordentliche
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht über das Jahr 1906.
2. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Festlegung des Voranschlags
für 1907.
4. Sonstige Rassenangelegenheiten.
Die stimmbahigen Mit-
glieder werden hierzu mit der
Bitte um pünktliches Erscheinen
eingeladen. 8612
Der Vorstand.

Opern- u. Konzert-
genuss im Hause durch die
Opeta-Maschine!
Unerreichte Tonstärke und
Zonreinheit. 21/153
Sequente
Monatszahlungen
ohne jeden Preis-
aufschlag.
Reich illust. Prosp.
gratis und frko.
Otto Jacob sen.,
Berlin 43, B.S.
Friedrichstraße 9

Gelegenheitskauf.
Mehrere 7246

100
Herren- und Knaben-
Anzüge, Paletots u. Joppen
für Herbst u. Winter, teilweise auf
Kassier u. Seide gearbeitet, in
modernem Farbd., werden zu fabri-
kalt billigen Preisen verkauft. Nur
Markstr. 22, 1.

Kein Laden. Telefon 1894.

Täglich frische Landei
zu haben 8298
Blücherstr. 22, 3. St., b. Groß.

Eingemachte Weisserüben,
Pap. en-tant. Pfd. 11 Pfd. Sau-
erkraut Pfd. 8 Pfd. Salz- und
Krautbrotchen 22 u. 25 Pfd. Salz-
beizung St. 6 Pfd. u. bak. 7270
Frankenstr. 4.

Schuhwaren
Hauend billig. Seltene Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden. 7473

Für Beamte
und
Arbeiter!
Einen Posten Hosen, Gilet-
beizung, früher 4.-, 6.-, 8.-
und 10 Mt., jetzt 2.50, 4.-, 6.-,
7 Mt., solange Vorrat. Knaben-
hosen in grüner Auswahl. 7515
Neugasse 22, 1. St.

Socken u. Strümpfe
bewährte haltbare
Qualitäten
empfiehlt in allen
Preislagen zu bill.
Preisen
Friedr. Exner,
Wiesbaden, 1864
Neugasse 14.

Regenschirme,
nur tabellose Ware mit 10-15
pCt. Rabatt so lange der
Vorrat reicht.
Fritz Ehrenrich,
Kirchgasse 36 8487

Ant. Janni
Kassierer,
Reparatur-
Beruf.
Preis-
billig.
Ke. Pater
in Uhren, Gold-
u. Silberwaren u.
oprich. Artikeln.

Paul Jantsch,
3 Kaufmannstraße 3.

Kein Schwindel,
und keine
Konkursmasse
berührend, sondern von allerorten
lühendsten Firmen konnte ich keine
Konfession und offiziere so lange
Vorrat reicht: Elegante Herren-,
Knaben- u. Jungfrauen-Anzüge,
Paletots, Joppen, Caps,
Kapuzen zum Abknöpfen
(imprägniert), einz. Dosen
und Westen, werden zu jed. m.
angenehmem Preis verkauft.
K. Ansehen garantiert.
Hesse große Verkaufsräume
Schwalbacherstr. 30,
1. St. (Altebeil). 8470

Brennholz per Hekt. 1.20
Küchenschiff 2.20
Liefer frei Haus
H. Biemer,
Dampfschneiderei
Dobbeimstr. 96. Telefon 766.
Bestellungen werden auch Kren-
geffe 1, im Laden, u. M. Offen-
bach Rück. angenommen. 4331

Zwiebeln
3 Pfund 17 Pfd. 7532
Schwalbacherstr. 71.

ii. Süßrahmbutter,
ii. Zentrifugenbutter,
ii. Landbutter
officiert zu Tagespreisen, event.
Abzahlung. 3291

Molkerei Frankenheim,
b. Rothenburg a. d. Tauber.
!Möbel-Halle!
Friedrichstr. 13.
Stets Gelegenheitskäufe in
Kompl. Schlaf-, Speise-,
Wohn- und Kücheneinrich-
tungen, einzelne Möbel, Betten,
Sessel u. Polsterwaren in großer
Auswahl zu en. überbilligen
Preisen. Großes Lager in
Selbstherstellung zu Fabrik-
preisen. 7605

D. Levitta,
Rödelhalle.
Telephon 2867 Friedrichstraße 3, 1.

Für
Kellereien od. Gärtner
70 Meter prima Gummischlauch
(20 mm lichte Weite) im Ganzen,
oder auch geteilt zu jedem an-
nehmbaren Preise abzugeben. Näb.
bei 8639
G. Hirsch, Schornhorstr. 11

Berlitz
School
Sprachlehrin.
für Erwachsene
Luisenstraße 7.
8604

Keller-, Bau-
und
Doppelpumpe
Leistung zu haben 3250
Wellritzstraße 11.

Stroh - Kartoffeln.
20 Wagon Stroh in Ball, gepr.
10 Wagon Speiseflocken, die.
Eort. 20 Wagon Futter-Kar-
toffeln da. da., 20 Wagon Brenn-
kartoffeln da. da., stel. franco jet.
Danst. G. A. Schmidt & Co.
Schwalbacherstr. a. R. Tel. post. 904. 8054

Holzbüten,
rund u. lang. d. mit Holzdeckel,
Kleiner und mittlerer Größen, a.
Abgabe bei 8643
S. Thormann, Reibstraße 23.

Käufung i. Züchter. Liebhaber!
Kanarienvogel
Gedrocker
(reiner Stamm
Seiten), hoch-
präz. Stamm
am Fluge, mit
den Bl. Red.
u. mehr. Ehren-
preis prämiert,
habe noch mehr.
gute Hühner u. Weibchen abzug.
Näb. Preis. Ehren-
preis, sehr
männliche Bedienung. 8859
Lang, Friedrichstr. 14, 2.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu
jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunn nstr. 7
Werkst. f. Reparatoren.
Kauf u. Tausch v. altem
Gold u. Silber. 814

Magerei.
Sobald volle Körperformen
durch unser orientalisches
Kräftpulver, preisgekrönt gold-
Medaille, Paris 1900, Ham-
burg 1901, Berlin 1903, in 6-8
Wochen bis 30 Pfd. Zunahme
garantirt unerschütterlich. Aerztl.
empfohl. Streng reell - kein
Schwindel. Viele Dankschreiben
P. eis Karton mit Gebrauchsan-
weisung 2 Mk. Postanw. od.
Neben. einkl. Porto. 1856

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302
Königsgrünstr. 78.

Hygienische
Bedarfsartikel, Gummi-
waren, diskrete Zusendung,
auch brieflich. Lager aller
Krankepflegeartikel. 7267

Oskar Meyler,
Sandweg, Wiesbaden,
31 Rheinstraße 31.

Für Schuhmacher!
Schäfte alle Art in feinsten
Ausführung u. prima Dast Leder
liegen nach Maß zu bill. Preisen
Näb. Flower, Schwalbacherstr. 11

A. Rödelheim r.,
Wannergasse 10,
am Markt ein reichhaltiges Lager
in Rohhaaren, Kaput, Segras
Dred moderner Dessins etc. u. zu
bekannt bill. u. Preisen 279

Dankbarkeit
erlaubt mich, gern und lebhaft
allen Lungen- u. Halsleiden-
den zu danken, wie mein Sohn,
Lehrer, durch ein einfaches,
billig u. erprobtes Natur-
produkt von seinem langwierigen
Leiden befreit wurde.
K. Baumgart, wohnt
in Heusel an Karlsruh.

Patentbureau Gollé,
Luisenstr. 24, part.
Tel. 2913. Tel. 2913.
Erweiterung und Erweiterung
von Patenten, Gebrauchsmuster etc.
im In und Ausl. nbc. 555

100 Wart-maschinen
und mehr 1 Reisende, auch
Damen verdienen, Preis, gratis.
Friedrich Wägel,
Gomische Fabrik, 3038
Bremer 121.

Die Arbeitsstelle des
Flas. Gefängnisvereins
Zweitersteinstage links,
unter der Zimmermannsstr.,
empfehlen 929
Rieser-Küchenschiff & Sad Mt. 1.
Eichen-Holz & Str. Mt. 170

Teppiche werden gründlich
gefloht und gereinigt.
Forderungen zu richten an
Herrn J. Müller, Erbacher-
straße 2, 1. r. v. d. Hauswart
des Manntrab. Telefon.

Bohreröhre,
jeder Art kauft man am besten
in der Maschinenfabrik von
7123 A. May,
Wannergasse 8.
NB. Rep. u. Flechten
von Stützen gut u. billig.

An- und Verkäufe
Guterhalt. Militärgewehr
u. Munition etc. zu kaufen
oder zu verkaufen. Off. u. D. S. 8344 an
die Exp. d. Bl. 8850

Stk. Bubenheimer Wein,
Stk. Rüdesheimer Wein
weit unter Einkaufspreis zu ver-
kaufen. Näb. bei 8814

H. Hornfeck,
Sonnenberg,
Lastraße 5.
Ein gutgehendes
Milchgeschäft
mit ad. ohne Fuhwert zu ver-
kaufen. Näb. in der Exped. d. Bl. 8812

Junge Rehpinscher
zu verkaufen 8871
Sonnenberg, Lastraße 18

Rehpinscherhuden,
2 1/2, 2 1/2, 2 1/2, 2 1/2, 2 1/2, 2 1/2,
schwarz, grünl. schwarz
mit schwarzen Abzeichen, a.
wert, u. bill. zu verkaufen 8908
Eichenbogensstr. 9,
2. Stb.

Ein Pony und ein Füllen
zu verkaufen 8859
Dohbeim, Reunast. 39.

Kanarienvogel u. Weibchen
rein Seiert. v. Sänger u. juch-
tliche, Dohbeimstr. 68, part.
Wiesbaden. 8641

Nach neue Radeneinrich-
tung für Automobilwagen stellt
bill. zu ver. Off. u. B. J. 8846
an die Exp. d. Bl. 8816

Ein Pony und ein Füllen
zu verkaufen 8859
Dohbeim, Reunast. 39.

Erstatt.
Erstatt.
Erstatt.
Erstatt.
Erstatt.
Mitgli.
6. Nen-
7. Wahl
8. Vorlag
selben.
9. Sonst
Um z
Verb
Die
Ramenst
verheir
Wir
die Hirn
Früh
Zeit:
Früh:
Zeit:
B
Am
10 Uhr,
Hof, Sei
von Wä
Beitroh
im Gebl
straß Nr.
Bedir
8891
Oeff
Montag
der Nier
zwangwe
Wiesbad
Da m
lassen hat,
oder zu lei
8970

Großer Ausverkauf

sämtlicher **Seidenstoffe** und **Wollstoffe**
wegen **Umzug**

nach dem
Neubau Langgasse 30.

Seidenstoffe von 50 Pf. an,
Ballstoffe von 70 Pf. an,
Franzö. Foulards von 50 Pf. an,
Elegante Wollstoffe unter Herstellungspreis,
Abgepasste Roben mit 50% Rabatt.

Balltücher, Spizentücher,
Seidene Unterröcke,
Fertige Seiden- und Spitzen-Blusen,
Federnboas,
Spitzen, Bänder, Besätze

werden zu **fabelhaft billigen Preisen** verkauft.

Grösstes Seiden- und Modewaren-Geschäft

8609

Langgasse 36. **Emil Süß,** Langgasse 36.

Hotel-Restaurant Gambrinus,

am Königl. Schloß, Marktstraße 20.

Sonntag, den 27. Januar:

Kaisers Geburtstag.

Nachmittags von 5 Uhr ab:

Konzert.

Eintritt frei.

8896

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden. (E. V.)

Donnerstag, den 31. Januar 07, abends
präzise 9 Uhr, im Klublokal Gambrinus:

Ordentliche

Mitglieder-Versammlung

(Jahres-Haupt-Versammlung.)

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts,
2. Erstattung des Kassenberichts,
3. Erstattung der Berichte der verschied. Kommissionen,
4. Erstattung des Berichts der Rechn.-Prüfer,
5. Entlastung der satzungsgemäß ausgeschiedenen Vorstands-Mitglieder,
6. Neu-, resp. Ergänzungswahl des Vorstandes,
7. Wahl der Rechnungsprüfer,
8. Vorlage des Jahresvoranschlags u. Beschlussfassung über denselben.
9. Sonstiges.

8918

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Verband d. Deutschen Buchdrucker

(Kreisverein Sieblich).

Am Sonntag, den 27. Januar, von
nachm. 4.11 Uhr ab, findet im Saalbau
"Tivoli" in Schierstein eine

Große Narrenszingung

mit Tanz

statt, wozu wir freundlichst einladen.

8889

Das närrische Komitee.

Kappe und Lied 20 Pfg.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Zur gest. Beachtung!

Die Unterzeichneten machen hiermit bekannt, daß durch
Kamensgleichheit täglich Verwechslungen in ihrem Geschäfts-
verkehr vorkommen.

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, genau auf
die Firma zu achten und zeichnen:

Früher: **Christian Fischer**, Maurermeister und Bau-
unternehmer, Kaiser Friedrich-Ring 47. Tel. 2285.

Jetzt: Wie vor.

Und ich zeichne:

Früher: **Christian Fischer**, Architekt u. Bauunternehmer,
Kettelbeckstraße 14. 8877

Jetzt: **C. A. Fischer**, Architekt und Bauunternehmer,
Scharnhorststraße 12. Telephon 745.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 19. Februar 1907, früh
10 Uhr, soll die Lieferung des Bedarfs an Petroleum,
Holz, Seife, Soda, die Anfuhr der Steinkohlen, die Abfuhr
von Müll und Asche und der Verkauf des ausgelagerten
Bettstrohes für die hiesigen Garnison-Anstalten für 1907
im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, Rhein-
straße Nr. 47, öffentlich vergeben werden.

Bedingungen liegen aus.
8891 Garnison-Verwaltung Wiesbaden.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 28. Januar d. J., nachmittags 4 Uhr, wird auf
der Biererei zu Igstadt eine Auh gegen bare Zahlung öffentlich
wangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. Januar 1907.
8897

Habermann, Gerichtsvollzieher.

Da mich meine Frau **Estel, Anna**, böswillig ver-
lassen hat, so warne ich jedermann, ihr etwas zu borgen
oder zu leihen.

8970 Achtungsvoll **Heinrich Thiel.**

Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrage der Eheleute Landwirt **Philipp**
Mernberger hier versteigere ich am

Mittwoch, den 30. Januar 1907,
nachmittags 7 Uhr,

im Rathause dahier, 12 in hiesiger Gemarkung, Distrikt
"Ober der Dietenmühle" (nahe der Amselbergstraße), Buchen,
Am Birnbaum, Bahnholz, Diegentrieß, Büschgarten,
Heienberg, Bornberg, Wolfschreden, Goldstein und an der
Platterstraße (Bauplatz) belegenen Grundstücke unter günstigen
Bedingungen.

Bemerkung wird, daß ein Teil der Grundstücke im Bau-
quartier liegt, bezw. zur Spekulation geeignet ist.
Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unter-
lagen liegen im hiesigen Rathause zur Einsicht aus, werden
aber auch im Termin bekannt gegeben.

Sonnenberg, den 24. Januar 1907.

8810

Das Ortsgewicht:
Ludwig Chr. Dörr.

Gegen Erkältung

Brust- u. Lungenschützer p. Stk. 2.30

Brustumschläge, nach Priornitz in ver-
Halsumschläge, schiedenen Größen von
Leibumschläge, Mk 1.25 an.
Wärmflaschen, Leibwärmer aus Gummi
und Metall.

Wärmedauerkompressen v. 3.40 an.
Wärmeleibbinden.

Gegen

Rheumatismus

Hartmanns Thermolin-Gichtwatte.

Gegen kalte Füße

Phönix-Einlegesohlen per 10 Paar.
55 Pfg.

Alle Krankenpflege-Artikel.

Oscar Metzler,

Bandagist.

Fernruf 1976. 31 Rheinstrasse 31
neben dem Kgl. Regierungsgebäude. 6728



1 Mark



Bienenhonig

per Pfund ohne Glas arantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Beschäftigung meines
Standes, über 90 Jahre, und Produiren meiner verschiedenen Sorten gerne
gethanet. **Carl Praetorius,** 7859

Telephon 3205 nur Waldenstraße 46. Telephon 3205

Wiesbadener Karneval-Verein „NARRHALLA“.



Lieder u. Vorträge

zur
Großen Gala-Fremdenzihung
mit darauffolgendem Ball am Sonntag,
den 3. Februar, abends 8 Uhr 11 Minuten
im Theaterjaale der „NARRHALLA“, sind bis
Dienstag, den 29. Januar, bei Herrn
Meurer, Hofstraße 3, einzureichen.

8906

Das Komitee.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab

Heute

Ausflug nach der Klostermühle. 8904

„Schöne Eisbahn im Hafen“

Beschönigerungsverein Schierstein. 3301

Die Heilsarmee! Scharnhorststr. Nr. 19.

Sonntag, den 27. Januar, abends 8 1/2 Uhr eine be-
sondere Versammlung, geleitet von Kapitänin
Ambverfas.

Thema: „Die Heimat der Seele!“
Ansprachen u. Gesänge von geretteten Männern u. Frauen.
Jedermann freundlichst eingeladen. 8893

„Zur Oper“, Herrnmühlgasse 9.

Sonntag, 27. Januar:

Menü 50 Pfg.

Königin-Suppe
Huhn mit Reis.

à 80 Pfg.

Königin-Suppe
Huhn mit Reis
Rumsteak garniert
Dessert. 8921

Tageskarten zu den billigsten Preisen.

Probieren Sie Keiper's



J. C. Keiper, Kirchgasse 52,

Günstige Gelegenheit f. Jedermann.

Um meine Inventur-Aufnahme bedeutend zu erleichtern, habe ich
mich entschlossen, mein ganzes Lager in Herren- u. Knaben-Kon-
fektion, darunter ein großer Vollen Herren- u. Knaben-Anzüge.
Valetots, welche aus einer Konturmasse herrühren u. a. m., deren
früherer Preis 10-45 war, jetzt zu jedem annehmbaren Preis
zu verkaufen. Schwarze Anzüge, Smoking-Anzüge, schwarze Hosen
und ein Vollen Schulhosen werden ebenfalls billig verkauft. 8176

Nur Neugasse 22, 1. St., kein Laden,

vis-a-vis der Eisenhandlung des Herrn Sintzoff.



Die „Geflügel-Börse“ vermittelt
als das angesehenste und verbreitetste
Fachblatt durch Anzeigen auf das
sicherste

Neben vielen anderen Sachverhalte
bietet die „Geflügel-Börse“ zahlreiche
„Kleinanzeigen“ über den wirtschaf-
tliche Verhältnisse in den einschlägigen Ge-
bieten, aus dem Vereinsleben, Aus-
stellungsberichte etc., nicht zu dem
„Preisliste“ monatliche Anzeigen über
alle Fragen der Zucht und Pflege, und
bietet Ihnen Abonnenten Gelegenheit zur Ein-
holung von „Arbeits- und Zucht-
berichten“ bei dem Laboratorium für
Geflügelkrankheiten zu Jena.

**Kauf und Angebot
von Tieren aller Art,**

enthält gemeinverständliche, reichhaltig
illustrierte Abhandlungen über

alle Zweige der Kleintierzucht.
Dortzugsweise beschäftigt sie sich
mit der
Lebensweise, Züchtung und Pflege
des Geflügels, der Tier- u. Singvögel,
sowie Fischen und Kanarienvögeln.

Abonnementspreis vierteljährlich 75 Pfg.
Erhöhter Monats- u. Freitag
Zahl. Postanweisung und Buchhandlungen
nehmen Bestellungen an.
Inhaltsverzeichnis
kostenlos gratis oder beim Kauf 20 Pf
Probennummern gratis u. franco.
Expedition der Geflügel-Börse (R. Froese) Leipzig.

Infolge Eintreffens großer Posten Waren in der **Haushaltungs-Abteilung** verlaufe am

3 Tage

Ausnahme-Preisen:

3 Tage

Steingut (la Qualität)

- Ein Posten Tassen, weiß Stüd 7 Pf.
- Ein Posten Tassen, weiß und bunt mit Untertassen 18, 15, 12 Pf.
- Ein Posten Eßteller, hoch u. tief, St. 10, 8, 6, 4 Pf.
- Ein Posten Nachtöpfe, weiß und farbig, Stüd 65, 48, 33 28 Pf.
- Ein Posten Kartoffelkühfeln mit Dedel St 20 Pf.
- Ein Posten Salatkühfeln, rund, sehr groß St. 15 Pf.
- Ein Posten Milchöpfe, weiß und farbig, verschiedene Größen Stüd 10 Pf.
- Ein Posten Kaffeekannen (Strohmuster) 60, 50, 43, 28, 20 Pf.
- Ein Posten Fleischplatten, schön decoriert, ca. 30 cm ca. 40 cm 20 Pf. 35 Pf.
- Ein Posten Platten (rund) ca. 30 cm ca. 32 cm 20 Pf. 40 Pf.
- Ein Posten Blumentöpfe, sehr hübsche Muster, Stüd von 30 Pf. an
- Ein Posten Waschgarnituren, 4- u. 5-teilig, neueste Muster und Fassons von 1.45 an

Echt Porzellan.

- 3000 platte und gerippte Teller weit unter Preis
- Ein Posten Fleischplatten, oval, von 1.75 bis Stüd 20 Pf.
- Ein Posten Schüsseln, eckig, von 1.45 bis Stüd 18 Pf.
- Ein Posten Kaffeekannen Stüd 58, 43 28 Pf.
- Ein Posten Kuchensteller, hübsche Dekorations Stüd 45, 30, 20 Pf.
- Ein Posten Tassen mit Untertassen, verschiedene Fassons, Stüd 28, 24, 20 Pf.
- Ein Posten Milchannen Stüd von 6 Pf. an
- Ein Posten Suppenterrinen von 1.85 bis Stüd 50 Pf.
- Ein Posten Eierbecher Stüd 4 Pf.
- Ein Posten Teufelöpfe Stüd 20 Pf.
- Ein Posten Bieruntersätze Stüd 15, 12, 8 Pf.
- Ein Posten Kaffeeterrine von 8.75 bis Stüd 1.95

Wirtschafts-Artikel.

- Ein Posten Wasserleffel 1.48, 1.20, 1.00, 80 Pf. 65 Pf.
- Ein Posten Email-Eimer 1.10, 92 Pf., 82 Pf.
- Ein Posten Milchöpfe 65, 50, 43, 34, 28 Pf.
- Ein Posten Petroleumkannen 65, 54, 45 42 Pf.
- Ein Posten Spirituskocher 88, 60, 42, 30 Pf.
- Ein Posten Wärmflaschen mit guten Verschläffen 3.00, 2.30, 1.45, 88 Pf.
- Ein Posten Küchen-, Hänge- und Stehlampen in jeder Preislage
- Ein Posten Bug- und Wäschkästen 45, 38, 22 Pf.
- Ein Posten Gewürzschränke 78, 60, 48, 35 Pf.
- Ein Posten Eierchränke 1.48, 98 65, 43 Pf.
- Ein Posten Fleischmaschinen 6.75 bis Stüd 3.25
- Ein Posten Kaffeemühlen 4.00 bis Stüd 95 Pf.

Die wiederkehrend so lange Vorrat reicht.
 500 Stüd große einzelne Vorratstonnen, neueste Muster zum Aussuchen Stüd nur 10 Pf.
 Ein großer Posten Salz- und Mehljässer, schöne Muster, zum Aussuchen Stüd nur 50 und 35 Pf.

Für Brautleute, Wirte und Pensionen billigste Kaufgelegenheit.

Warenhaus Simon Meyer, Wellribstraße 22.

Leh-ring bis zum Meister aufwärts kann sich Jeder in dem großen Möbel- und Waren-Kredit-
mann Warenhaus von Julius Jit-
 bei kleinster Anzahlung und geringer Anzahlung aufs eleganteste einkleiden
und
 kein Bräutigam braucht sich graue Haare im
Bart wachsen lassen, wegen Anschaffung
 der nötigen Möbel, Betten u. Nicht nur alte Kunden, sondern auch jeder Fremdling
 erhält bei J. Jitmann weitgehendsten Kredit. Wenn wir
in auch jetzt in einer teuren Zeit leben, so kann der kleine Mann trotzdem beruhigt zur
Stichwahl

schreiten, denn J. Jitmann, Bärenstraße 4, gewährt auch bei den kleinsten Einkäufen die größten Zahlungserleichterungen. 8910

Wegen vollst. Geschäftsaufgabe
Ausverkauf
 sämtlicher Rhein-, Mosel-, Rot-Weine, Cognac, Rum, Sekt u. Südweine.

| | Preis früh. | jetzt | | Preis früh. | jetzt |
|--------------------------------|-------------|-------|------------------------------------|-------------|-------|
| Brinasi, rot, ital. | 80 | 60 | Va'wigberger Auslese | 2.50 | 1.80 |
| Camstra, rot, ital. | 1.- | .75 | Madeira, alt | 2.- | 1.60 |
| Bas-Medoc, franz. Rotwein | .90 | .70 | Madeira, ganz alt, fat. | 3.- | 2.- |
| Saint Julien, franz. Rotwein | 1.20 | .80 | Portwein, alter | 2.- | 1.60 |
| Saint Emilion, franz. Rotwein | 1.50 | 1.- | Portwein, fat. alter | 3.- | 2.- |
| Chat. Leoville, franz. Rotwein | 1.80 | 1.30 | Serry, alt | 2.- | 1.60 |
| Chat. Margaux, franz. Rotwein | 2.20 | 1.60 | Samos, Muscat | 1.50 | 1.- |
| Ingolheimer, d. Rotwein | 1.- | .70 | Rum, alt | 2.- | 1.90 |
| Oberingelheimer, d. Rotwein | 1.40 | 1.- | Rum, s. alt, 3 Stern | 2.50 | 1.60 |
| Loreher, Weisswein | .90 | .60 | Rum v. Jamaica | 3.5 | 2.40 |
| Winkler, Weisswein | 1.- | .70 | Rum v. Jamaica, hochf. | 4.- | 3.- |
| Erbacher, Weisswein | 1.20 | .80 | Arac, feiner alter | 2.70 | 2.- |
| Geisenheimer, Weisswein | 1.30 | .90 | Arac, Batavia, hochf. | 4.- | 3.- |
| Rauenthaler, Weisswein | 1.50 | 1.- | Cognac, d. 2 Stern | 2.- | 1.30 |
| Rüdesheimer Berg | 2.- | 1.30 | Cognac, d. 3 Stern | 2.50 | 1.60 |
| Braunberger, Moselwein | .80 | .60 | Cognac vieux | 3.- | 2.- |
| Zeltinger, Moselwein | 1.- | .70 | Cognac fine champagne | 4.- | 2.60 |
| Josephhofer, Moselwein | 1.20 | .90 | Cognac Orig. fine champagne 1896er | 4.80 | 3.50 |
| Erdener, f. Moselwein | 1.60 | 1.10 | | | |
| Trarbacher Schlossberg | 2.20 | 1.60 | | | |

Hch. Ruppel, Bismarck-Ring 29.
Gegründet 1878. 2168 Telefon 1981.

Fräulein sucht Monatsstelle Werderstraße 36

Damen finden jederzeit biete. Aufnahme R. Mondrian, Gebamme, 2832 Bismarckstr. 27

Arbeitsmarkt.
Walterlehrling sucht J. Koos, Dornweidenstraße 6. 8823

Perfekte
Mackenschneiderin
für sofort gesucht 8912
Langgasse 21/23, Laden.

Monatsfrau
gei. Wörlstr. 13. L. 8916

Restaurant „Neroberg“.
 Im neu eröffneten Wintergarten.
 Sonntag, den 27. Januar, nachm. v. 4 Uhr ab:
KONZERT.
 Eintritt frei.

Stadttheater in Mainz.
Direktion: Max Behrend. Telefon 268.

Dienstag, den 29. Januar 1907:
Salome.
 Musikdrama von Richard Strauß.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 8 1/2 Uhr.
 Biletbestellungen werden in den hiesigen Vorverkaufsstellen Reisebureau Engel, Reisebureau Schottensfels & Co., Annoncenbureau Frenz oder direkt an die Theaterkasse erbeten.

Eden-Theater.
 Anlässlich des
Militärballes
 finden heute Sonntag
keine Vorstellungen statt.
 Die Direktion.

Hurrah! und Hurrah!
 der Jakob Henning ist da.
 Auf, auf zur
Metzelsuppe,
 Schweinepfeffer, Bratwurst, Wellfleisch und Kraut, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
 Br. Mittagstisch von 60 Pf. an u. höher.
 Um geneigten Zuspruch bittet
Jakob Henning,
 langjähriger Kellner von Herrn Petry, Marktstraße.
 Inhaber von Diplomen für treue Dienste.

Das Masken-Geschäft
 von Jakob Fuhr Nachf.
 (Pauline Hauptzer)
 befindet sich
 Bärenstraße Nr. 2.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 12000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Riedrichstraße 11. • Telefon 708
 Rollenreize Beschaffung von Tisch- und Kammbeständen aller Art

Mietgesuche

Gewehrtes Lokal zur Spelerei-Unternehmung mit Wohnung für gleich od. später ges. 2. Genaue Preisangabe erforderlich. Off. u. h. 3. 705 an die Exped. dieses Blattes 7110

Wagen 3-4 Zim. Wohn. (zu 11000) ges. für gesch. W. n. Nebeneinkunft. Off. unter T. 2659 an d. Exped. d. Bl. 87 0

Mietge 4-Zim.-Wohn. in guter Lage von Ländl. K. u. R. per 1. April 1907 2500 Mk. ges. Off. u. Nr. 7505 an die Exped. d. Bl. 7509

Vermietungen

Wilhelmstr. 4. 2. Stage 3 Zim., Badezimmer u. Küche, f. u. g., Haupt- u. Nebenentree, Kohlen-Küfung u. per sofort zu verm. Die Wohnung ist ganz neu u. modern hergerichtet. Näh. Bureau Hotel Metropole, verm. 11-12. 6052

6 Zimmer.

Umstande halber zum 1. April eine herrschaftl. Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Hansstraße 15a. 8174

Wilhelmstraße 12. Garten 1. u. 2. St., mit allem Zubehör od. sp. mit Nachschl. zu verm. Näh. Friedrichstr. 3. 2. 6831

5 Zimmer.

Schöne herrschaftl. 4., 5. und 6. Zimmerwohnung mit Zentralfheizung und allem Komfort, in der Nähe Park, bl. abzugeben. Offerten u. E. R. 107 an die Exped. d. Blattes. 3630

Albrechtstraße 41, nahe d. Luxemburger. u. d. Ring, ist die schön. herg. Wohn. v. 5 gr. Zim., Balkon, Badraum u. reichl. Zubehör, bei gel. Licht und feine Küch., weg. Wegzugs des hies. Mieters, sel. andern, zu verm. Näh. daf. 1. St. 2855

Bismarckring 14. Wohnung von 5 Zim., 1. u. 2. St. zu vermieten. Näh. bei Geß. Au der Ringstraße 8 8459

Bismarckring 12. 2, 5 Zimmer u. Mansarde, Küche, 2 Kell., Balkon u. Erker. 2. Stage. zum 1. April zu verm. 7188

Ammerstr. 25. 2. gr. 3-Zim. W. mit allem Zubehör, sofort od. später zu verm. Preis 1100. 80

Albrechtstr. 60. 2 Et., schöne 5-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. 1. St. 8227

Wiesbadenerstr. 9. 3. schön 5-Zim. Wohnung mit reichl. Zubehör, zu verm. auf Wunsch auch an zwei kleine befreundete Familien. Näh. 1. St. r. 8289

Albrechtstr. 24. 5-Zim. wohn. mit Balkon, reichl. Zubehör u. Benutzung des Vorgartens, sofort od. später zu verm. 6979

Albrechtstr. 5. 5-Zim.-Wohnung, schön gelag. Wohn., Balkon, Bad u. Zubehör. sel. 1. im 1222

Albrechtstr. 20. sch. 3- od. 5-Zim. Wohn. (2 Et.) preisw. sof. zu verm. Näh. part. 1252

Albrechtstr. 20. sch. 5. coent 3-Zimmerwohnung (1. Stage) mit Zubehör auf sof. zu verm. Näh. part. 8118

Albrechtstr. 24. am Markt. herrsch. Ring. 1. Et., sch. 5-Zim. Wohn., Bad u. Zubehör. u. sof. od. sp. zu verm. Näh. p. 1709

Albrechtstr. 4. 2. Et., sch. 5-Zim. Wohn. nebst Zubehör per 1. April preisw. zu verm. Näh. Wörtelstr. 19. part. 8199

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 6. nahe Kanen 3. reichl. Ring. Neuan. f. d. schön, der Neuz. entspr. Zubehör. auf 1. Apr. od. später zu verm. Näh. d. r. d. Friedrichstr. 74. 3. 223

Albrechtstr. 41. Ede Luxemburg-straße, sch. 4-Z.-W. u. Zubehör auf April. 7526

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 1. Ede Riederwald-straße, sch. 4-Z.-W. preisw. per sof. 7523

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 37. Schöne 3-Z. wohn. er 1. April 07 zu vermieten. Näh. Bds p. 8778

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Albrechtstr. 1 sind schöne 3-Zimmerwohnung er nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Ge. Straizer i n. 1. Et. l. 6913

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Schöne 3-Zim.-Wohnung p. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres 14, Neubau 7958

Amtsblatt



Er scheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 23.

Sonntag, den 27. Januar 1907.

22. Jahrgang.

Amtslicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden zu einer **außerordentlichen Sitzung** auf

Montag, den 28. Januar l. J.,
nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Einführung einer Wertzuwachssteuer. Ver. d. verstärkten F. A.
2. Frage über Einführung einer Kurtaxe. Ver. d. verstärkten F. A.
3. Eine die Kurtaxe betreffende Eingabe des Kurvereins.
4. Bericht des Organisations-Ausschusses über:
 - a) Umwandlung von Assistentenstellen in Sekretärstellen bei der Hochbaudeputation, dem Kanalbauamt, der Steuer- und der Armenverwaltung.
 - b) Umwandlung von 2 Kassensassistentenstellen in Buchhalterstellen bei der Stadthauptkasse.
 - c) Erhöhung der Mietentwässerung für den städt. Schulinspektor.
 - d) Gewährung freier Wohnung an den städt. Branddirektor.
 - e) Festsetzung des Anfangsgehaltes für den zum Vertreter des Obergerichtes Frensch ernannten Ingenieur Vogel.
 - f) Anrechnung von weiteren Dienstjahren des Maschineninspektors Riehl, sowie ein Gesuch desselben um Gehaltsregelung.
 - g) Gehaltsregelung des Betriebsinspektors Eisenlohr.
 - h) Anderweitige Regelung der Beförderungen der Tierärzte am städt. Schlachthaus.
 - i) Erhöhung der Mietentwässerung und der Alterszulagen für das Lehrpersonal der städt. Volks- und Mittelschulen, sowie der städt. höheren Schulen.
 - k) Aufbesserung der Beförderungsverhältnisse der Mitglieder des Kurorchesters.
 - l) Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses der Beamten der Landesbibliothek.

Wiesbaden, den 24. Januar 1907.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Wiesbaden die **Baupolizeiverordnung** vom 7. Februar 1905, wie folgt, abgeändert:

1. In § 1 c Zeile 4 wird hinter „massiven“ das Wort „Wänden“ eingeschaltet; ferner werden daselbst in Zeile 5/6 die beiden Worte „vortretenden Bauteilen“ gestrichen.
2. In § 1 wird im Schlusssatz hinter „Ausweichungen“ folgendes angefügt:
„und zur Errichtung von Baugerüsten, worunter jedoch Längengerüste nicht zu rechnen sind“
3. In § 8 A, Baugebiet II wird an Ziffer 1 folgender Zusatz eingeschlossen:
„Für die Grundstücke an der Südseite der Weihenbura- und Emserstraße von dem Hause Weihenburastraße 4 einschließlich bis Emserstraße 40a einschließlich gelten bezüglich der Gebäudehöhe und der Geschosanzahl die für das Baugebiet III maßgebenden Bestimmungen.“
4. In § 8 B, Baugebiet V, Ziffer 9 wird folgendes gestrichen:
„b. Emserstraße 40“.
5. In § 10, Seite 27, letzte Zeile unten, muß es statt „0,60 Meter“ „1,0 Meter“ heißen.
6. In § 11, Ziffer 1, werden die Prozentsätze der Bebaubarkeit dergestalt geändert, daß der zweite Streifen, wenn er im Baugebiet II belegen ist, mit 55 Prozent; statt mit 50 Prozent, wenn er im Baugebiet III belegen ist, mit 40 Prozent; statt mit 35 Prozent, und daß ferner der hinter dem zweiten Streifen liegende Rest, wenn er im Baugebiet II liegt, mit 40 Prozent; statt mit 35 Prozent seiner Fläche als bebaubar in Rechnung gestellt werden darf. Die übrigen daselbst angegebenen Prozentsätze bleiben unverändert.
7. In § 11, Ziffer 3, zweite Zeile, muß es heißen:
„des Baugebiets I, II und III“
Ferner werden ebendasselbst in den Zeilen 7 und 8 statt der Worte:
„I und II bis um 25 Prozent, im Baugebiet III um 15 Prozent“.
8. In § 11, Ziffer 4, muß es unter e, Freitreppen statt „30 Quadratmeter“ „50 Quadratmeter“ heißen.
9. In § 12 D, Ziffer 2, werden die Worte „und Balkone“ gestrichen.
Dieselbe Ziffer 2 erhält am Schlusse folgenden Zusatz:
„Die Entfernung der Vorderseite von Balkonen von der Nachbargrenze oder gegenüberliegenden Balkonen wird auf 5,0 Meter bemessen, dagegen muß für Balkone von über 2,50 Meter Länge ein Abstand von 6,0 Meter eingehalten werden.“

Ferner wird Ziffer 3 ebendasselbst ganz gestrichen; an deren Stelle tritt folgende Ziffer 3:

„3. die Entfernung der Schmalseite offener Veranden und Balkone von der Nachbargrenze muß mindestens 1,0 Meter betragen.“

10. In § 16, Ziffer 1, Seite 38, sollen Zeile 9 und 10 von oben, wie folgt, lauten:

„bei einer Strohbrette bis zu 8,0 Meter das Zweiein- und ein Viertelsache der Straßenbreite, jedoch nicht mehr als 11,0 Meter.“

11. In § 16, Ziffer 6 wird an Stelle von „zwei Drittel“ der Gebäudehöhe der Flügelbauten „ein halb“ gesetzt.

Dieselbe Ziffer erhält am Schlusse folgenden Zusatz:

„Ist die letztgenannte Bedingung nicht erfüllt, so darf der Flügelbau die zulässige Gebäudehöhe des Vorderhauses nur bis zu einer Tiefe von 6,0 Meter — von der Hinterfront an gemessen — erhalten, jedoch auch nur dann, wenn die übrigen vorstehenden Bedingungen erfüllt werden.“

12. In § 19 wird der zweite Absatz der Ziffer 3 gestrichen.

13. Ziffer 4 des § 20 soll folgendermaßen beginnen:

„Jeder Abortraum muß mindestens 1 Quadratmeter lichte Grundfläche bei 0,80 Meter Mindestbreite erhalten, derselbe ist unter der Decke . . .“

14. In § 27 A, Ziffer 1, erhält der mit „Querverbindungen“ beginnende Absatz folgende Fassung:

„Querverbindungen sind in Gestalt von Mauern in Zwischenentfernungen bis zu höchstens 10 Meter oder in Gestalt von Eisen- oder Eisenkonstruktionen in Zwischenräumen bis zu höchstens 6,0 Meter erforderlich.“

15. In § 27 A, Ziffer 2, wird in der dritten Zeile statt „Ziegeln oder Schwemmsteinen“ gesetzt:

„Backstein oder gleichwertigem Material.“

16. In § 28 wird der zweite Satz: „In den Kellergeschossen . . .“ gestrichen.

17. In § 31 erhält der mit „Dachüberbänge“ beginnende dritte Absatz der Ziffer 2 folgende Fassung:

„Dachüberbänge, soweit sie nicht massiv hergestellt oder verputzt sind, müssen in den Baugebieten I, II III und VIII in Eisenholz ausgeführt werden.“

18. In § 32, Ziffer 3, zweiter Absatz, Seite 66, Zeile 10 von unten wird hinter „Zweckbestimmung“ eingeschaltet:

„sowie feine feuerfichere Herstellungsart.“

19. In § 32, Ziffer 4, erster Absatz (Seite 67) wird hinter dem ersten Satze von oben folgender Satz eingeschoben:

„Etwasige Richtigungen sind nur in beschränktem Maße zulässig und mit Drahtglas feuerficher zu schließen.“

20. In § 42 erhält Ziffer 8 am Schlusse folgenden Zusatz:

„Am Vorderhaus nebst dem anschließenden Teile des Seitenflügels, soweit er zur Unterbringung einer notwendigen Treppe dient, darf die zulässige Gebäudehöhe auch am Dach wagerecht durchgeführt werden. Bezüglich der dem Landhausquartiere zugewendeten Ansichten aller übrigen auf dem Grundstücke zu errichtenden Gebäude gelten die Gebäudehöhenvorschriften des benachbarten Landhausquartiers.“

21. In § 48, Ziffer 1, zweiter Absatz, Seite 78, wird in der zweiten Zeile von unten das Wort „stets“ gestrichen.

22. In § 48, Ziffer 6 (Räume im Kellergeschoß) wird dem ersten Absatz folgendes angehängt:

„Bei geneigtem Gelände tritt Durchschnittsberechnung ein, so daß die sämtlichen Räume durchschnittlich nicht tiefer als 0,75 Meter, ein einzelner Raum nirgends tiefer als 1,50 Meter unter dem angrenzenden Gelände liegt. Ausnahmen sind für Waschlüden zulässig.“

23. In § 50, Ziffer 2, erster Absatz, wird hinter „Baulichkeiten“ eingeschaltet:

„mit Ausnahme der Einfriedigungen.“

Vorstehende Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, 17. Januar 1907.

Der Polizeipräsident.

v. S ch e n d.

Wird veröffentlicht. 8635

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. Januar d. J., vormittags,

soll in dem Stadtwalde, Distrikt „Riffelborn“, das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 128 Tannen-Stämme mit zusammen 21,59 Stkmt.,
2. 68 Tannen-Stangen 1. Klasse mit 6,12 Stkmt.,
3. 4 Amtr. Tannen-Vangholz,
4. 27 Amtr. Tannen-Prügelholz,
5. 5 Amtr. Buchen-Prügelholz.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. Sept. 1907.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor dem neuen Friedhof an der Platterstraße.

Wiesbaden, den 23. Januar 1907. 8651

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Rainzerlandstr. Nr. 10, sind **6 Schweine (Ferkel), 7 Wochen alt zu verkaufen.** Näh. Rathaus, Zimmer Nr. 13, vormittags von 9—1 Uhr.

Wiesbaden, den 5. Januar 1907.

7837 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Mehrere **Weinkeller Abteilungen** unter dem alten Rathaus, sowie unter den Schulen an der Oranien- und Rheinstraße sollen alsbald **neu verpachtet werden.**

Offerten sind bis zum **1. Februar d. J.** im Rathaus, Zimmer Nr. 44, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben. 7944

Wiesbaden, den 14. Januar 1907.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Herstellung von etwa **54 lfdm. Betonrohrkanal des Profils 37,5/25 cm, sowie etwa 91 lfdm. Betonrohrkanal des Profils 30/20 cm** einschließlich der erforderlichen Sonderbauten in der **Frankfurterstraße** zwischen Wilhelm- u. Bierstädterstr. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder befreitgeldfreie Einwendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden. Verchlossene und mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 5. Februar 1907,

vormittags 10^{1/2} Uhr,

im Rathaus, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 22. Januar 1907.

8725

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung von etwa **88 lfdm. gemauerter Kanal des Profils 140/80 cm, sowie etwa 36 lfdm. Betonrohrkanal des Profils 37,5/25 cm** einschließlich der erforderlichen Sonderbauten im **Bismarckplatz** zwischen der Wilhelm- u. Frankfurterstr. sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder befreitgeldfreie Einwendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken u. nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden. Verchlossene und mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 5. Februar 1907,

vormittags 10 Uhr,

im Rathaus Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 22. Januar 1907.

8726

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **neuen Wasserhähneln**, sowie die **Ausführung der laufenden Reparatur-Arbeiten im Rechnungsjahre 1907** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 65 eingesehen, oder auch von dort gegen Barzahlung oder befreitgeldfreie Einwendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden. Verchlossene und mit der Aufschrift „Angebot auf Wasserhähnel“ versehen Angebote sind spätestens bis

Sonntag, den 9. Februar 1907,

vormittags 11 Uhr,

im Rathaus, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1907.

8750

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Vir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß aus technischen und finanziellen Rücksichten in denjenigen Straßen im Bezirk der Stadt, welche umgebaut und mit empfindlicher Decke aus Asphalt, Holz, Kleinsplaster, Mosaik, Platten oder dergl. versehen werden, während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach Vollendung des Umbaus die nachträgliche Verlegung oder Veränderung unterirdischer Querschlüsse an die städtischen Leitungen — von Betriebsunfällen abgesehen — nur **ausnahmsweise** und auch dann nicht mehr unter den sonst üblichen Bedingungen zugelassen werden kann.

Alle beteiligten Hausbesitzer haben daher **vor** dem betreffenden Umbau, dessen Beginn rechtzeitig durch das städtische Straßenbauamt im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht wird die erforderlichen Hausanschlüsse durch die zuständigen städtischen Bauverwaltungen ausführen zu lassen.

Wenn nachträglich beantragte Querleitungen innerhalb obiger Sperrzeit ausnahmsweise hergestellt werden sollen, so kann dies nur unter der Bedingung geschehen, daß zu den entstandenen Kosten des Aufbruchs und der Wiederherstellung des Straßenkörpers ein Zuschlag zu 100 pCt. zu zahlen ist.

Wiesbaden, den 1. November 1906.

8564 **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die Herstellung von etwa **92 lfm. Betonrohrkanal des Profils 60 cm. l. B.**, einschließlich der erforderlichen Sonderbauten in den **Anlagen am „Warmen Damm“** nächst der Frankfurter Straße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Entsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verliefene u. mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 5. Februar 1907,
vormittags **10¹/₂ Uhr,**
im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: **14 Tage.**

Wiesbaden, den 22. Januar 1907.

8727 **Städtisches Kanalbauamt.**

Verdingung.

Die Ausführung und Aufstellung der Klappstühle im großen Konzertsaal des neuen Kurhauses zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Dienststunden (9-12 und 3-6 Uhr) eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auch vom Baubureau gegen eine Vergütung von 1 Mark (ausschließlich Zeichnungen) bezogen werden.

Die Angebote sind bis spätestens

Freitag, den 1. Februar 1907,
mittags **12 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder deren Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Formular versehenen Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: **30 Tage.**

Wiesbaden, den 23. Januar 1907.

8724 **Die Bauleitung für den Kurhaus-Neubau.**

Dreiwillige Feuerwehr.

VI. Zug (Klarenthal).

Die Mannschaften des **VI. Zuges Klarenthal** werden zu einer Uebung auf **Samstag, den 3. Februar 1907, vormittags 9 Uhr,** an die Remise eingeladen.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 22. Januar 1907.

Die Branddirektion

Städtische höhere Mädchenschule und Lehrerinnen-Seminar.

Anmeldungen zu Ostern 1907 werden für alle Klassen der höheren Mädchenschule und die Klassen der Uebungsschule (Klassen X-VIIc der höheren Mädchenschule) in der Zeit vom 28. Januar bis 3. Februar d. J., von 11-12 Uhr, in dem Amtszimmer des Direktors, Mühlgasse 2, entgegengenommen. Auch können Bewerbungen um den Eintritt in das Seminar für Ostern 1908 vorgemerkt werden.

Für die Schulanfänger (Klasse X) sind Geburts- und Impfschein, für die übrigen Schülerinnen das letzte Schulzeugnis mitzubringen.

Der Direktor **Dr. Hofmann.**

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag vormittags von 11-12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Nachfamlicher Theil

Bekanntmachung.

Junge Leute im Alter von 17 bis 20 Jahren, welche als Freiwillige in eine Unteroffizierschule einzutreten beabsichtigen, wollen sich sofort bei dem unterzeichneten Bezirkskommando oder bei einer Unteroffizierschule melden.

- Hierbei sind folgende Schriftstücke vorzulegen:
1. einen von dem Zivilvorstand der Ersatzkommission seines Aushebungsbezirks ausgestellten Meldebchein,
 2. den Konfirmationschein oder einen Ausweis über den Empfang der ersten hl. Kommunion,
 3. etwa vorhandene Schulzeugnisse,
 4. eine amtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigungswelke.

Begeeunte Freiwillige können noch am 16. 4. d. J. eingestellt werden.

Bezirkskommando Wiesbaden.

Die Zinsen der Sparkasse werden ab Ende Dezember ds. Js. auf **3 1/2 %** erhöht, und lassen wir im Interesse der Spareinleger von jetzt ab eine weitere Vergünstigung eintreten, indem die Sparkasseneinlagen, welche an den ersten drei Tagen eines Monats geleistet werden, für den vollen Monat der Einzahlung verzinst, und bei Bezügen, welche an den letzten drei Tagen eines Monats erfolgen, die Zinsen für den vollen Monat der Rückzahlung vergütet werden.

Der Höchstbetrag eines Sparkassendbuches ist auf **Mark 3000** festgelegt.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1906.

Allgemeiner Vorklub- und Sparkassenverein zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
H. Heis, A. Schönfeld, C. Michel, E. Nickel.
Geschäftsgebäude: Mauritiusstr. 5.

Hubholz-Versteigerung.

Dienstag, den 29. Januar d. J., vormittags 4¹/₂ Uhr, kommen im Auringer Gemeindevorstand „Notsberg“ (bei dem Bahnwärterhaus):

19 Stück Eichenstämme von zusammen 10,42 Festmtr.
zur wiederholten Versteigerung.

Wiesbaden, den 24. Januar 1907.
Auf, Bürgermeister.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Der Gärtner **August Schramm** in Sonnenberg beabsichtigt auf seinem in der hiesigen Gemarkung, Distrikt „Vor den Fichten“, gelegenen Grundstück ein Wohnhaus zu errichten und hat hierzu die Ansiedelungs-Genehmigung nachgesucht.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusionsfrist von zwei Wochen bei dem Herrn Landrat in Wiesbaden, Lessingstraße 16, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeinwohlinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden wird.

Sonnenberg, den 22. Januar 1907.

Der Gemeindevorstand.

J. P.:

Dr. Kade, Regierungs-Referendar.

Bekanntmachung.

Der Gärtner **Valentin Krauß** in Sonnenberg beabsichtigt auf seinem in der hiesigen Gemarkung, Distrikt „Vor den Fichten“, gelegenen Grundstück ein Wohnhaus zu errichten und hat hierzu die Ansiedelungs-Genehmigung nachgesucht.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusionsfrist von zwei Wochen bei dem Herrn Landrat in Wiesbaden, Lessingstraße Nr. 16, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeinwohlinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährdet wird.

Sonnenberg, den 22. Januar 1907.

Der Gemeindevorstand.

J. P.:

Dr. Kade, Regierungs-Referendar.

Pflicht-Feuerwehr Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Stammtafel der hiesigen Pflicht-Feuerwehr liegt von heute ab auf hiesiger Bürgermeisterei 14 Tage zur Einsicht der Feuerwehrpflichtigen aus. In derselben sind alle männlichen Einwohner, welche in den Jahren 1869 bis einschließlich 1882 geboren sind, verzeichnet.

Einsprüche können innerhalb 14 Tagen bei der Orts-polizeibehörde angebracht werden.

Sonnenberg, den 21. Januar 1907.

Die Ortspolizeibehörde.

In Vert.:

Dr. Kade, Regierungs-Referendar.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 30. d. Mts., 10 Uhr anfangend, werden im **Großherzogl. Park zur Blatte,** Distrikt **Forellenweiher,** versteigert:

- 541 Raummtr. Buchen-Schrit,
- 76 „ „ „ „ Knäppel,
- 7800 Stück Buchen-Bellen.

Auf Verlangen Kreditgewährung bis 1. Oktober cr.

Dienstag, den 22. Januar 1907,
Großherzogl. Eugemb. Finanzkammer.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrag des gerichtlich beauftragten Nachlasspflegers versteigert die zu dem Nachlaß des verstorbenen Landgerichtspräsidenten a. D. **Herrn Cramer** gehörende Immobilien etc.

Dienstag, den 29. Januar cr., vorm. 9¹/₂ Uhr und **nachm. 2¹/₂ Uhr**

anfangend, in dem Hause

Karlstraße 35, 1. Etage,

öffentlich meißernd freiwillig gegen gleich bare Zahlung.

Zum Angebot kommen:

- 2 kompl. nuss. französische Betten m. b. Haupt, 1 nuss. Hölz. Kleiderschrank, 1 dito Tür. Kleiderschrank, 2 Waschkommoden u. 2 Nachtsch. mit Marmor, 1 nuss. Kommode, 1 nuss. Bettsofa, 1 nuss. Diplomatenschreibtisch, 4 Schreibschreibe, 2 nuss. Büchertische, 1 Salonjournal (1 Sofa, 4 Sessel, 1 Schlafst. m. 1 S. Legt mit Seniole, 1 achtel. Tisch mit Deck, 1 Altenschränken, 1 nuss. Ausziehtisch, Esageren, Bauernsch. Notenschränker, versch. Tische u. Stühle, Spiegel, Delgemälde u. Stahlst. Platte mit Säule, versch. Altpfaden Brief- und Schreibmaschinen, Album, Teppiche, Portieren, Vorhänge, 1 große Samt. Büchse, 1 goldene Herrenuhr, 2 goldene Mannschreitend. Uhren, 1 Taschenuhr, 3 Uhren, 1 Opernlab., 1 Feldstecher, 2 Weiszenge, als: Tischschr. Servier. Handtücher, Frotteetücher, Bett- und Stiefen-egüge, Vorhänge, Taschenuhr, Fernroh. Unterzucker und Jaden, Strümpfe, Herrenkleider, als: kompl. Anzüge, einzeln. Hosen, Westen u. Röcke, Unterzieher, Hütz. Schube etc., 1 Uniform mit Degen, 1 Partie Glas, Porzellan, Röhren u. Kochgeschir, 1 Küchenstuhl und 2 Tische, Stühle, Tischn. Tischlampen, sowie viele hier nicht genannte Gegenstände.

Adam Bender,

Auktionator u. Taxator.

Geschäftskofal: **2 Bleichstrasse 2,**
Telephon 1847.

Aufruf!

Seit dreizehn Jahren besteht das **Wöchnerinnenasyl zu Wiesbaden,**

welches unbemittelten, ehrbaren Frauen **kostenlose Aufnahme** einschließlich ärztlicher Behandlung in der Zeit der Niederkunft gewährt.

Seit dreizehn Jahren hat es der Armen unter den Armen sich angenommen, hat da, wo die Enge und der Druck der eigenen Häuslichkeit, wo Not, und Glend,ummer und Sorge die geängstete Mutter zu erdrücken drohte, seine Büorten aufgetan und ist Hunderten von armen Müttern ein schützendes und rettendes Heim gewesen.

Die bisher von dem Asyl im Sanatorium, zum roten Kreuz innegehabten Räume müssen, weil sie das rote Kreuz für ihre eigene Zwecke gebraucht, geräumt werden. Da es sich als unmöglich erwiesen hat, das Asyl in gemieteten Räumlichkeiten anderweit unterzubringen, haben wir uns entschließen müssen, ein eigenes Haus für das Asyl zu bauen oder zu erwerben, wenn nicht das Asyl seine Tätigkeit einstellen soll.

Leider reichen die vorhandenen Mittel hierzu bei weitem nicht aus, und so müssen wir uns an die oft angerufene aber ebenso oft bewährte Hilfe unserer Mitbürger wenden. Handelt es sich doch diesmal nicht um eine neue Gründung, sondern um die Erhaltung einer bestehenden, seit Jahren bewährten und segensreich wirkenden Anstalt! Viel Kapital ist nötig, aber der Sinn der Mildtätigkeit und die Nächstenliebe, welche so manche hiesige Wohlthätigkeitsanstalt geschaffen und erhalten haben, werden auch das Wöchnerinnenasyl nicht untergehen lassen wollen.

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden hat in hochherziger Weise ein erhebliches Kapital gezeichnet, andere Gaben sind teils gezeichnet, teils in Aussicht gestellt; aber noch sind etwa **60 000 Mark** nötig. Gebe jeder nach Vermögen, auch kleine Gaben sind herzlich willkommen!

Zeichnungen werden von den Unterzeichneten und von der Deutschen Bank, Wilhelmstraße 10, gerne entgegen- genommen, auch liegt eine Liste im Rathaus, Zimmer Nr. 12, auf.

Der Vorstand
v. Vereins zur Unterhaltung eines Wöchnerinnen-
Asyls zu Wiesbaden. G. V.

- Frau Kammerherr **v. Hochwächter,** Vorsitzende;
- Frau Prof. Dr. **Vorgmann,** stellvert. Vorsitzende;
- Frau **Delan Bidel;** Frau **Rathilde Göb;** Frau **Leontine Heimerdinger;** Frau Prof. Dr. **Kalle;** Frau **v. Anoop;** Frau **Oberregierungsrat Krause;** Frau **Regierungspräsident Dr. v. Meißner;** Frau **Gräfin Merenberg;** Frau **Elly la Pierre;** Dr. **Juchs;** Justizrat **Dr. Loeb;** Landgerichtsdirektor **de Niem.**

Zuckerkrankheit

heilt, ärztlich erwiesen, mein He-mittel No. 25, Postkarte gratis, Probe 20 Pfg., Apotheker D. Brauner, Berlin SW. 11.

Seine Auffassung.

45 Pfd. bestes Rindfleisch = 1 Pfd. Armour's Fleischextract

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.
Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

Senden Sie uns eine Stanliokapsel unseres Fleischextraktes u. wir senden Ihnen ein Kochbuch mit ausgewählten Rezepten aers. v. Lina Morgenstern gratis und franko.
Armour & Co. Ltd., Hamburg.



Wiesbadener Möbelheim

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instruments, etc. etc. auf kurze wie lange Zeit.
Neu für Wiesbaden sind: ausser den allgemeinen Lagerräumen:
Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Partie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.
Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehen, 12 bis 50 qm grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen.
Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjekte unter Verschluss der Miether. Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlösser versehen. 1134
Auf Wunsch Besichtigung einzelner Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 2952

Bureau: Rheinstrasse 21, neben der Hauptpost.

W. Sauerborn, Handelslehrer.

4 Wörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung

von Herren und Damen jeden Alters zu perfekten Buchhaltern und Buchhalterinnen.
Borzügliche Erfolge bei zahlreichen Damen und Herren, die nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellen erzielten.
Nur gedieg. Einzel-Unterricht unter voller Berücksichtigung der Vorkenntnisse und Fähigkeiten eines jeden Einzelnen.
Meine Garantie besteht darin, dass ich keine Vorauszahlung des Unterrichts beanspruche. 6364

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Bahnhofstrasse 6.
Spedition.
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.
mit eigenen Möbelwagen nach u. von allen Orten der Welt.

Möbeltransport
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
Aufbewahrung
sicherer zu diesem Zwecke erbauten feuerfesten Lager-Häusern, die grössten an Platz, Schlachthausstrasse 6 und 7.
Beste Referenzen.

Gegen Monatsraten von 2 M.



Man fordere Illustr. Katalog 186 gratis und frei. Postkarte genügt.

Blal & Freund in Breslau II.

Amerik.
Korsett-Salon
H. Merkel,
2 Schäferhofstr. 2,
Gasse Langgasse.
Große Auswahl
in
Ball-Korsetts
in allen Preislagen. 7604
Ziemer sehr billig.
Korsetts aus der Auslage.

Blinden-Anstalt
Walzmühlstraße 13,
empfehlen die Arbeiten ihrer Jünglinge und Arbeiter: Körbe, jod. Art u. Größe, Bürstenwaren, als Besen, Schrubber, Abstreifbürsten, Bürstendrüsen, Anschläger, Kleider- und Tischbürsten u. d. m., ferner **Fußmatten, Klopfer, Strohhüte u. d. m.**
Blinden-Heim
Emmerstraße 45,
empfehlen die Arbeiten ihrer Jünglinge und Arbeiter: Körbe, jod. Art u. Größe, Bürstenwaren, als Besen, Schrubber, Abstreifbürsten, Bürstendrüsen, Anschläger, Kleider- und Tischbürsten u. d. m., ferner **Fußmatten, Klopfer, Strohhüte u. d. m.**
Rohrreife werden schnell u. billig neu geflochten. Korb-reparaturen gleich u. gut ausgeführt. 5049
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt u. wieder zurückgebracht.

Jetzt ist es Zeit
eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten
„Jodella“
Lahusen's Lebertran
zu beginnen und regelmäßig fortzusetzen, da so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. „JODELLA“ ist der beste, beliebteste und vollkommendste Lebertran und übertrifft alle ähnlichen Konkurrenzfabrikate.
Meiniger Fabrikant Apotheker Lahusen
in Bremen.
Da Nachahmungen, achte man erst auf die nebenstehende Figur und Namen „Jodella“.
Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen!
Preis: Mark 2.30 4.60.
Sich zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Ems, Diez, Limburg etc. 2361

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Haus in Dohheim,
Ludwigstraße 5,
mit anschließendem Garten, 7 a
qm groß, passend für jeden
Hauswerksbesitzer, Dreifachbe-
gabt und a h für Fabrikantlogen
geeignet, ist zu verkaufen. Näh.
beim Eigentümer Gustav Polz, in
Wiesbaden, Dohheimerstr. 22. 8723

Kl. Oelfsteinhaus
in sehr vortheilhafter Straße, zum
Wohnen von Eiden geeignet, unter
günstigen Bedingungen zu verk.
Off. mit K. 100 an die Exped.
b. Bl. 8584

Belegenschafts Kauf
einer Villa
in Wittenberg a. Main.
Aus der Versteigerung d. Coburg'schen
Bankvermögen habe ich die neu-
baute Villa am Grauberg 5, ent-
haltend 3 große Zimmer u. mit südsüd-
westen, nahe am Wald und nahe
der Stadt gelegen, u. prägnanter
Aussicht, erworben und für Mk.
19 000 wieder zu verkaufen.
Näheres brieflich. 97/103
Rudolf Gütlich,
Wittenberg a. M.

Sehr günst. gel. Bauland. 42
Auten bei Niedernhausen
(Lommus), Nähe hiesiger Villa,
fließendes Wasser, 5 Min. v. der
Station frankfurterhalber billig zu
verk. Näh. T. Jacobi, Weis-
baden, 4592

Ein Haus mit Weinwirtschaft
günstig zu verk. od. auf Grund-
stück od. n. Haus zu veräußern.
Off. u. K. 3. 7662 an die
Exped. b. Bl. 7662

Ein Haus, Nähe Dohheim, ge-
sunderer Lage, mit Garten, bei
kleiner Anzahlung sofort zu ver-
kaufen.
Offert. u. K. 8496 an die Exp.
b. Bl. 8496

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von
J. & C. Firmenich
Helmundstr. 53. 1. Et.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf
von Häusern, Villen, Grundstücken,
Vermittelung von Hypotheken
u. d. m.

Ein Villa, Nähe des Waldes
und Haltestelle der elektr. Bahn,
mit 2 Wohn-, jede 4 Zimmer,
1 Küche u. Zubeh. u. ein Wohn-
von 2 Jim., 1 Küche u. d. m.,
schön angelegt. Garten, Terrain
ca. 33 Ruten, weggelassen für
58 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

Ein noch neues Haus mit
Vordach, 2x4 Jim.-Wohn., 10 qm,
2x2 u. 2x1 Jim.-Wohn. mit
Bod., Balken usw. für 205 000 Mk.
mit einem Ueberflus v. 2100 Mk.
zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

Ein schönes, neues Haus mit
im part. 3 Jim. und Garten, sonst
jede Etage mit 3 u. 2-3 Wohn-,
Eck-, Etalung, Kamin, und 3
Wohn. von je 1 Jim. und Küche,
für 76 000 Mk. mit einem Ueber-
flus v. 900 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

Ein schönes Haus in Eben-
heim, gute Lage, u. 3 Wohn. von
je 2 Jim. u. Zubeh. u. 3 Wohn.
von je 1 Jim. u. Zubeh., für
25 000 Mk. mit 6000 Anzahl. zu
verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

Ein Haus, weill. Stadtheil, mit
im Souterrain Baden u. Baden-
zim., jede Etage zweimal 3 Jim.-
Wohn., groß. Hof, 11 Terr. d. h.,
für 86 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

Ein Villa mit 2 Wohn. u.
je 5 Jim. u. Zubeh., Nähe des
neuen Bahnhofs, weiche sich auch
zu Bureauzwecken eignet, mit ca.
50 Ruten Terrain, f. 120 000 Mk.
zu verkaufen d.
J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

Ein neues Haus, Nähe Niedern-
hausen mit 3 Wohn. von je 3
Jim. und Zubeh., schöner Garten,
Terrain: 80 Ruten, f. 18 000 Mk.
zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

Zur Gärtner- u. Geflügelzucht
u. d. m. geeignet sind ca. 4 Morg.
Wiese mit fließendem Wasser, die
Kute für 55 Mk., sowie eine
Wiese ebenfalls am fließenden
Wasser ca. 3 1/2 Morg. groß, die
Kute für 120 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

Ein n. Wohnhaus mit 2 Wohn-
von je 2 Jim. u. Zubeh., großer
Garten mit ca. 40 Hochstämmen,
viel Zwergobst, Erdbeeren usw.,
Terrain: 83 Ruten, für Gärtner,
auch als Lagerplatz für große Ge-
schäfte passend, für 32 000 Mk. zu
verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53.

Eckhaus,

Mitte der Stadt, zum Umbau ge-
eignet, sehr gute Lage, wo sich
Wohnhaus oder Hotel errichten läßt,
sehr passend für Bierbrauerei od.
Biergrahndung, transtreibshalber
verwendbar u. verk. Off. u. K.
D 7857 an d. Exp. b. Bl. 78 7

Villa in der vorderen Wall-
mühlstraße nebst Bau-
stelle zu verk. Näh. Sandbureau,
Währstr. 71. 4570

Geld gibt
event. ohne Bürgschaft, Rück-
zahlung nach Ueberkunft,
Mittelhand. Berlin, 3195
Kibredstr. 11. Näh. erbeten.

Geld auch gegen bequeme
Ratenzahlung verleiht
diskret und schnell u. kulanten
Bedingungen. Selbstgeber C. H.
Winter, Berlin W. 57, Man-
heimerstraße 10. Wägen der Dan-
schreiben. 9977

Wer das Geld braucht wende
sich vertrauensvoll an G.
Gründler, Berlin W. 8, Friedrich-
straße 196. Kartenn. reelle,
sichere und diskrete Verlebung
Ratenrückzahlung zulässig. Preis
a. Darlehen. Näh. erb. 532

Reell. Haus mit 1600 M.

Ueberflus, sofort
zu verkaufen. K. durch
B. Kari, Säulstraße 7, Tel. 2086

Villa,
vorderer Wallmühlstraße zu ver-
kaufen. Näheres Säulstraße 7,
Bureau, 11-12 Uhr. 7552

Hypotheken-Verkehr.
Angebote.

Geld Darlehen, 5 pCt. Zinsen,
Ratenrückzahl. Selbstgeb.
Düssener, Berlin 69, Friedrich-
strasse 242. Rückporto. 7056

Hypotheken-Darlehen, 1.
Hypoth. bis 1/2 d. Wertes,
Käufer, Zeitgeber, sowie Kom-
missionen aller Art bei schnellstem
Seyditz, Weissenaustr. 7, p. 7230

12.
bis 1500 Mk.,
Eoppelte Sicherheit, ca. hypothet.,
auf 5 Monate gegen gute Pfand
ersucht. Off. u. K. 3. 3580 an die
Exped. b. Bl. 8903

Suche der 1. April 100 000 Mk.
auf 1 Hypothek, auf prima
Objekt.
Off. unter S. 4945 an die
Exped. b. Bl. 8495

Betten!

Kinderbetten, komplett, von Mk. 20 an
 Eisenbetten, komplett, von Mk. 25 an
 Holzbetten, komplett, von Mk. 30 an

Matratzen in Seegras, von Mk. 9 an
 Matratzen in Wolle, von Mk. 18 an
 Matratzen in Kapok, von Mk. 35 an

Matratzen in Haar und Rosshaar in allen Preislagen.

Größtes Lager in Sprungrahmen u. Patentrahmen. — Riefige Auswahl.

Nur zu haben in der **Wiesbadener Bettenfabrik, Mauergasse 8.**

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Streng realiste und billigste Bezugsquelle

Lieferant von Vereinen, Behörden, Anstalten u. s. w.

Nur solideste, reellste und beste Ware.

Grosse Ausstellungsräume in 2 Etagen.

7869

Wiesbadener Depositencasse
 der
Deutschen Bank
 Fernspr. 164 Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.
 Hauptsitz: Berlin.
 Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt am Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 2163
 Kapital u. Reserven: **297 Millionen.**
 Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Wasche mit

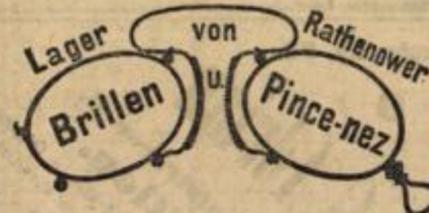
Luhns
 Giebt schönste Wasche
 Nurecht MIT ROTBAND

Neue Möbel!

1- u. 2-tür. Kleiderk. 18 u. 38 M., Dressos 34 u. 50 M., Sofas 28 u. 35 M., Kommoden 20 u. 28 M., Tischendianen 40 u. 55 M., Küchensch. 28 u. 35 M., Rührerretter 5 u. 8 M., Tische 8 u. 12 M., Anrichtebrett. 5 u. 8 M., vollst. Betten 48 u. 75 M., Nachtische 5 u. 8 M., eis. Bett 5 M., Sprung. 20 M., Deck. 12 M., Matr. 20 M. auf Wunsch Teilzahlung. 1163
 Frankfurterstr. 19. part

!Achtung!

Schuhwaren,
 reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten u. Größen zu haarend bill. Preisen findet man
Marktstr. 22, 1.
 Ein Laden. 7319 Tel. 1891
 Hilfe u. Bluthof. Hermann
 Hamburg, Rengelsstr. 9
 135 990

Rathenower Anstalt für optische Industrie
 vormals **Carl Müller**
 Inh.: **Franz Willberg**
 Kirchgasse 13 Wiesbaden Kirchgasse 13.

 Lager von Rathenower
Brillen u. **Pince-nez**
 Armeo-Pince-nez, prima Gläser Mt. 1-50
 Nickel-Pince-nez und Brillen mit prima Gläser von . . . 2-50 an
 ff. Stahl 3- . . .
 Dombi 7-50
 Edzte Gold von 12- an
 Ausführung jeder ärztlichen Verordnung schnellstens.
 Grosses Lager in
Operngläser und Feldstecher.
 Barometer und Thermometer
Edison-Phonographen und -Walzen.
 Elektrische Artikel. 4312

Exportbierbrauerei Mönchshof A.-G.
 Rulmbach. (Älteste Brauerei.)
 Weltberühmt durch ihre an Güte und Vorzüglichkeit sich auszeichnenden Exportbiere.
 Herzlich empfohlen für: 6250
Rekonvaleszenten, Blutarme, Bleichsüchtige, Magenranke, Wöchnerinnen etc.
 Prämiert mit 15 goldenen Medaillen und 5 Staatspreisen, sowie mit der höchsten Auszeichnung auf der Weltausstellung St. Louis 1904.
 Generalvertreter für Wiesbaden und Umgegend:
Georg Stark, Wiesbaden.
 Depot und Lager mit Natureis-Kühlung:
Albrechtstraße 11.
 Telephon 2307. Telephon 2307.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.
 Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 4519
Schnittmuster-Verkauf.
 Nähere Auskunft von 9-12 und von 3-6 Uhr.
 Prospekt gratis und franco.
 Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
 Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölsch.

Bei **Asthma, Rheuma-**tismus, Magen-
 Zahnschmerz.
 Husten, Erkältungen jeder Art gebraucht man stets
Flucol 100% Eucalyptus-Oel. Fl. 2 u. 1 Mk.
 Die Wirkung ist grossartig.
Drogerie Sanitas, Otto Lillie, Drogerie, 3108
Schild's Zentral-Drog., W. Graefe, Drogerie, 3108
Otto Siebert, Drogerie Marktstr. 9.

Nebulor-Inhalatorium,
 Lappmühlstr. 57, gegenüber der Röderstr. Wirklich gute
 Dauererfolge bei akuten und chronischen Katarrhen, Folgen
 Influenza u. f. w. 8158

Herm-Bein
 Wiesbadener
 Privat-
 Handels-
 Schule.
 Rheinstr. N. 103. I.
 3-4-6-Monatskurse.
 Abendkurse. Einzel-Unterricht.
 Eintritt jederzeit.
 Ein sel. e. doppelte
 u. amerikanische,
 Buchführung,
 Kaufm. Rechnen,
 Konto-Korrentlehre,
 Wechsellehre,
 Korrespondenz,
 Schönschreiben,
 Hand- u. Laekhschrift
 Maschinenschreiben,
 uf versch. Systemen
 Stenographie,
 Vervielfältigen
 mit Hektographie,
 Cyclostyle- u.
 Drehapparaten,
 Kontopraxis.

Holzschneiderei u. Brennholzverkauf.
 Schneiden von Stämmen, sowie Brennholz, letzteres
 auf Wunsch im Hause mit fahrbarer Kreissäge empfiehlt sich
 billig
 Tel. 508. **Karl Güttler, Dohheimerstr. 103.**
 Gleichzeitig offerierte feierliches Kuzündholz, gepalsten
 pro Ztr. 2 Mt. 40 Pfg., Brennholz à Ztr. 1 Mt. 40 Pfg.
 bei Abnahme von 5 Ztr. frei ins Haus. 4210

**Buch- und Kunst-
 Handlung**
Jurany & Hensel's Nachf.
 28
 Wilhelmstrasse.

Am Güterbahnhof.
 Das Ausfahren von Waggons, sowie anderer
 Lastfuhrer aller Art übernimmt 5514
Karl Güttler,
 Dohheimerstr. 103. Telephon 508.
 Auch sind dajelbst Lagerräume, Keller u. Werk-
 stätten zu vermieten.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.
 Dienstag, den 29. Januar 1907, 10 Uhr vorm. im Gast-
 haus zum Deutschen Hause zu Wehen auf den Dst. 47, 51, 52
 u. 53 Eichelberg, Altdchen u. Geldekransen. Suchen: 550 Rente.
 Scheit u. Knäpp, 100 Hct. Weiden, Kadelholz: 18 Rente. Scheit
 x. Balde, 2995

Möbel
 Betten, gg. Ausstattungen,
 Polstermöbel, eig. Anfert.
 A. Leicher, Abelsbeidstr. 46.
 Nur beste Qualitäten, billige Preise.
 Teilzahlung. 76

Israelitische Kultussteuer.
 Einzahlungstermin für die III. Rate 1906/07:
20-30 Januar er., vormittags.
 8430 Die israelitische Kultusgemeinde.

Wiesbadener Unterflüchungsband.
 (Sterbekasse).
Erste ordentl. Hauptversammlung
 Dienstag, den 29. Januar 1907, abends 8 1/2 Uhr
 im Restaurant „Germania“, Heleneustr. 25.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht des Schriftführers.
 2. Bericht des Rechners.
 3. Festsetzung des Gehalts des Schriftführers.
 4. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 a) des Schriftführers,
 b) des stellvertretenden Rechners,
 c) von 5 Beisitzern.
 5. Wahl der Kassenscheisoren.
 6. Wahl der Rechnungsprüfer.
 7. Allgemeines.
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht
 8607 **Der Vorstand.**

Fuhrwerke aller Art
 speziell Federrollen in jeder Größe stets vorrätig.
H. Lissmann & Co., Mainz.

Moldenhauer,
 Oberveterinär im Feldartillerie-Regiment No. 27 (Oranien)
 prakt. Tierarzt.
 Fernsprecher 9823. — Wiesbaden — Moritzstrasse 37, 1
 8637

**Alkoholfreie vergohrene
 Rheinweine. Seete**
 der Rheinischen Weinkellerei Gehr. Wagner, Sonnenberg,
 Telephon 3411. — Erhältlich in allen besseren Restaurationen,
 Hotels und Delikatessen-Geschäften. 3186

Seerobenstr. 2 Ecke Sedanplatz.
Restaurant Sedan
 Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:
Grosses Frei-Konzert.
 Vorzüglicher Mittagstisch von 60 Pfg. an, reichhaltige
 Speisekarte, vorzügliches Glas Bier der Wiesb. Kronen-
 brauerei, sowie reine Weine.
 Zum Besuch ladet ergebenst ein **Gg. Felde.**